

**ZA -Archiv Nummer 0792**

**Voraussetzungen politischer  
Meinungsbildung in der Bundesrepublik**

**1964**

Vertraulich! Nur zur alleinigen Kenntnisnahme des Auftraggebers!

# **Voraussetzungen politischer Meinungsbildung in der Bundesrepublik**

1964

Band 2: Allgemeiner Tabellenteil

(Spezial - Erhebung)

Durchgeführt vom  
Sonderreferat Politik  
des EMNID-Instituts für Meinungsforschung

Exemplar Nr.

**13** \*

Hiermit legt das Sonderreferat Politische Meinungsforschung der EMNID-Institute GmbH. & Co., Bielefeld, das Ergebnis einer Untersuchung mit dem Titel

VORAUSSETZUNGEN POLITISCHER MEINUNGSBILDUNG IN DER  
BUNDESREPUBLIK  
(Allgemeiner Teil)

vor.

Als Themen der Untersuchung waren gestellt:

Persönliche Lebensverhältnisse - Grundeinstellungen der Befragten - Einstellung zu bestimmten politischen Problemen - Parteipräferenz und deren Härte - Soziale Gebundenheit der Parteiensympathie und Vorstellungsbilder von den Parteien.

Themenstellung und Wortlaut der Fragen wurden mit den Vertretern des Auftraggebers genauestens abgesprochen. Die Befragung erfolgte auf der Protokollgrundlage von vier vorformulierten Fragebögen, die am Schluß des vorliegenden Berichtes im Originalwortlaut abgedruckt sind. Neben Fragen, die in diesem Berichtsband ausgewertet wurden, enthalten die Fragebögen auch solche Fragen, deren Resultate im "Speziellen Teil" der Untersuchung zusammengefaßt sind. Der vorliegende Berichtsband ist gegliedert in einen Tabellenteil mit den genauen Ergebnissen für den im allgemeinen Teil behandelten Themen und eine Darlegung der Methode der Erhebung und der Struktur der Befragtenstichprobe.

Als Erhebungsmethoden dieser repräsentativ-statistischen Untersuchung wurde ein qualifiziertes Quotaverfahren verwendet. Das heißt, die 6.588 Befragungspersonen wurden nach Alter, Geschlecht, Beruf und regionaler Streuung so ausgewählt, daß sie ein verkleinertes Abbild der wahlberechtigten Bevölkerung der Bundesrepublik darstellen. Infolgedessen haben die Aussagen im Rahmen der geltenden Fehlergrenzen nicht nur Beweiskraft für die Befragtengruppe, sondern können auf die wahlberechtigte Bevölkerung der Bundesrepublik verallgemeinert werden.

Befragungszeitraum: 24.5. - 12.7.1964

Bielefeld, im  
Juli 1964

12 207

EMNID - Institute  
Sonderreferat  
Politische Meinungsforschung

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Seite

T a b e l l e n t e i l

I. PERSÖNLICHE LEBENSVERHÄLTNISSE DER BEFRAGTEN

1. Zufriedenheit mit den persönlichen Lebens- verhältnissen .....	1
2. Gegenwärtige wirtschaftliche Lage des Befragten .	3
3. Vermutete zukünftige wirtschaftliche Lage des Befragten .....	5
4a. Schichtenselbsteinordnung .....	6
4b. Schichtenzuordnung durch den Interviewer .....	7

II. GRUNDEINSTELLUNGEN DER BEFRAGTEN

5. Persönliche Wesensart des Befragten .....	8
6. Reaktions- und Verhaltensweisen des Befragten ...	10
7. Bedeutung ausgewählter Lebensbereiche .....	15
8. Rangplatz ausgewählter Werte .....	17
9. Gewünschte Tätigkeiten der Schule .....	21

III. EINSTELLUNG ZU BESTIMMTEN POLITISCHEN PROBLEMEN

10. Grad des politischen Interesses .....	23
11. Einfluß der Bundesrepublik in der Weltpolitik ...	24
12. Einfluß der Bundesrepublik in der NATO .....	25
13. Einfluß der Bundesrepublik in der EWG .....	26
14. Gefahr eines Weltkrieges .....	27
15. Selbstvorsorge oder Staatsvorsorge .....	28

IV. PARTEIENPRÄFERENZ

16a. ÜBERCODE: Parteiensympathie .....	29
16b. Sympathischste Partei .....	32
16c. Ausweichparteien (Wählerlabilität) .....	33
16d. Vermutliche Aufteilung der unentschiedenen Wähler	34
17. Einstellung zu den nicht als sympathisch ge- nannten Parteien .....	35
18. Heutige Parteiensympathie im Vergleich zur Wahlentscheidung von 1961 .....	36

V. HÄRTE DER PARTEIENPRÄFERENZEN

19.	Distanz zu ausgewählten Parteien und Institutionen .....	37
20.	Gründe für die Abwendung von einer Partei .....	42
21.	Veränderungen der Distanz zur SPD zwischen 1962 und 1964 .....	44
22.	Veränderungen der Distanz zur CDU zwischen 1962 und 1964 .....	45
23.	Veränderungen der Distanz zur FDP zwischen 1962 und 1964 .....	46

VI. SOZIALE GEBUNDENHEIT DER PARTEIENSYPATHIE

24.	Einstellung der Familie zur Wahl der SPD .....	47
25.	Einstellung des Bekanntenkreises zur Wahl der SPD .....	48
26.	Einstellung der Person der beruflichen Umwelt zur Wahl der SPD .....	49
27.	Einstellung der Familie zur Wahl der CDU .....	50
28.	Einstellung des Bekanntenkreises zur Wahl der CDU .....	51
29.	Einstellung der Person der beruflichen Umwelt zur Wahl der CDU .....	52

VII. VORSTELLUNGSBILDER VON DEN PARTEIEN

30a.	Image einer "idealen Partei" .....	53
30b.	Image einer "idealen Partei" .....	54
30c.	Image einer "idealen Partei" .....	55
30d.	Image einer "idealen Partei" .....	56
31a.	Image der SPD .....	57
31b.	Image der SPD .....	58
31c.	Image der SPD .....	59
31d.	Image der SPD .....	60
32a.	Image der CDU .....	61
32b.	Image der CDU .....	62
32c.	Image der CDU .....	63
32d.	Image der CDU .....	64
33a.	Image der FDP .....	65
33b.	Image der FDP .....	66
33c.	Image der FDP .....	67
33d.	Image der FDP .....	68

<u>Zur Methode</u> .....	69
--------------------------	----

## **Tabellenteil**

# I. PERSÖNLICHE LEBENSVERHÄLTNISSE DER BEFRAGTEN

## 1. Zufriedenheit mit den persönlichen Lebensverhältnissen

FRAGE: Was würden Sie sagen: Sind Sie im allgemeinen mit Ihren derzeitigen Lebensumständen:

(Nach Vorlage einer Liste - Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

	Insge- samt	<u>Gegenwärtige wirtschaftliche Lage des Befragten<sup>++</sup></u>						
		1.	2.	3.	4.	5.	6. <sup>+</sup> )	Keine kl. Stellungn.
	%	%	%	%	%	%	%	%
1. Sehr zufrieden .....	14	5	7	2	0	-	0	0
2. Ziemlich zufrieden .	50	2	32	14	1	0	0	1
3. Etwas zufrieden ....	22	0	4	15	2	0	0	1
4. Etwas unzufrieden ..	8	0	1	2	4	1	0	0
5. Ziemlich unzufrieden	3	0	0	1	1	1	0	0
6. Sehr unzufrieden ...	2	0	0	0	0	1	1	0
Keine klare Stellungnahme .....	1	0	0	0	1	0	-	0
	<u>100%</u>	7%	44%	34%	9%	3%	1%	2%
Anzahl	6588							

- <sup>+</sup>) 1. = Sehr gut  
 2. = Ziemlich gut  
 3. = Etwas gut  
 4. = Etwas schlecht  
 5. = Ziemlich schlecht  
 6. = Sehr schlecht

<sup>++</sup>) Kreuzauswertung mit Tabelle 2, Seite 3

noch 1. Zufriedenheit mit den persönlichen Lebensverhältnissen

	1.	2.	3.	4.	5.	6.+)	Keine kl.Stel- lungn.		Anz.
	%	%	%	%	%	%	%	%	
<u>Parteienpräferenz</u>									
SPD-Stammgruppe .....	10	48	26	10	4	1	1	100	1964
SPD-Sympathiegruppe .....	12	47	24	9	5	2	1	100	529
CDU-Stammgruppe .....	18	54	19	5	2	1	1	100	1835
CDU-Sympathiegruppe .....	15	56	17	7	3	1	1	100	685
FDP-Stammgruppe .....	20	48	20	5	4	3	-	100	216
FDP-Sympathiegruppe .....	20	49	19	7	3	1	1	100	179
Sonstige Parteien .....	7	42	27	7	12	3	2	100	59
Nichtwähler .....	11	39	20	13	7	6	4	100	356
Unentschiedene .....	13	47	23	10	2	1	4	100	765
<u>Wohnverhältnisse</u>									
Sehr schlechte Wohnver- hältnisse .....	6	45	26	13	5	4	1	100	254
Schlechte Wohnverhält- nisse .....	10	47	26	10	4	2	1	100	842
Zufriedenstellende Woh- nverhältnisse .....	12	53	21	8	4	1	1	100	2478
Gute Wohnverhältnisse ...	15	50	22	8	2	1	2	100	1834
Sehr gute Wohnverhält- nisse .....	20	54	17	5	2	1	1	100	1130
Nicht einzuordnende Be- fragte .....	15	50	23	6	-	4	2	100	50

+)

1. = Sehr zufrieden	4. = Etwas unzufrieden
2. = Ziemlich zufrieden	5. = Ziemlich unzufrieden
3. = Etwas zufrieden	6. = Sehr unzufrieden



## 2. Gegenwärtige wirtschaftliche Lage des Befragten

FRAGE: Und wenn Sie nun einmal an Ihre persönliche wirtschaftliche Lage denken: Wie ist im Augenblick Ihre persönliche wirtschaftliche Lage?

(Nach Vorlage einer Liste - Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

	Insge- samt	<u>Vermutete zukünftige wirtschaftliche Lage des Befragten ++)</u>						6.+) Keine kl. Stel- lungn.
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	
	%	%	%	%	%	%	%	%
1. Sehr gut .....	7	4	1	0	0	-	0	2
2. Ziemlich gut .....	44	3	25	3	2	0	0	11
3. Etwas gut .....	34	1	8	13	2	0	0	10
4. Etwas schlecht ....	9	0	1	3	2	1	0	2
5. Ziemlich schlecht .	3	-	0	1	0	1	0	1
6. Sehr schlecht .....	1	-	0	0	0	0	1	0
Keine klare Stellung- nahme .....	2	0	0	0	0	-	0	2
	100% ====	8%	35%	20%	6%	2%	1	28%

Anzahl 6588

- +)
- 1. = Sehr gut
  - 2. = Ziemlich gut
  - 3. = Etwas gut
  - 4. = Etwas schlecht
  - 5. = Ziemlich schlecht
  - 6. = Sehr schlecht

++) Kreuzauswertung mit Tab. 3, Seite 5

M 40555/40557/40558/40559/CB

noch 2. Gegenwärtige wirtschaftliche Lage des Befragten

	1.	2.	3.	4.	5.	6. <sup>+</sup> )	keine kl. Stel- lungn.		
	%	%	%	%	%	%	%	%	Anz.
<u>Parteienpräferenz</u>									
SPD-Stammgruppe .....	5	39	39	12	3	1	1	100	1964
SPD-Sympathiegruppe .....	6	44	33	10	4	1	2	100	529
CDU-Stammgruppe .....	9	49	31	7	2	1	1	100	1835
CDU-Sympathiegruppe .....	9	48	29	8	2	1	3	100	685
FDP-Stammgruppe .....	8	50	29	8	2	1	2	100	216
FDP-Sympathiegruppe .....	9	52	28	6	2	-	3	100	179
Sonstige Parteien .....	2	37	36	14	7	3	1	100	59
Nichtwähler .....	4	32	35	12	9	4	4	100	356
Unentschiedene .....	6	41	33	11	2	1	6	100	765
<u>Wohnverhältnisse</u>									
Sehr schlechte Wohnver- hältnisse .....	2	36	39	15	7	1	0	100	261
Schlechte Wohnverhältnisse	4	37	40	13	3	1	2	100	868
Zufriedenstellende Wohn- verhältnisse .....	6	41	36	10	3	1	3	100	2339
Gute Wohnverhältnisse ....	7	47	31	9	2	1	3	100	1893
Sehr gute Wohnverhältnisse	11	50	28	6	2	1	2	100	1173
Nicht einzuordnende Be- frage .....	4	44	31	9	4	-	8	100	54

### 3. Vermutete zukünftige wirtschaftliche Lage des Befragten

FRAGE: Was meinen Sie: Wie wird Ihre persönliche wirtschaftliche Lage wohl in 5 Jahren sein?

(Nach Vorlage einer Liste - Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

	Insge- samt	Parteienpräferenz								
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.+)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Sehr gut .....	8	6	8	9	11	7	11	2	4	5
Ziemlich gut .....	35	34	32	40	35	38	31	29	27	28
Etwas gut .....	20	22	21	17	18	21	21	22	21	19
Etwas schlecht .....	6	7	7	4	4	5	8	14	6	5
Ziemlich schlecht ...	2	2	2	1	2	2	3	5	4	1
Sehr schlecht .....	1	1	1	1	1	1	-	2	3	1
Keine klare Stellung- nahme .....	28	28	29	28	29	26	26	26	35	41
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Anzahl	6588	1964	529	1835	685	216	179	59	356	765

- +) 1. = SPD-Stammgruppe  
 2. = SPD-Sympathiegruppe  
 3. = CDU-Stammgruppe  
 4. = CDU-Sympathiegruppe  
 5. = FDP-Stammgruppe  
 6. = FDP-Sympathiegruppe  
 7. = Sonstige Parteien  
 8. = Nichtwähler  
 9. = Unentschiedene

4a. Schichtenselbsteinordnung

FRAGE: Man spricht oft von Schichten innerhalb der Bevölkerung.

Ich habe hier eine Liste. In welche dieser Gruppen würden Sie sich selbst einordnen?

(Nach Vorlage einer Liste - Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

	Insgesamt
	%
-----	-----
Einfache Bevölkerung .....	26
Gehobene einfache Bevölkerung .....	21
Einfacher Mittelstand ....	40
Gehobener Mittelstand ....	11
Oberschicht .....	1
Keine klare Stellungnahme .....	1
-----	-----
	100%
Anzahl	6588

4b. Schichtenzuordnung durch den Interviewer

FRAGE: (ACHTUNG INTERVIEWER: Bitte hier zusätzlich angeben, in welche der Gruppen Sie nach Ihrem (Interviewer) Eindruck den Befragten einordnen würden!)

(Nach Vorlage einer Liste - Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

	Insgesamt
	%
-----	-----
Einfache Bevölkerung .....	20
Gehobene einfache Bevölkerung .....	27
Einfacher Mittelstand .....	36
Gehobener Mittelstand .....	13
Oberschicht .....	1
Keine klare Stellungnahme ..	3
-----	-----
	100%
Anzahl	6588

## II. GRUNDEINSTELLUNGEN DER BEFRAGTEN

### 5. Persönliche Wesensart des Befragten

FRAGE: Ich habe hier sechs Kärtchen. Auf jedem Kärtchen ist eine Zeichnung.

Welches dieser Zeichen ist Ihnen persönlich am sympathischsten? Und welches ist Ihnen am unsympathischsten?+)

(Nach Vorlage eines Kartenspiels - Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

	I N S G E S A M T	
	Am sympa- thischsten	Am unsympa- thischsten
	%	%
-----	-----	-----
Zeichen A .....	7	24
Zeichen B .....	13	24
Zeichen C .....	6	19
Zeichen D .....	5	12
Zeichen E .....	31	3
Zeichen F .....	25	4
Keine klare Stellungnahme ..	13	14
-----	-----	-----
	100%	100%
Anzahl	6588	6588

+ ) Wiedergabe der vorgelegten  
6 Karten siehe am Ende des Teils  
zur Methode am Anschluß an den  
Fragebogen.

noch 5. Persönliche Wesensart des Befragten

<u>Parteienpräferenz</u>									
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.+)
<u>Am sympathischsten:</u>	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Zeichen A .....	8	6	8	5	10	4	7	11	7
Zeichen B .....	13	13	13	14	12	12	17	12	12
Zeichen C .....	6	6	6	7	6	7	2	6	6
Zeichen D .....	6	6	4	4	4	6	5	5	7
Zeichen E .....	30	37	32	32	34	32	37	25	26
Zeichen F .....	26	22	24	27	25	29	25	19	23
Keine klare Stellungnahme.	11	10	13	11	9	10	7	22	19
<hr/>									
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Anzahl	1964	529	1835	685	216	179	59	356	765

<u>Parteienpräferenz</u>									
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.+)
<u>Am unsympathischsten:</u>	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Zeichen A .....	25	29	24	24	22	28	29	17	21
Zeichen B .....	23	25	24	25	27	16	24	21	21
Zeichen C .....	20	17	20	19	22	26	25	16	16
Zeichen D .....	12	12	11	14	10	13	8	12	11
Zeichen E .....	3	2	4	4	2	4	2	6	4
Zeichen F .....	4	4	4	3	5	4	5	3	4
Keine klare Stellungnahme.	13	11	13	11	12	9	7	25	23
<hr/>									
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Anzahl	1964	529	1835	685	216	179	59	356	765

+)

- 1. = SPD-Stammgruppe
- 2. = SPD-Sympathiegruppe
- 3. = CDU-Stammgruppe
- 4. = CDU-Sympathiegruppe
- 5. = FDP-Stammgruppe
- 6. = FDP-Sympathiegruppe

- 7. = Sonstige Parteien
- 8. = Nichtwähler
- 9. = Unentschiedene

# 6. Reaktions- und Verhaltensweisen der Befragten

FRAGE: Ich habe hier ein paar Kärtchen. Auf jeder Karte stehen zwei Sätze einander gegenüber. Würden Sie die bitte durchlesen und mir - ohne langes Überlegen - sagen, welchem der beiden Sätze Sie gefühlsmäßig mehr zustimmen.

Und sagen Sie mir nun noch bitte, ob Sie diesem Satz sehr, ziemlich oder nur etwas zustimmen.

(Nach Vorlage eines Kartenspiels - Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

- a) Es ist wichtiger, das Erreichte zu halten, als immer mehr zu wollen.      Man sollte immer versuchen, das, was man hat, noch zu vermehren.

	Sehr %	Ziemlich %	Etwas %	Etwas %	Ziemlich %	Sehr %	Keine kl. Stell- lungn. %	%	Anz.
Insge- samt ..	28	19	6	10	14	14	9	100	6588

- b) Wenn man etwas erreichen will, muß man seine Ziele mit Härte durchsetzen.      Wenn man etwas erreichen will, muß man auf seine Umwelt Rücksicht nehmen.

	Sehr %	Ziemlich %	Etwas %	Etwas %	Ziemlich %	Sehr %	Keine kl. Stell- lungn. %	%	Anz.
Insge- samt ..	15	16	11	13	20	15	10	100	6588

- c) Ansichten, die man nicht anerkennen kann, muß man bekämpfen.      Man muß auch Ansichten, die man selbst nicht übernehmen kann, gelten lassen.

	Sehr %	Ziemlich %	Etwas %	Etwas %	Ziemlich %	Sehr %	Keine kl. Stell- lungn. %	%	Anz.
Insge- samt ..	6	7	6	17	26	28	10	100	6588



noch 6. Reaktions- und Verhaltensweisen der Befragten

- d) Wenn man sich richtig anstrengt, kann man fast alle seine Ziele erreichen. - Es hat wenig Zweck, sich allzuviel vorzunehmen, Die meisten seiner Ziele kann man doch nicht verwirklichen.

	Sehr %	Ziemlich %	Etwas %	Etwas %	Ziemlich %	Sehr %	Keine kl. Stel- lungn. %	%	Anz.
Insge- samt ..	21	25	15	9	12	7	11	100	6588

- e) Gewagte Unternehmungen sollte man verwerfen; nur zu leicht verliert man mehr als man gewinnt. - Wenn man nicht immer wieder Neues wagt, kommt man zu nichts.

	Sehr %	Ziemlich %	Etwas %	Etwas %	Ziemlich %	Sehr %	Keine kl. Stel- lungn. %	%	Anz.
Insge- samt ..	14	15	11	13	20	14	13	100	6588

- f) Ohne religiöse Erziehung bleibt der Mensch unvollkommen. - Der Mensch kann auch ohne religiöse Erziehung auskommen.

	Sehr %	Ziemlich %	Etwas %	Etwas %	Ziemlich %	Sehr %	Keine kl. Stel- lungn. %	%	Anz.
Insge- samt ..	31	19	14	8	9	8	11	100	6588

- g) Wenn es nicht immer wieder Neues gibt, ist es langweilig. - Allzuviel Neues bringt nur Ärger und Aufregung mit sich.

	Sehr %	Ziemlich %	Etwas %	Etwas %	Ziemlich %	Sehr %	Keine kl. Stel- lungn. %	%	Anz.
Insge- samt ..	12	17	15	14	17	11	14	100	6588

noch 6. Reaktions- und Verhaltensweisen der Befragten

- h) Wer auf Bewährtem aufbaut, ist immer gut gefahren. - Was sich einmal bewährt hat, braucht nicht für alle Zeiten gut zu sein.

	Sehr %	Ziemlich %	Etwas %	Etwas %	Ziemlich %	Sehr %	Keine kl. Stel- lungn. %	%	Anz.
Insge- samt ..	25	17	8	9	16	14	11	100	6588

- i) Allein kommt man weiter als mit anderen zusammen. - Wenn man etwas erreichen will, muß man sich mit anderen zusammentun.

	Sehr %	Ziemlich %	Etwas %	Etwas %	Ziemlich %	Sehr %	Keine kl. Stel- lungn. %	%	Anz.
Insge- samt ..	16	16	9	12	19	14	14	100	6588

- j) Seinen Gefühlen kann man nicht trauen, nur was man genau durchdacht hat, kann man gelten lassen. - Vieles erfaßt man durch sein Gefühl besser als durch allzu langes Nachdenken.

	Sehr %	Ziemlich %	Etwas %	Etwas %	Ziemlich %	Sehr %	Keine kl. Stel- lungn. %	%	Anz.
Insge- samt ..	17	17	9	13	19	12	13	100	6588

- k) In allen Entscheidungen ist man letztlich allein. - Wenn man Entscheidungen zu treffen hat, soll man sie mit anderen Menschen besprechen.

	Sehr %	Ziemlich %	Etwas %	Etwas %	Ziemlich %	Sehr %	Keine kl. Stel- lungn. %	%	Anz.
Insge- samt ..	29	17	8	10	14	11	11	100	6588

noch 6. Reaktions- und Verhaltensweisen der Befragten

1) Man sollte nichts unternehmen, ohne alle Voraussetzungen genau geprüft zu haben.		Wissenschaftlichkeit ist ganz gut, aber praktische Taten sind entscheidender.									
								Keine kl. Stel-			
								lungn.			

noch 6. Reaktions- und Verhaltensweisen der Befragten

p) Wer dazu befähigt ist, soll sich öffentlich für die Belange des Volkes einsetzen.

Bei denen, die sich öffentlich hervortun, handelt es sich meist um Angeber und - Geltungsbedürftige.

Keine kl. Stel-

lungn.

	Sehr %	Ziemlich %	Etwas %	Etwas %	Ziemlich %	Sehr %	Keine kl. Stel- lungn. %	%	Anz.
Insge- samt ..	41	23	12	4	5	3	12	100	6588

q) Man muß mit der Vereinigung der Kirchen vorsichtig sein, denn die Glaubensgrundsätze dürfen nicht verwässert werden.

Die Vereinigung der Katholischen und Evangelischen Kirche ist wünschenswert, selbst wenn dabei Glaubensgrundsätze einander angeglichen werden müssen.

Keine kl. Stel-

lungn.

	Sehr %	Ziemlich %	Etwas %	Etwas %	Ziemlich %	Sehr %	Keine kl. Stel- lungn. %	%	Anz.
Insge- samt ..	13	9	7	10	17	27	17	100	6588

## 7. Bedeutung ausgewählter Lebensbereiche

FRAGE: Ich habe hier eine Liste mit einer Reihe von Lebensbereichen. Die einzelnen Bereiche haben für die verschiedenen Menschen unterschiedliche Wichtigkeit. Würden Sie mir bitte auf dieser Skala anzeigen, wie wichtig die einzelnen Bereiche für Sie persönlich sind. Das äußerste linke Ende der Skala bedeutet "sehr wichtig"; das äußerste rechte Ende "nicht so wichtig". Dazwischen können Sie in mehreren Abstufungen anzeigen, wie wichtig Ihnen die betreffenden Bereiche sind.

(Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

(Nach Vorlage eines Schemas)

### Familie

	Sehr wichtig											Nicht so wichtig	Keine kl.Stellungen.	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%		%	%
Insge-														
samt ...	24	60	8	4	1	1	0	0	0	0	1		1	100

### Sport

	Sehr wichtig											Nicht so wichtig	Keine kl.Stellungen.	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%		%	%
Insge-														
samt ...	4	10	8	10	9	14	6	6	7	7	18		1	100

### Das politische Geschehen

	Sehr wichtig											Nicht so wichtig	Keine kl.Stellungen.	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%		%	%
Insge-														
samt ...	5	13	11	13	10	15	7	6	6	5	8		1	100

Die Basiszahl für jeden Punkt der Tabelle beträgt 6588

noch 7. Bedeutung ausgewählter Lebensbereiche

Beruf

Sehr wichtig												Nicht so wichtig		Keine kl.Stellungen.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11					
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%				%	%
Insge-	14	43	15	9	4	4	2	1	1	1	4			2	100
samt ...															

Kultur

Sehr wichtig												Nicht so wichtig		Keine kl.Stellungen.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11					
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%				%	%
Insge-	6	16	13	15	12	16	7	4	4	2	4			1	100
samt ...															

Freizeit

Sehr wichtig												Nicht so wichtig		Keine kl.Stellungen.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11					
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%				%	%
Insge-	9	28	17	14	9	10	4	2	2	1	3			1	100
samt ...															

Kirche

Sehr wichtig												Nicht so wichtig		Keine kl.Stellungen.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11					
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%				%	%
Insge-	7	19	11	9	8	13	7	5	6	5	10			0	100
samt ...															

Freunde

Sehr wichtig												Nicht so wichtig		Keine kl.Stellungen.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11					
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%				%	%
Insge-	5	16	16	15	11	15	6	4	4	3	4			1	100
samt ...															

Die Basiszahl für jeden Punkt der Tabelle beträgt 6588

# 8. Rangplatz ausgewählter Werte

FRAGE: Ich habe hier ein Kartenspiel. Auf jedem Kärtchen steht ein Begriff. Diese Begriffe haben für die verschiedenen Menschen unterschiedlichen Wert.

Würden Sie nun bitte die Karten einmal durchsehen und so ordnen, daß dasjenige, was Sie persönlich für das wichtigste halten, als erstes liegt, das zweitwichtigste als zweites usw. Das unwichtigste legen Sie dann an den Schluß.

(Nach Vorlage eines Kartenspiels - Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

## Religion

=====

### Rangplatz:

	1	2	3	4	5	6	7	Keine kl. Stellungn.		Anz.
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	
Insgesamt .....	14	11	11	12	11	12	24	5	100	6588
=====										
<u>Parteienpräferenz</u>										
SPD-Stammgruppe .....	5	6	10	12	13	16	36	2	100	1964
SPD-Sympathiegruppe ..	9	9	9	12	12	17	30	2	100	529
CDU-Stammgruppe .....	28	17	13	11	9	6	11	5	100	1835
CDU-Sympathiegruppe ..	16	16	13	13	11	11	17	3	100	685
FDP-Stammgruppe .....	3	13	9	19	11	13	29	3	100	216
FDP-Sympathiegruppe ..	6	8	11	16	11	20	24	4	100	179
Sonstige Parteien ....	3	3	7	15	14	17	39	2	100	59
Nichtwähler .....	15	8	11	13	14	11	23	5	100	356
Unentschiedene .....	14	11	12	13	13	12	20	5	100	765

noch 8. Rangplatz ausgewählter Werte

Wohlstand

	<u>Rangplatz:</u>							<u>Keine kl. Stellungn.</u>		<u>Anz.</u>
	<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>	<u>6</u>	<u>7</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	
	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	
Insgesamt .....	18	19	18	15	11	9	7	3	100	6588
<u>Parteienpräferenz</u>										
SPD-Stammgruppe .....	20	21	19	14	10	8	5	3	100	1964
SPD-Sympathiegruppe ..	20	20	17	13	12	8	6	4	100	529
CDU-Stammgruppe .....	12	17	18	17	13	10	9	4	100	1835
CDU-Sympathiegruppe ..	18	18	18	14	11	10	8	3	100	685
FDP-Stammgruppe .....	19	19	16	13	11	12	7	3	100	216
FDP-Sympathiegruppe ..	16	18	16	16	8	11	11	4	100	179
Sonstige Parteien ....	7	14	15	15	20	10	15	4	100	59
Nichtwähler .....	23	16	20	15	10	5	7	4	100	356
Unentschiedene .....	20	18	16	14	11	7	9	5	100	765

Wissenschaft

	<u>Rangplatz:</u>							<u>Keine kl. Stellungn.</u>		<u>Anz.</u>
	<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>	<u>6</u>	<u>7</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	
	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	
Insgesamt .....	3	7	13	19	22	20	12	4	100	6583
<u>Parteienpräferenz</u>										
SPD-Stammgruppe .....	3	7	13	20	23	20	11	3	100	1964
SPD-Sympathiegruppe ..	3	8	15	23	19	19	9	4	100	529
CDU-Stammgruppe .....	2	6	11	18	21	23	15	4	100	1835
CDU-Sympathiegruppe ..	3	7	12	19	21	21	12	5	100	685
FDP-Stammgruppe .....	4	10	18	16	20	16	12	4	100	216
FDP-Sympathiegruppe ..	7	6	15	18	28	17	4	5	100	179
Sonstige Parteien ....	5	7	12	25	22	19	7	3	100	59
Nichtwähler .....	3	12	16	20	22	14	7	6	100	356
Unentschiedene .....	4	9	13	19	19	20	9	7	100	765



noch 8. Rangplatz ausgewählter Werte

Politik  
=====

	<u>Rangplatz:</u>							<u>Keine kl. Stellungn.</u>		<u>Anz.</u>
	<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>	<u>6</u>	<u>7</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	
	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	
Insgesamt .....	2	4	8	12	18	22	28	6	100	6588
=====										
<u>Parteienpräferenz</u>										
SPD-Stammgruppe .....	3	6	11	16	19	22	20	3	100	1964
SPD-Sympathiegruppe ..	2	3	9	14	16	23	27	6	100	529
CDU-Stammgruppe .....	2	4	8	11	17	21	32	5	100	1835
CDU-Sympathiegruppe ..	1	4	6	11	21	21	30	6	100	685
FDP-Stammgruppe .....	0	3	6	17	19	25	25	5	100	216
FDP-Sympathiegruppe ..	2	6	7	8	18	21	33	5	100	179
Sonstige Parteien .....	2	2	14	12	20	29	17	4	100	59
Nichtwähler .....	1	3	4	9	15	25	36	7	100	356
Unentschiedene .....	1	4	6	9	17	22	33	8	100	765

Ordnung  
=====

	<u>Rangplatz:</u>							<u>Keine kl. Stellungn.</u>		<u>Anz.</u>
	<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>	<u>6</u>	<u>7</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	
	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	
Insgesamt .....	13	26	23	15	10	5	2	6	100	6588
=====										
<u>Parteienpräferenz</u>										
SPD-Stammgruppe .....	13	28	23	15	10	5	2	4	100	1964
SPD-Sympathiegruppe ..	15	29	22	16	9	5	2	2	100	529
CDU-Stammgruppe .....	12	23	23	17	11	6	3	5	100	1835
CDU-Sympathiegruppe ..	15	24	21	17	10	6	3	4	100	685
FDP-Stammgruppe .....	18	23	23	13	9	7	2	5	100	216
FDP-Sympathiegruppe ..	13	22	26	13	12	3	3	8	100	179
Sonstige Parteien .....	22	27	14	20	5	7	2	3	100	59
Nichtwähler .....	13	27	21	15	12	6	1	5	100	356
Unentschiedene .....	14	27	24	13	9	4	1	8	100	765

noch 8. Rangplatz ausgewählter Werte

Nation =====	Rangplatz:							Keine kl. Stellungn.		Anz.
	1	2	3	4	5	6	7	%	%	
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	
Insgesamt .....	4	8	10	14	18	22	18	6	100	6588
<u>Parteienpräferenz</u>										
SPD-Stammgruppe .....	3	8	10	15	18	22	18	6	100	1964
SPD-Sympathiegruppe ...	4	8	13	14	22	19	17	3	100	529
CDU-Stammgruppe .....	3	7	10	13	18	23	19	7	100	1835
CDU-Sympathiegruppe ...	3	10	12	15	15	19	19	7	100	685
FDP-Stammgruppe .....	8	6	16	14	20	18	13	5	100	216
FDP-Sympathiegruppe ...	6	9	13	17	16	19	14	6	100	179
Sonstige Parteien .....	19	10	24	7	8	12	15	5	100	59
Nichtwähler .....	4	7	8	13	16	28	17	7	100	356
Unentschiedene .....	4	8	10	15	18	21	15	9	100	765

Freiheit =====	Rangplatz:							Keine kl. Stellungn.		Anz.
	1	2	3	4	5	6	7	%	%	
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	
Insgesamt .....	46	23	13	7	3	2	1	5	100	6588
<u>Parteienpräferenz</u>										
SPD-Stammgruppe .....	52	23	11	5	3	1	1	4	100	1964
SPD-Sympathiegruppe ...	51	21	11	6	4	3	1	3	100	529
CDU-Stammgruppe .....	41	23	14	8	4	3	2	5	100	1835
CDU-Sympathiegruppe ...	44	20	15	6	4	3	2	6	100	685
FDP-Stammgruppe .....	47	24	10	6	4	2	3	4	100	216
FDP-Sympathiegruppe ...	46	27	9	7	1	1	3	6	100	179
Sonstige Parteien .....	42	36	14	2	2	2	-	2	100	59
Nichtwähler .....	40	24	14	9	4	2	2	5	100	356
Unentschiedene .....	43	21	15	9	3	2	1	6	100	765

9. Gewünschte Tätigkeiten der Schule

FRAGE: Ich habe hier eine Liste mit Dingen, die der Lehrer in der Schule tut oder tun könnte. Würden Sie die bitte einmal durchsehen und mir sagen, was davon Sie persönlich für das Wichtigste und was Sie für das Unwichtigste halten würden?

(Nach Vorlage einer Liste - Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

<u>I N S G E S A M T</u>				
	Wichtigstes	Unwichtig-	Keine kl.	
	stes	stes	Stellungs.	
	%	%	%	%
Wissen vermitteln .....	40	1	59	100
Charakter bilden .....	13	6	81	100
Für das Leben schulen .....	33	3	64	100
Auf den Beruf vorbereiten ..	10	12	78	100
Gehorchen lehren .....	7	15	78	100
Kulturgut vermitteln .....	5	15	80	100
Religiös erziehen .....	7	27	66	100
Sich in die Gemeinschaft einordnen lehren .....	8	8	84	100

Die Basiszahl für jeden Punkt der Tabelle beträgt 6588.

M 40555/40557/40558/40559/CB

noch 9. Gewünschte Tätigkeiten der Schule

	<u>Parteienpräferenz</u>								
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.+)
<u>Wichtigstes:</u>	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Wissen vermitteln .....	43	42	37	40	41	41	37	39	41
Charakter bilden .....	13	13	13	14	14	12	19	13	12
Für das Leben schulen .....	35	35	31	34	32	41	39	32	31
Auf den Beruf vorbereiten ..	12	10	8	9	14	9	3	12	9
Gehorchen lehren .....	7	8	6	7	5	5	3	8	7
Kulturgut vermitteln .....	6	6	4	4	5	4	3	5	4
Religiös erziehen .....	5	5	12	6	3	7	3	5	6
Sich in die Gemeinschaft einordnen lehren .....	9	10	8	6	7	10	3	7	7

	<u>Parteienpräferenz</u>								
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.+)
<u>Unwichtigstes:</u>	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Wissen vermitteln .....	1	1	2	1	1	-	2	2	1
Charakter bilden .....	5	5	7	6	7	6	3	4	4
Für das Leben schulen .....	2	4	3	3	3	2	2	4	3
Auf den Beruf vorbereiten ..	10	12	15	14	13	15	10	9	11
Gehorchen lehren .....	13	13	17	18	11	17	14	12	13
Kulturgut vermitteln .....	14	16	17	17	11	14	7	19	13
Religiös erziehen .....	39	36	14	22	31	27	46	29	24
Sich in die Gemeinschaft einordnen lehren .....	6	7	10	10	6	8	3	8	8

- +) 1. = SPD-Stammgruppe  
 2. = SPD-Sympathiegruppe  
 3. = CDU-Stammgruppe  
 4. = CDU-Sympathiegruppe

5. = FDP-Stammgruppe  
 6. = FDP-Sympathiegruppe  
 7. = Sonstige Parteien  
 8. = Nichtwähler  
 9. = Unentschiedene

### III. EINSTELLUNG ZU BESTIMMTEN POLITISCHEN PROBLEMEN

#### 10. Grad des politischen Interesses

FRAGE: Interessieren Sie sich eigentlich für  
das gegenwärtige politische Geschehen  
oder interessieren Sie sich nicht so  
sehr dafür?

(Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

	Interessiere mich:							
	Sehr aus %	Durch- aus %	Nicht so sehr %	Kaum %	Gar nicht %	Keine kl.Stel- lungn. %		
Insgesamt .....	17	28	24	15	15	1	100	6588
=====								
<u>Parteienpräferenz</u>								
SPD-Stammgruppe .....	21	29	25	14	11	0	100	1964
SPD-Sympathiegruppe ...	16	30	27	15	12	0	100	529
CDU-Stammgruppe .....	15	28	24	17	15	1	100	1835
CDU-Sympathiegruppe ...	13	31	27	15	13	1	100	685
FDP-Stammgruppe .....	19	37	23	9	11	1	100	216
FDP-Sympathiegruppe ...	26	29	26	11	8	-	100	179
Sonstige Parteien .....	41	31	15	10	3	-	100	59
Nichtwähler .....	8	15	18	18	40	1	100	356
Unentschiedene .....	12	23	25	17	22	1	100	765
-----								

FRAGE: Was würden Sie sagen, hat die Bundesrepublik Deutschland in der Weltpolitik zu viel, zu wenig oder gerade genug Einfluß?  
(Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

Die Bundesrepublik Deutschland hat:

Zu viel	Zu wenig	Gerade ge- nug Ein- fluß	Keine kl.Stel- lungn.
---------	----------	--------------------------------	-----------------------------

	%	%	%	%	%	Anz.
Insgesamt .....	3	37	46	14	100	6588
<u>Parteienpräferenz</u>						
SPD-Stammgruppe .....	4	38	48	10	100	1964
SPD-Sympathiegruppe ..	4	39	46	11	100	529
CDU-Stammgruppe .....	3	36	48	13	100	1835
CDU-Sympathiegruppe ..	1	36	50	13	100	685
FDP-Stammgruppe .....	4	44	44	8	100	216
FDP-Sympathiegruppe ..	3	44	47	6	100	179
Sonstige Parteien .....	3	44	46	7	100	59
Nichtwähler .....	4	25	41	30	100	356
Unentschiedene .....	3	33	39	25	100	765

12. Einfluß der Bundesrepublik in der NATO

FRAGE: Und wie ist das in der NATO (Nordatlantischen Verteidigungsgemeinschaft)?

(Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

In der NATO

=====

Die Bundesrepublik Deutschland hat:

	Zu viel	Zu wenig	Gerade genug Einfluß	Keine kl. Stellungn.		Anz.
	%	%	%	%	%	
Insgesamt .....	5	28	47	20	100	6588
=====						
<u>Parteienpräferenz</u>						
SPD-Stammgruppe .....	7	29	50	14	100	1964
SPD-Sympathiegruppe ....	6	27	49	18	100	529
CDU-Stammgruppe .....	4	29	47	20	100	1835
CDU-Sympathiegruppe ....	3	27	52	18	100	685
FDP-Stammgruppe .....	5	31	52	12	100	216
FDP-Sympathiegruppe ....	3	35	49	13	100	179
Sonstige Parteien .....	8	32	44	16	100	59
Nichtwähler .....	5	23	37	35	100	356
Unentschiedene .....	5	22	41	32	100	765
-----						

(Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

Die Bundesrepublik Deutschland hat:

%	%	%	%	%	Anz.
---	---	---	---	---	------

	%	%	%	%	%	Anz.
Insgesamt .....	7	27	49	17	100	6588
<u>Parteienpräferenz</u>						
SPD-Stammgruppe .....	9	27	51	13	100	1964
SPD-Sympathiegruppe ...	11	26	49	14	100	529
CDU-Stammgruppe .....	5	28	49	18	100	1835
CDU-Sympathiegruppe ...	4	26	53	17	100	685
FDP-Stammgruppe .....	6	37	50	7	100	216
FDP-Sympathiegruppe ...	7	28	54	11	100	179
Sonstige Parteien .....	8	36	44	12	100	59
Nichtwähler .....	4	23	41	32	100	356
Unentschiedene .....	4	22	44	30	100	765



14. Gefahr eines Weltkrieges

FRAGE: Was meinen Sie, wird es innerhalb der nächsten Jahre einen größeren Krieg zwischen Ost und West, ich meine einen Weltkrieg, geben, oder glauben Sie das nicht?

(Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

	Wird wohl Krieg geben	Wird vielleicht Krieg geben	Wird wohl keinen Krieg geben	Keine klare Stellungnahme	%	Anz.
	%	%	%	%		
Insgesamt .....	3	10	77	10	100	6588
=====						
<u>Parteienpräferenz</u>						
SPD-Stammgruppe .....	3	10	79	8	100	1964
SPD-Sympathiegruppe .....	2	10	79	9	100	529
CDU-Stammgruppe .....	2	10	78	10	100	1835
CDU-Sympathiegruppe .....	2	8	78	12	100	685
FDP-Stammgruppe .....	4	12	77	7	100	216
FDP-Sympathiegruppe .....	2	7	79	12	100	179
Sonstige Parteien .....	3	22	71	4	100	59
Nichtwähler .....	6	13	67	14	100	356
Unentschiedene .....	3	8	71	18	100	765
-----						

15. Selbstvorsorge oder Staatsvorsorge

FRAGE: Über die Sozialvorsorge und Altersversorgung streiten sich 3 Männer.

Der erste sagt: "Auf dem Gebiet der Sozialvorsorge und Altersversorgung ist jeder für sich selbst verantwortlich. Der Staat hat mit diesen Fragen eigentlich nichts zu tun."

Der zweite sagt: "Jeder muß für sich selbst sorgen. und Vorsorge treffen, gewiß, aber der Staat soll dann helfendeingreifen, wenn der einzelne es nicht schafft."

Der dritte sagt: "Der Staat muß dafür sorgen, daß keiner in Not gerät. Der einzelne kann das gar nicht. Das gehört zu den Aufgaben des Staates."

Welcher von diesen dreien hat recht?

(Nach Vorlage einer Liste - Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

	Insge- samt	Parteienpräferenz								
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.+)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Der erste sagt: Jeder für sich selbst sorgen .....	6	4	5	7	7	11	8	5	6	7
Der zweite sagt: Nur, wenn der einzelne es nicht schafft, soll der Staat helfen .....	48	42	47	54	56	61	61	42	38	44
Der dritte sagt: Ist Aufgabe des Staates .....	43	52	47	36	35	28	30	49	51	40
Keine klare Stellungnahme .....	3	2	1	3	2	0	1	4	5	9
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Anzahl	6588	1964	529	1835	685	216	179	59	356	765

- +) 1. = SPD-Stammgruppe  
 2. = SPD-Sympathiegruppe  
 3. = CDU-Stammgruppe  
 4. = CDU-Sympathiegruppe  
 5. = FDP-Stammgruppe  
 6. = FDP-Sympathiegruppe  
 7. = Sonstige Parteien  
 8. = Nichtwähler  
 9. = Unentschiedene

#### IV. PARTEIENPRÄFERENZ

##### 16a. ÜBERSICHT: Parteiensympathie

Diese Übersicht wurde gewonnen aus einer  
Kreuzauswertung der Tabellen 16b, 16c  
und 16d.

	Insgesamt %	Männer %	Frauen %
1. SPD-Stammgruppe .....	30	34	25
2. SPD-Sympathiegruppe .....	8	8	8
3. CDU-Stammgruppe .....	28	25	30
4. CDU-Sympathiegruppe .....	10	10	11
5. FDP-Stammgruppe .....	3	4	3
6. FDP-Sympathiegruppe .....	3	3	3
7. Sonstige Parteien .....	1	1	1
8. Nichtwähler .....	5	4	6
9. Unentschiedene .....	12	11	13
	100%	100%	100%
Anzahl	6588	3146	3442

noch 16a. ÜBERSICHT: Parteiensympathie

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9 <sup>+</sup> )		
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	Anz.
<u>L ä n d e r</u>											
Schleswig-Holstein .....	29	7	28	17	2	2	2	4	9	100	301
Hamburg, Bremen .....	37	12	20	10	3	3	-	5	10	100	274
Niedersachsen .....	30	8	25	13	4	3	1	6	10	100	740
Nordrhein-Westfalen .....	31	7	31	9	4	2	0	5	11	100	1933
Hessen .....	35	9	19	8	5	4	1	5	14	100	632
Bayern .....	28	9	32	11	2	3	1	5	9	100	1228
Baden-Württemberg .....	27	7	28	10	3	2	1	9	13	100	941
Rheinland-Pfalz .....	26	10	25	12	2	3	1	6	15	100	442
Saar .....	25	7	29	12	5	13	2	4	3	100	97
<u>Wohnortgrößen</u>											
Unter 2.000 Einwohner .	25	7	30	12	3	3	1	6	13	100	1431
2.000 b.unt. 10.000 Einw.	30	8	29	11	3	3	1	4	11	100	1457
10.000 b.unt.100.000 Einw.	30	7	28	10	3	3	1	6	12	100	1588
100.000 Einwohner u.m..	32	9	26	9	4	3	1	6	10	100	2062
<u>Altersgruppen</u>											
21 bis unt. 25 Jahre ..	28	8	28	12	2	2	1	6	13	100	752
25 bis unt. 30 Jahre ..	32	8	27	11	3	2	1	4	12	100	821
30 bis unt. 50 Jahre ..	33	8	26	11	3	3	1	4	11	100	2446
50 bis unt. 65 Jahre ..	27	9	29	10	4	3	1	6	11	100	1670
65 Jahre und älter ....	26	7	31	9	3	2	1	9	12	100	899
<u>Konfessionen</u>											
Evangelisch .....	35	9	19	10	5	3	1	5	13	100	3452
Katholisch .....	23	6	40	12	2	2	1	4	10	100	2785
Andere bzw. keine Konf. bzw. keine Angaben ....	39	12	11	4	3	2	3	14	12	100	351

<sup>+</sup>) Bezeichnung der Gruppen 1 bis 9 siehe Seite 29

noch 16a. ÜBERSICHT: Parteiensympathie

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9 <sup>+</sup> )		
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	Anz.
<u>Berufsgruppen</u>											
Arbeiter, Landarbeiter ..	42	10	22	8	1	1	1	5	10	100	2448
Angestellte .....	26	9	29	12	4	3	1	5	11	100	1297
Beamte .....	25	8	31	12	3	4	1	3	13	100	638
Selbständige .....	16	5	30	12	9	7	1	5	15	100	838
Landwirte .....	9	2	44	20	3	3	-	4	15	100	265
Rentner .....	25	7	32	9	3	2	1	9	12	100	1102
<u>Persönliches Einkommen</u> (monatlich netto)											
Unter DM 400,- .....	28	8	30	10	2	1	1	10	10	100	1037
DM 400,- b.unt. DM 600,-	33	9	26	11	2	2	1	5	11	100	1428
DM 600,- b.unt. DM 800,-	35	9	26	8	3	3	1	5	10	100	1173
DM 800,- b.unt. DM 1200,-	28	8	30	11	5	5	1	3	9	100	641
DM 1200,- und mehr .....	17	6	31	10	11	8	1	3	13	100	287
Kein eigenes Einkommen .	27	8	28	12	3	3	1	5	13	100	1258
<u>Schulbildung</u>											
Volksschule .....	33	8	26	10	2	2	1	6	12	100	4912
Mittlere Reife .....	23	7	31	13	6	5	1	4	10	100	1177
Abitur bzw. abgeschl. Hochschulbildung .....	17	7	33	10	8	5	3	4	13	100	469

<sup>+</sup>) Bezeichnung der Gruppen 1 bis 9 siehe Seite 29

16b. Sympathischste Partei

FRAGE: Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl  
wäre, welche Partei würden Sie dann  
wählen?

(Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

	Insgesamt
	%
-----	-----
S P D .....	35
CDU/CSU .....	35
F D P .....	5
Sonstige Parteien .....	1
Würde nicht wählen .....	5
Keine klare Stellungnahme.	19
-----	-----
	100%
Anzahl	6588

M 40555/40557/40558/40559/CB

16c. Ausweichparteien (Wählerlabilität)

FRAGE: Wenn die Partei, die Sie wählen möchten, in Ihrem Wahlkreis keinen oder einen Ihnen unsympathischen Kandidaten aufstellen würde, welche Partei würden Sie dann wählen?

(An die Befragten, die angaben, welche Partei sie bei der nächsten Bundestagswahl wählen würden - Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

Befragte, die am nächsten Sonntag wählen würden, und zwar:

	SPD	CDU	FDP	Sonst. Part.	
	%	%	%	%	%
S P D .....	20	3	0	0	23
CDU/CSU .....	3	18	1	0	22
F D P .....	2	3	2	0	7
Sonstige Parteien .....	0	0	0	1	1
Würde nicht wählen .....	6	6	1	0	13
Keine klare Stellungnahme	4	5	1	0	10
	35%	35%	5%	1%	<u>76 %</u>

16d. Vermutliche Aufteilung der unentschiedenen Wähler

FRAGE: Können wir nun einmal jeweils zwei Parteien vergleichen. Wenn Sie nur die Wahl zwischen zwei Parteien hätten, für welche würden Sie sich dann eher entscheiden?

(An die Befragten, die es noch nicht wissen bzw. die nicht klar Stellung dazu nahmen, welche Partei sie bei einer Wahl wählen würden - Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

Es wurden nacheinander zur Wahl gestellt:

- a) FDP oder SPD; b) CDU oder FDP; c) SPD oder CDU.

Die Antworten der Befragten auf die einzelnen Gegenüberstellungen wurden zusammengefaßt und daraus einzelne Gruppen gebildet, die folgende Prozentanteile erhielten:

	Insgesamt
	----- % -----
Es werden wählen:	
Möglicherweise SPD <sup>+) .....</sup>	3
Möglicherweise CDU <sup>+) .....</sup>	3
— Möglicherweise FDP <sup>+) .....</sup>	1
Auch zu diesen Fragen keine oder einander aufhebende An- gaben machten .....	12
-----	
Befragte, die in der Vorfrage keine Antwort gaben, welche Partei sie wählen würden ....	19 %

<sup>+) Das heißt, es wurde immer, wenn die Möglichkeit bestand, zugunsten einer Partei entschieden.</sup>



17. Einstellung zu den nicht als sympathisch genannten Parteien

FRAGE: Wenn Sie mit der Partei, die Sie jetzt wählen wollen, in Zukunft einmal unzufrieden werden sollten, welche Partei würden Sie dann vielleicht wählen und welche würden Sie nie wählen?

(Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

	Insge- samt	Parteienpräferenz								
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9 <sup>++</sup> )
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Vielleicht SPD .....	21	12	18	28	38	24	30	34	12	14
Vielleicht CDU .....	21	26	44	10	15	45	52	22	11	13
Vielleicht FDP .....	17	12	22	21	35	10	16	34	5	5
Vielleicht sonstige Parteien .....	6	7	7	5	7	5	7	22	4	3
Nie SPD .....	13	1	0	25	29	33	35	24	7	4
Nie CDU .....	11	23	19	0	1	19	21	44	9	3
Nie FDP .....	26	34	36	27	29	-	1	25	14	11
Nie sonstige Parteien ..	7	6	11	7	11	7	8	2	5	3
Würde dann nicht wählen.	11	15	6	13	4	13	4	5	19	5
Würde nie eine andere Partei wählen als jetzt.	11	19	4	14	4	8	1	3	2	5
Summe der Nennungen	144 <sup>+</sup> )	155 <sup>+</sup> )	167 <sup>+</sup> )	150 <sup>+</sup> )	173 <sup>+</sup> )	164 <sup>+</sup> )	175 <sup>+</sup> )	215 <sup>+</sup> )	88 <sup>+</sup> )	66 <sup>+</sup> )
Befragte, die Angaben machten .....	78	88	85	85	84	91	87	83	44	34
Befragte, die nicht klar Stellung nahmen .....	22	12	15	15	16	9	13	17	56	66
Anzahl	6588	1964	529	1835	685	216	179	59	356	765

+ ) Mehrfachnennungen

- ++ )
1. = SPD-Stammgruppe
  2. = SPD-Sympathiegruppe
  3. = CDU-Stammgruppe
  4. = CDU-Sympathiegruppe
  5. = FDP-Stammgruppe
  6. = FDP-Sympathiegruppe
  7. = Sonstige Parteien
  8. = Nichtwähler
  9. = Unentschiedene

18. Heutige Parteiensympathie im Vergleich zur Wahlent-  
scheidung von 1961

FRAGE: Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl  
wäre, würden Sie dann dieselbe Partei wäh-  
len wie 1961 zur letzten Bundestagswahl,  
oder würden Sie diesmal eine andere Par-  
tei wählen?

(Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

	Die- selbe Partei	Viel- leicht eine an- dere Par- tei als 1961	Be- stimmt eine andere Partei als 1961	Habe 1961 nicht ge- wählt	Keine klare Stel- lung- nahme		
	%	%	%	%	%	%	Anz.
Insgesamt .....	67	8	5	12	8	100	6588
<u>Parteienpräferenz</u>							
SPD-Stammgruppe .....	76	6	7	8	3	100	1964
SPD-Sympathiegruppe .	60	13	9	12	6	100	529
CDU-Stammgruppe .....	80	5	2	9	4	100	1835
CDU-Sympathiegruppe .	67	10	4	11	8	100	685
FDP-Stammgruppe .....	72	12	7	5	4	100	216
FDP-Sympathiegruppe .	57	17	9	9	8	100	179
Sonstige Parteien ...	58	17	15	8	2	100	59
Nichtwähler .....	18	6	5	54	17	100	356
Unentschiedene .....	45	13	5	14	23	100	765

# V. HÄRTE DER PARTEIENPRÄFERENZ

## 19. Distanz zu ausgewählten Parteien und Institutionen

FRAGE: Ich habe hier eine Skala, auf der man anzeigen kann, wie nah oder fern einem etwas ist. Wenn man das äußerste linke Ende ankreuzt, bedeutet das "ganz nah"; wenn man das äußerste rechte Ende ankreuzt, bedeutet das "recht fern". Dazwischen kann man nun in mehreren Abstufung anzeigen, wie nah oder fern einem etwas ist.

Würden Sie mir nun bitte einmal anzeigen, wie nah oder fern Ihnen die SPD, die CDU, die FDP, die Gewerkschaften und die Kirche sind.

(Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

(Nach Vorlage eines Schemas)

S P D

=====

	Ganz nah											Recht fern	Keine kl. Stellungn.	Anz.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	
Insge-														
samt ...	5	15	8	8	6	14	6	5	7	6	18	2	100	6588
=====														
<u>Parteienpräferenz</u>														
SPD-Stamm-														
gruppe .	14	39	16	12	5	8	2	1	1	0	2	0	100	1964
SPD-Sym-														
pathie-														
gruppe .	6	19	17	16	10	16	5	2	3	2	3	1	100	52
CDU-Stamm-														
gruppe .	0	1	2	4	5	14	9	9	10	11	34	1	100	1835
CDU-Sym-														
pathie-														
gruppe .	1	3	4	7	6	17	9	9	12	9	23	0	100	685
FDP-Stamm-														
gruppe .	0	0	1	3	6	12	8	11	13	10	34	2	100	216
FDP-Sym-														
pathie-														
gruppe .	1	2	3	9	9	18	6	6	16	8	20	2	100	179
Sonstige														
Parteien	2	-	2	8	5	18	7	7	12	10	29	-	100	59
Nicht-														
wähler .	1	3	4	6	8	13	9	5	8	6	32	5	100	356
Unent-														
schiedene	1	5	6	7	7	24	7	5	7	5	16	10	100	765
-----														

noch 19. Distanz zu ausgewählten Parteien und Institutionen

C D U =====	Ganz nah										Recht fern	Keine kl. Stel- lungn.	Anz.
	1 %	2 %	3 %	4 %	5 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	11 %	kl. %	
Insgesamt .	4	15	10	9	7	15	6	5	5	4	18	2	100 6588
<u>Parteienpräferenz</u>													
SPD-Stamm- gruppe ....	0	1	2	4	5	14	9	8	9	9	37	2	100 1964
SPD-Sympathie- gruppe ....	0	3	4	9	6	21	11	9	10	5	20	2	100 529
CDU-Stamm- gruppe ....	11	39	18	11	6	8	2	1	1	1	1	1	100 1835
CDU-Sympathie- gruppe ....	6	20	20	18	8	16	5	2	1	1	2	1	100 685
FDP-Stamm- gruppe ....	-	2	5	8	15	20	7	9	7	5	21	1	100 216
FDP-Sympathie- gruppe ....	1	3	9	12	16	22	7	6	7	3	11	3	100 179
Sonstige Parteien ..	2	2	2	7	8	7	5	12	8	3	44	-	100 59
Nichtwähler	1	4	4	6	6	14	7	6	7	7	32	6	100 356
Unentschie- dene .....	1	6	8	9	10	23	7	4	4	4	15	9	100 765

M 40555/40557/40558/40559/CB

noch 19. Distanz zu ausgewählten Parteien und Institutionen

F D P

=====

	Ganz nah											Recht fern	Keine kl. Stel- lungn.	kl.	Anz.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11				
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	
Insgesamt .	1	2	2	4	5	13	6	7	9	11	38		2	100	6588

Parteienpräferenz

SPD-Stamm- gruppe ....	0	0	1	1	3	10	5	6	9	12	52		1	100	196
SPD-Sympathie- gruppe ....	-	1	1	4	4	12	6	9	10	12	40		1	100	529
CDU-Stamm- gruppe ....	0	0	2	4	5	13	8	9	9	12	37		1	100	1835
CDU-Sympathie- gruppe ....	1	1	3	5	7	19	9	7	11	10	25		2	100	685
FDP-Stamm- gruppe ....	11	30	17	18	6	10	3	1	2	-	1		1	100	210
FDP-Sympathie- gruppe ....	6	22	17	16	9	19	2	1	1	1	4		2	100	179
Sonstige Parteien ..	-	-	-	8	7	13	5	10	12	7	36		2	100	59
Nichtwähler	1	1	1	5	5	10	9	6	9	10	38		5	100	356
Unentschie- dene .....	0	2	1	4	5	16	6	7	9	9	30		11	100	765

noch 19. Distanz zu ausgewählten Parteien und Institutionen

Gewerkschaften

	Ganz nah											Recht fern	Keine Stel- lungn.	kl.	Anz.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11				
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	
Insgesamt .	4	11	6	8	5	12	5	5	7	7	28	2	100	6588	

Parteienpräferenz

SPD-Stamm- gruppe ....	8	21	11	12	7	13	4	3	3	3	15	0	100	1964	
SPD-Sympathie- gruppe ....	5	15	8	11	7	15	4	5	7	6	16	1	100	529	
CDU-Stamm- gruppe ....	2	4	4	6	5	11	6	6	9	9	37	1	100	1835	
CDU-Sympathie- gruppe ....	1	5	4	4	5	13	6	7	10	10	33	2	100	685	
FDP-Stamm- gruppe ....	1	2	2	3	3	8	8	9	8	9	46	1	100	216	
FDP-Sympathie- gruppe ....	1	6	6	3	4	12	3	6	13	11	33	2	100	179	
Sonstige Parteien ..	-	13	5	-	7	12	5	2	5	12	39	-	100	59	
Nichtwähler	2	3	5	4	2	9	8	5	8	9	42	3	100	356	
Unentschie- dene .....	2	7	5	7	5	15	5	6	7	6	30	5	100	765	

noch 19. Distanz zu ausgewählten Parteien und Institutionen

Kirche

	Ganz nah <sub>1</sub>	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Recht fern <sub>11</sub>	Keine Stel- lungn.	kl.	Anz.
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	
Insgesamt	7	20	10	11	9	16	5	4	4	3	10	1	100	6588

Parteienpräferenz

SPD-Stamm- gruppe ....	4	11	7	9	10	19	7	7	7	4	14	1	100	1964
SPD-Sympathie- gruppe ....	4	12	11	13	11	18	5	4	5	4	12	1	100	529
CDU-Stamm- gruppe ....	13	35	12	10	6	12	3	2	2	1	3	1	100	1835
CDU-Sympathie- gruppe ....	8	22	13	14	11	15	4	5	2	2	3	1	100	685
FDP-Stamm- gruppe ....	5	10	10	12	10	22	7	4	5	1	13	1	100	216
FDP-Sympathie- gruppe ....	2	13	14	14	9	22	7	6	6	0	6	1	100	179
Sonstige Parteien ..	2	12	7	12	5	12	8	3	-	10	29	-	100	59
Nichtwähler	4	15	8	11	7	14	7	5	4	4	19	2	100	356
Unentschie- dene .....	6	16	13	11	8	18	5	4	3	2	10	4	100	765

## 20. Gründe für die Abwendung von einer Partei

FRAGE: Es gibt verschiedene Gründe, die einen veranlassen können, die Partei, die man bislang gewählt hat, nicht mehr wiederzuwählen.

Ich habe hier eine Liste. Sehen Sie die bitte durch und sagen Sie mir zu jedem der Punkte, ob er Sie veranlassen könnte, die Partei, die Sie bislang gewählt haben, nicht mehr zu wählen, oder ob er Sie dazu nicht veranlassen könnte.

(Nach Vorlage einer Liste - Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

	I N S G E S A M T			
	Weiterhin wählen	Nicht mehr wählen	Keine kl. Stellungen.	
	%	%	%	%
Wenn die Partei Stimmen verliert	80	7	13	100
Wenn die Partei versucht, die anderen Parteien auszuschalten..	47	31	22	100
Wenn die Partei dringende Aufgaben aufschiebt .....	24	52	24	100
Wenn die Partei der persönlichen Freiheit des einzelnen Grenzen setzt .....	12	70	18	100
Wenn die Partei an Zielen festhält, die vielen unzeitgemäß erscheinen .....	35	37	28	100
Wenn die Partei scharf gegen Leute auftritt, die anderer Meinung sind.....	33	45	22	100
Wenn die Partei sich wenig um die Angelegenheiten der wirtschaftlich Schwächeren kümmert .	10	72	18	100
Wenn die Partei eine Außenpolitik vertritt, die unsere Freundschaft zu anderen Nationen gefährden kann .....	11	65	24	100
Wenn führende Politiker der Partei Ziele vertreten, die von der Parteilinie abweichen .....	29	40	31	100
Wenn die Partei die nationalen Belange zu kurz kommen läßt ....	17	54	29	100

Die Basiszahl für jeden Punkt der Tabelle beträgt 6588



noch 20. Gründe für die Abwendung von einer Partei

	<u>Parteienpräferenz</u>								
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.+)
<u>Weiterhin wählen</u>	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Wenn die Partei Stimmen verliert .....	87	78	84	80	84	83	90	50	63
Wenn die Partei versucht, die anderen Parteien auszuschalten	55	48	51	45	38	41	47	26	33
Wenn die Partei dringende Aufgaben aufschiebt .....	28	18	28	25	28	19	27	11	14
Wenn die Partei der persönlichen Freiheit des einzelnen Grenzen setzt .....	12	9	15	14	14	12	22	5	8
Wenn die Partei an Zielen festhält, die vielen unzeitgemäß erscheinen .....	38	31	40	36	37	32	49	18	25
Wenn die Partei scharf gegen Leute auftritt, die anderer Meinung sind .....	37	33	36	33	36	28	42	16	20
Wenn die Partei sich wenig um die Angelegenheiten der wirtschaftlich Schwächeren kümmert	9	10	13	12	12	7	5	5	5
Wenn die Partei eine Außenpolitik vertritt, die unsere Freundschaft zu anderen Nationen gefährden kann .....	14	9	11	12	12	10	22	8	6
Wenn führende Politiker der Partei Ziele vertreten, die von der Parteilinie abweichen.	31	30	30	34	37	29	31	18	19
Wenn die Partei die nationalen Belange zu kurz kommen läßt ..	22	16	16	17	17	13	14	12	9

- +)
1. = SPD-Stammgruppe
  2. = SPD-Sympathiegruppe
  3. = CDU-Stammgruppe
  4. = CDU-Sympathiegruppe
  5. = FDP-Stammgruppe
  6. = FDP-Sympathiegruppe
  7. = Sonstige Parteien
  8. = Nichtwähler
  9. = Unentschiedene

KAP. V

21. Veränderungen der Distanz zur SPD zwischen 1962 und 1964

FRAGE: Wenn Sie einmal an die Zeit seit der letzten Bundestagswahl, also etwa an die letzten 2 Jahre denken:

Ist Ihnen die SPD seit der letzten Bundestagswahl sympathischer oder unsympathischer geworden?

(Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

	Sympa- thischer	Unsympa- thischer	Gleichge- blieben	Keine kl.Stel- lungn.		Anz.
	%	%	%	%	%	
Insgesamt .....	29	10	50	11	100	65888
=====						
<u>Parteienpräferenz</u>						
SPD-Stammgruppe .....	53	3	42	2	100	1964
SPD-Sympathiegruppe ...	40	2	49	9	100	529
CDU-Stammgruppe .....	15	16	58	11	100	1835
CDU-Sympathiegruppe ...	22	12	56	10	100	685
FDP-Stammgruppe .....	19	18	56	7	100	216
FDP-Sympathiegruppe ...	22	15	58	5	100	179
Sonstige Parteien .....	14	27	51	8	100	59
Nichtwähler .....	12	13	44	31	100	356
Unentschiedene .....	16	5	47	32	100	765
-----						

22. Veränderungen der Distanz zur CDU zwischen 1962 und 1964

FRAGE: Und wenn Sie jetzt einmal an die CDU denken:

Ist Ihnen die CDU seit der letzten Bundes-  
tagswahl sympathischer oder unsympathischer  
geworden?

(Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

	Sympa- thischer	Unsympa- thischer	Gleichge- blieben	Keine kl.Stel- lungn.		
	%	%	%	%	%	Anz.
Insgesamt .....	13	23	55	9	100	6588
<u>Parteienpräferenz</u>						
SPD-Stammgruppe .....	4	45	44	7	100	1964
SPD-Sympathiegruppe ..	5	37	50	8	100	529
CDU-Stammgruppe .....	26	4	65	5	100	1835
CDU-Sympathiegruppe ..	22	7	63	8	100	685
FDP-Stammgruppe .....	9	29	58	4	100	216
FDP-Sympathiegruppe ..	8	22	65	5	100	179
Sonstige Parteien ....	2	46	47	5	100	59
Nichtwähler .....	3	20	46	31	100	356
Unentschiedene .....	5	12	52	31	100	765

23. Veränderungen der Distanz zur FDP zwischen 1962 und 1964

FRAGE: Und wenn Sie jetzt einmal an die FDP denken:

Ist Ihnen die FDP seit der letzten Bundestagswahl sympathischer oder unsympathischer geworden?

(Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

	Sympa- thischer %	Unsympa- thischer %	Gleichge- blieben %	Keine kl.Stel- lungn. %		Anz.
Insgesamt .....	6	33	41	20	100	6588
<u>Parteienpräferenz</u>						
SPD-Stammgruppe .....	3	47	38	12	100	1964
SPD-Sympathiegruppe ....	6	37	41	16	100	529
CDU-Stammgruppe .....	4	32	44	20	100	1835
CDU-Sympathiegruppe ....	7	32	45	16	100	685
FDP-Stammgruppe .....	44	4	48	4	100	216
FDP-Sympathiegruppe ....	32	10	53	5	100	179
Sonstige Parteien .....	7	41	42	10	100	59
Nichtwähler .....	5	22	38	35	100	356
Unentschiedene .....	4	21	37	38	100	765

# VI. SOZIALE GEBUNDENHEIT DER PARTEIENSYPATHIE

## 24. Einstellung der Familie zur Wahl der SPD

FRAGE: Nehmen wir einmal an, Sie hätten bei der letzten Wahl SPD gewählt und das würde in Ihrer Familie bekannt. Was würde Ihre Familie wohl dazu sagen? Würde Ihre Familie das begrüßen oder würde das Ihre Familie nicht schön finden?

(Antwortmöglichkeiten teilweise vorgegeben)

	Insge- samt	Parteienpräferenz								
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.+)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Begrüßen .....	22	48	31	8	10	8	15	22	7	8
Nicht schön finden ....	12	4	5	24	17	26	19	15	10	5
Wäre ihr egal, gleichgültig .....	3	2	4	3	5	7	6	8	4	4
Wählt unterschiedlich, teils-teils <sup>++</sup> ) ...	3	4	2	3	4	2	2	5	2	2
Habe keine Familie ....	4	4	3	5	5	2	2	5	4	3
Keine klare Stellungnahme .....	56	38	55	57	59	55	56	45	73	78
		100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Anzahl	6588	1964	529	1835	685	216	179	59	356	765

- +)
1. = SPD-Stammgruppe
  2. = SPD-Sympathiegruppe
  3. = CDU-Stammgruppe
  4. = CDU-Sympathiegruppe
  5. = FDP-Stammgruppe
  6. = FDP-Sympathiegruppe
  7. = Sonstige Parteien
  8. = Nichtwähler
  9. = Unentschiedene

<sup>++</sup>) Darunter: Ist doch unterschiedlich / teils-teils / der eine guckt es von der Seite an und der andere von einer anderen Seite / verschieden /

25. Einstellung des Bekanntenkreises zur Wahl der SPD

FRAGE: Und was würden Ihre Freunde und Bekannten wohl dazu sagen?

(Antwortmöglichkeiten teilweise vorgegeben)

	Insgesamt	Parteienpräferenz								
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.+)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Begrüßen .....	27	63	42	6	7	6	9	10	9	8
Nicht schön finden ...	24	5	9	47	34	48	37	36	17	10
Wäre ihnen egal, gleichgültig .....	4	2	6	4	6	6	9	10	5	4
Wählen unterschiedlich, teils-teils .....	3	4	4	3	4	2	4	3	2	2
Habe keinen Bekanntenkreis .....	0	0	-	0	0	-	-	-	0	0
Keine klare Stellungnahme .....	42	26	39	40	49	38	41	41	67	76
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Anzahl	6588	1964	529	1835	685	216	179	59	356	765

- +) 1. = SPD-Stammgruppe  
 2. = SPD-Sympathiegruppe  
 3. = CDU-Stammgruppe  
 4. = CDU-Sympathiegruppe  
 5. = FDP-Stammgruppe  
 6. = FDP-Sympathiegruppe  
 7. = Sonstige Parteien  
 8. = Nichtwähler  
 9. = Unentschiedene

26. Einstellung der Person der beruflichen Umwelt zur  
Wahl der SPD

FRAGE: Und was würden wohl die Menschen dazu sagen,  
mit denen Sie beruflich zu tun haben?

(Antwortmöglichkeiten teilweise vorgegeben)

	Insge- samt	Parteienpräferenz								
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.+)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Begrüßen .....	32	76	51	5	8	5	9	14	14	13
Nicht schön finden .....	30	5	7	63	47	57	45	39	19	11
Wäre ihnen egal, gleich- gültig .....	5	3	8	4	8	9	12	7	7	5
Wählen unterschiedlich, teils-teils .....	1	1	0	0	1	0	-	-	0	1
Habe keine Kollegen .....	1	1	0	1	0	0	3	2	1	1
Keine klare Stellung- nahme .....	31	14	34	27	36	29	31	38	59	69
		100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Anzahl	6588	1964	529	1835	685	216	179	59	356	765

- +)
- 1. = SPD-Stammgruppe
  - 2. = SPD-Sympathiegruppe
  - 3. = CDU-Stammgruppe
  - 4. = CDU-Sympathiegruppe
  - 5. = FDP-Stammgruppe
  - 6. = FDP-Sympathiegruppe
  - 7. = Sonstige Parteien
  - 8. = Nichtwähler
  - 9. = Unentschiedene

27. Einstellung der Familie zur Wahl der CDU

FRAGE: Und nun nehmen wir einmal an, Sie hätten bei der letzten Wahl die CDU gewählt und das würde in Ihrer Familie bekannt. Was würde Ihre Familie wohl dazu sagen? Würde Ihre Familie das begrüßen oder würde das Ihre Familie nicht schön finden?

(Antwortmöglichkeiten teilweise vorgegeben)

	Insge- samt	Parteienpräferenz								
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.+)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Begrüßen .....	34	8	15	73	55	22	32	12	16	14
Nicht schön finden ...	27	62	37	3	5	35	23	46	18	9
Wäre ihr egal, gleich- gültig .....	5	4	7	3	6	9	9	7	6	4
Wählt unterschiedlich, teils-teils .....	1	1	1	0	1	1	2	2	0	0
Habe keine Familie ...	1	1	0	1	0	0	3	2	1	0
Keine klare Stellung- nahme .....	32	24	40	20	33	33	31	31	59	73
		100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Anzahl	6588	1964	529	1835	685	216	179	59	356	765

- +) 1. = SPD-Stammgruppe  
 2. = SPD-Sympathiegruppe  
 3. = CDU-Stammgruppe  
 4. = CDU-Sympathiegruppe  
 5. = FDP-Stammgruppe  
 6. = FDP-Sympathiegruppe  
 7. = Sonstige Parteien  
 8. = Nichtwähler  
 9. = Unentschiedene



28. Einstellung des Bekanntenkreises zur Wahl der CDU

FRAGE: Und was würden Ihre Freunde und Bekannten wohl dazu sagen?

(Antwortmöglichkeiten teilweise vorgegeben)

	Insge- samt	Parteienpräferenz								
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.+)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Begrüßen .....	26	8	12	55	40	21	26	7	14	9
Nicht schön finden .....	23	52	30	5	7	25	20	41	12	7
Wäre ihnen egal, gleich- gültig .....	4	3	7	3	5	8	7	12	5	4
Wählen unterschiedlich, teils-teils .....	4	4	5	3	4	4	6	7	3	2
Habe keinen Bekannten- kreis .....	0	0	-	0	0	-	-	-	0	0
Keine klare Stellung- nahme .....	43	33	46	34	44	42	41	33	66	78
<hr/>										
Anzahl	6588	1964	529	1835	685	216	179	59	356	765

- +) 1. = SPD-Stammgruppe  
 2. = SPD-Sympathiegruppe  
 3. = CDU-Stammgruppe  
 4. = CDU-Sympathiegruppe  
 5. = FDP-Stammgruppe  
 6. = FDP-Sympathiegruppe  
 7. = Sonstige Parteien  
 8. = Nichtwähler  
 9. = Unentschiedene

29. Einstellung der Person der beruflichen Umwelt  
zur Wahl der CDU

FRAGE: Und was würden wohl die Menschen dazu sagen, mit denen Sie beruflich zu tun haben?

(Antwortmöglichkeiten teilweise vorgegeben)

	Insge- samt	Parteienpräferenz								
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.+)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Begrüßen .....	13	5	8	26	19	9	13	5	9	4
Nicht schön finden ....	19	39	23	7	9	18	15	34	7	7
Wäre ihnen egal, gleichgültig .....	4	3	5	3	5	7	4	10	3	4
Wählen unterschiedlich, teils-teils .....	3	4	4	3	3	3	2	5	2	2
Habe keine Kollegen ...	4	4	3	5	5	3	2	5	4	3
Keine klare Stellungnahme .....	57	45	57	56	59	60	64	41	75	80
		100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Anzahl	6588	1964	529	1835	685	216	179	59	356	765

- +) 1. = SPD-Stammgruppe  
2. = SPD-Sympathiegruppe  
3. = CDU-Stammgruppe  
4. = CDU-Sympathiegruppe  
5. = FDP-Stammgruppe  
6. = FDP-Sympathiegruppe  
7. = Sonstige Parteien  
8. = Nichtwähler  
9. = Unentschiedene

# VII. VORSTELLUNGSBILDER VON DEN PARTEIEN

## 30a. Image einer "idealen Partei"

FRAGE: Und nun ein kleines Spiel.

Hier ist eine Liste mit verschiedenen Eigenschaften. Würden Sie bitte angeben, welche Eigenschaften am besten zu einer "idealen Partei" passen bzw. am wenigsten zu ihr passen! Zum Beispiel: Paßt zu einer "idealen Partei" besser "aktiv" oder "passiv"? Paßt es sehr oder nur etwas? usw. ..

(Nach Vorlage eines Polaritätenprofils - Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

### Eine "ideale Partei" ist:

	Sehr	Etwas	Beides/ Teils-	Etwas	Sehr		Keine
	%	%	%	%	%		Ang.
							%
aktiv	70	8	6	1	0	passiv	15
gläubig	28	21	28	2	2	klerikal	19
kompromißbereit	29	28	18	6	3	eigenwillig	16
phantasievoll	13	9	16	15	30	realistisch	17
frei	63	12	6	2	1	gebunden	16
schwerfällig	0	1	6	13	63	geschickt	17
sachbezogen	48	20	12	1	1	überheblich	18
schwankend	1	1	6	16	60	fest	16
kämpferisch	27	19	23	9	6	abwartend	16
kompliziert	1	2	14	23	42	einfach	18
streng	9	12	30	15	16	gütig	18
eindeutig	55	18	9	1	1	widerspruchsvoll	16
zufrieden	16	9	22	21	16	fordernd	16
wendig	32	16	18	6	11	stetig	17
eigenständig	50	18	12	2	1	abhängig	17
nachgiebig	3	8	19	18	35	durchsetzungs- fähig	17
lebendig	65	13	4	1	0	verbraucht	17
strebsam	65	12	5	1	-	behäbig	17
selbstsicher	52	20	10	1	1	beeinflußbar	16

Die Basiszahl für jedes Gegensatz-  
paar der Tabelle beträgt 1658.

3Ob. Image einer "idealen Partei"

FRAGE: Und wenn Sie jetzt einmal an eine "ideale Partei" denken, wie müßte eine Partei beschaffen sein, die Sie persönlich als "ideal" bezeichnen würden. Gehen wir die Gegensatzpaare nochmals durch.

(Nach Vorlage eines Polaritätenprofils - Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

Eine "ideale Partei" ist:

	Sehr	Etwas	Beides/ Teils-	Etwas	Sehr		Keine
	%	%	%	%	%		Ang.
							%
Ruhe	9	6	22	18	30	Bewegung	15
Bundespolitik	17	9	55	2	2	Landespolitik	15
evangelisch	4	5	72	2	2	katholisch	15
Männer	8	10	65	1	0	Frauen	16
Arme	5	8	69	3	1	Reiche	14
Außenpolitik	7	5	64	5	2	Innenpolitik	17
Stadt	3	5	70	4	2	Land	16
kämpferisch	9	10	25	15	26	sachlich	15
Wirtschaft	4	5	48	12	15	Soziales	16
Tradition	2	4	26	17	35	Fortschritt	16
Landespolitik	6	7	61	5	5	Kommunalpolitik	16
Verbraucher	9	11	60	2	2	Erzeuger	16
liberal	27	24	29	2	0	dogmatisch	18
Herrschende	7	10	51	8	5	Beherrschte	19
Bürgertum	3	5	63	8	5	Arbeiterschaft	16
beweglich	50	21	13	1	0	schwerfällig	15
kirchlich ge- bunden	3	7	27	11	37	kirchlich nicht gebunden	15
Arbeitgeber	1	2	66	9	6	Arbeitnehmer	16

Die Basiszahl für jedes Gegensatz-  
paar der Tabelle beträgt 1652

### 300. Image einer "idealen Partei"

FRAGE: Und wenn Sie jetzt einmal an eine "ideale Partei" denken, wie müßte eine Partei beschaffen sein, die Sie persönlich als "ideal" bezeichnen würden. Gehen wir die Gegensatzpaare nochmals durch.

(Nach Vorlage eines Polaritätenprofils - Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

#### Eine "ideale Partei" ist:

	Sehr	Etwas	Beides/ Teils-	Etwas	Sehr		Keine Ang.
	%	%	%	%	%		%
jung	25	17	30	7	5	alt	16
biegsam	12	8	16	14	34	fest	16
gefühlsbestimmt	4	3	14	14	47	denkend	18
gemäßigt	22	30	22	6	3	radikal	17
heimatverbunden	13	7	27	8	29	weltoffen	16
gerecht	68	11	5	1	1	einseitig	14
aufmerksam	65	13	4	0	1	nachlässig	17
elastisch	44	24	12	2	1	starr	17
einfach	9	6	27	15	27	gebildet	16
beeinflußbar	7	23	40	9	3	starrsinnig	18
offen	42	18	17	6	1	zurückhaltend	16
suchend	8	9	16	18	33	bestimmt	16
staatspolitisch	41	11	28	2	3	parteilpolitisch	15
tatkräftig	62	15	6	1	1	zögernd	15
genügsam	24	18	21	11	7	anspruchsvoll	19
energisch	39	22	18	5	1	nachgiebig	15
fortschrittlich	53	15	13	2	1	bewahrend	16
eigenwillig	4	5	18	22	33	tolerant	18
zielsicher	70	9	4	1	1	durcheinander	15

Die Basiszahl für jedes Gegensatzpaar der Tabelle beträgt 1630.

### 30d. Image einer "idealen Partei"

FRAGE: Und wenn Sie jetzt einmal an eine "ideale Partei" denken, wie müßte eine Partei beschaffen sein, die Sie persönlich als "ideal" bezeichnen würden. Gehen wir die Gegensatzpaare nochmals durch.

(Nach Vorlage eines Polaritätenprofils - Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

#### Eine "ideale Partei" ist:

	Beides/ Teils-						Keine Ang.
	Sehr %	Etwas %	teils %	Etwas %	Sehr %		%
genau	31	8	16	9	17	großzügig	19
idealistisch	41	15	13	5	7	berechnend	19
einstimmig	34	11	13	7	14	vielstimmig	21
beweglich	55	16	6	2	1	ruhend	20
intellektuell	23	16	24	9	7	gemütvoll	21
aufsteigend	54	19	5	1	0	fallend	21
kühl	5	7	23	22	22	warmherzig	21
faul	0	1	3	9	67	fleißig	20
eng	1	2	14	14	46	weit	23
jugendlich	8	6	18	9	38	erfahren	21
stark	60	15	4	1	1	schwach	19
wagend	20	14	22	8	16	sichernd	20
vornehm	7	7	27	12	26	volkstümlich	21
veränderlich	3	4	12	19	42	stetig	20
sanft	3	6	24	20	25	forsch	22
frisch	53	19	5	1	1	abgestanden	21
leise	7	11	40	14	6	laut	22
hart	17	21	35	4	1	weich	22

Die Basiszahl für jedes Gegensatzpaar der Tabelle beträgt 1648.

### 31a. Image der SPD

FRAGE: Und jetzt machen wir das gleiche  
für die SPD.

(Nach Vorlage eines Polaritätenpro-  
fils - Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

#### Die SPD ist:

	Sehr %	Etwas %	Beides/ Teils- %	Etwas %	Sehr %		Keine Ang. %
aktiv	33	26	15	7	2	passiv	17
gläubig	6	24	33	11	4	klerikal	22
kompromißbereit	12	26	18	18	10	eigenwillig	16
phantasievoll	6	14	19	25	16	realistisch	20
frei	24	23	16	14	5	gebunden	18
schwerfällig	4	16	18	27	17	geschickt	18
sachbezogen	16	28	19	12	5	überheblich	20
schwankend	7	21	16	23	15	fest	18
kämpferisch	19	28	17	14	6	abwartend	16
kompliziert	6	14	21	26	14	einfach	19
streng	7	21	33	14	4	gütig	21
eindeutig	15	21	16	19	10	widerspruchsvoll	19
zufrieden	4	7	14	31	25	fordernd	19
wendig	13	26	21	13	7	stetig	20
eigenständig	18	25	18	14	6	abhängig	19
nachgiebig	4	15	21	27	14	durchsetzungs- fähig	19
lebendig	24	29	15	10	3	verbraucht	19
strebsam	28	29	13	9	2	behäbig	19
selbstsicher	23	25	18	11	5	beeinflußbar	18

Die Basiszahl für jedes Gegensatz-  
paar der Tabelle beträgt 1658.

31b. Image der SPD

FRAGE: Und jetzt machen wir das gleiche  
für die SPD.

(Nach Vorlage eines Polaritätenprofils -  
Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

Die SPD ist:

	Sehr	Etwas	Beides/ Teils-	Etwas	Sehr		Keine Ang.
	%	%	%	%	%		%
Ruhe	4	10	17	28	24	Bewegung	17
Bundespolitik	10	15	37	10	9	Landespolitik	19
evangelisch	10	23	47	2	1	katholisch	17
Männer	17	24	38	2	1	Frauen	18
Arme	15	34	30	3	1	Reiche	17
Außenpolitik	5	8	41	18	8	Innenpolitik	20
Stadt	17	22	35	5	3	Land	18
kämpferisch	20	25	15	13	10	sachlich	17
Wirtschaft	3	6	18	28	27	Soziales	18
Tradition	7	12	18	26	18	Fortschritt	19
Landespolitik	6	12	42	12	7	Kommunalpolitik	21
Verbraucher	29	29	20	3	1	Erzeuger	18
liberal	14	25	25	11	5	dogmatisch	20
Herrschende	5	10	29	24	11	Beherrschte	21
Bürgertum	2	4	17	24	35	Arbeiterschaft	18
beweglich	22	32	15	9	4	schwerfällig	18
kirchlich ge- bunden	1	3	14	19	45	kirchlich nicht gebunden	18
Arbeitgeber	2	2	15	22	42	Arbeitnehmer	17

Die Basiszahl für jedes Gegensatz-  
paar der Tabelle beträgt 1652.



### 3.13. Image der SPD

FRAGE: Und jetzt machen wir das gleiche  
für die SPD.

(Nach Vorlage eines Polaritätenprofils -  
Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

#### Die SPD ist:

	Sehr	Etwas	Beides/ Teils-	Etwas	Sehr		Keine Ang.
	%	%	%	%	%		%
jung	8	14	24	15	21	alt	18
biegsam	11	22	18	18	14	fest	17
gefühlsbestimmt	6	12	21	24	18	denkend	19
gemäßigt	9	23	19	22	9	radikal	18
heimatverbunden	6	11	24	21	21	welttoffen	17
gerecht	20	21	19	16	7	einseitig	17
aufmerksam	22	29	19	8	2	nachlässig	20
elastisch	18	26	17	14	6	starr	19
einfach	11	22	28	14	6	gebildet	19
beeinflußbar	8	24	27	17	5	starrsinnig	19
offen	22	26	21	9	2	zurückhaltend	20
suchend	8	21	19	20	13	bestimmt	19
staatspolitisch	12	10	22	17	20	parteipolitisch	19
tatkräftig	23	26	17	12	4	zögernd	18
genügsam	11	21	24	18	9	anspruchsvoll	17
energisch	17	27	22	12	3	nachgiebig	19
fortschrittlich	24	28	17	10	3	bewahrend	18
eigenwillig	10	21	22	18	11	tolerant	18
zielsicher	24	23	18	12	5	durcheinander	18

Die Basiszahl für jedes Gegensatzpaar  
der Tabelle beträgt 1630.

31d. Image der SPD

FRAGE: Und jetzt machen wir das gleiche  
für die SPD.

(Nach Vorlage eines Polaritätenprofils -  
Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

Die SPD ist:

	Sehr	Etwas	Beides/ Teils-	Etwas	Sehr		Keine
	%	%	%	%	%		Ang.
							%
genau	12	19	26	16	7	großzügig	20
idealistisch	18	19	16	18	9	berechnend	20
einstimmig	11	14	20	21	13	vielstimmig	21
beweglich	26	33	12	7	2	ruhend	20
intellektuell	10	22	27	14	5	gemütvoll	22
aufsteigend	22	35	13	9	2	fallend	19
kühl	5	21	27	17	7	warmherzig	23
faul	1	4	14	30	30	fleißig	21
eng	3	11	21	24	18	weit	23
jugendlich	4	10	20	24	20	erfahren	22
stark	21	33	14	8	2	schwach	22
wagend	13	24	20	14	7	sichernd	22
vornehm	3	4	16	28	28	volkstümlich	21
veränderlich	9	22	18	18	12	stetig	21
sanft	2	8	22	30	15	forsch	23
frisch	16	30	17	10	3	abgestanden	24
leise	2	8	26	27	15	laut	22
hart	9	24	31	11	2	weich	23

Die Basiszahl für jedes Gegensatz-  
paar der Tabelle beträgt 1648.

32a. Image der CDU

FRAGE: Und jetzt machen wir das gleiche  
für die CDU.

(Nach Vorlage eines Polaritätenprofils -  
Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

Die CDU ist:

	Sehr %	Etwas %	Beides/ Teils- %	Etwas %	Sehr %		Keine Ang. %
aktiv	35	23	14	9	3	passiv	16
gläubig	33	17	11	10	12	klerikal	17
kompromißbereit	12	20	18	19	14	eigenwillig	17
phantasievoll	7	16	24	22	11	realistisch	20
frei	15	15	14	23	16	gebunden	17
schwerfällig	6	17	17	26	17	geschickt	17
sachbezogen	11	23	18	18	11	überheblich	19
schwankend	5	17	17	26	16	fest	19
kämpferisch	12	19	21	23	8	abwartend	17
kompliziert	8	22	25	18	8	einfach	19
streng	10	19	31	16	4	gütig	20
eindeutig	14	20	19	20	8	widerspruchsvoll	19
zufrieden	11	20	20	20	10	fordernd	19
wendig	11	22	22	18	8	stetig	19
eigenständig	14	19	15	21	12	abhängig	19
nachgiebig	4	14	18	28	18	durchsetzungs- fähig	18
lebendig	18	24	16	16	8	verbraucht	18
strebsam	21	25	15	15	6	behäbig	18
selbstsicher	23	23	16	12	7	beeinflußbar	19

Die Basiszahl für jedes Gegensatz-  
paar der Tabelle beträgt 1658.

32b. Image der CDU

FRAGE: Und jetzt machen wir das gleiche  
für die CDU.

(Nach Vorlage eines Polaritätenprofils -  
Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

Die CDU ist:

	Sehr	Etwas	Beides/ Teils-	Etwas	Sehr		Keine
	%	%	%	%	%		Ang.
							%
Ruhe	11	22	21	16	11	Bewegung	19
Bundespolitik	27	19	31	2	2	Landespolitik	19
evangelisch	1	1	24	21	35	katholisch	18
Männer	5	11	43	14	8	Frauen	19
Arme	1	3	39	26	13	Reiche	18
Außenpolitik	15	16	42	4	3	Innenpolitik	20
Stadt	4	7	43	17	10	Land	19
kämpferisch	7	14	23	27	10	sachlich	19
Wirtschaft	20	27	25	5	3	Soziales	20
Tradition	11	21	25	15	9	Fortschritt	19
Landespolitik	9	14	47	6	3	Kommunalpolitik	21
Verbraucher	2	6	32	27	15	Erzeuger	18
liberal	7	19	29	16	7	dogmatisch	22
Herrschende	17	28	27	5	2	Beherrschte	21
Bürgertum	21	33	23	2	1	Arbeiterschaft	20
beweglich	14	27	21	14	5	schwerfällig	19
kirchlich ge- bunden	43	25	8	2	3	kirchlich nicht gebunden	19
Arbeitgeber	18	26	32	3	1	Arbeitnehmer	20

Die Basiszahl für jedes Gegensatz-  
paar der Tabelle beträgt 1652

32c. Image der CDU

FRAGE: Und jetzt machen wir das gleiche  
für die CDU.

(Nach Vorlage eines Polaritätenprofils -  
Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

Die CDU ist:

	Sehr	Etwas	Beides/ Teils-	Etwas	Sehr		Keine Ang.
	%	%	%	%	%		%
jung	10	17	21	18	16	alt	18
biegsam	7	17	17	21	20	fest	18
gefühlsbestimmt	6	13	17	23	21	denkend	20
gemäßigt	16	32	19	9	5	radikal	19
heimatverbunden	12	16	26	14	14	weltoffen	18
gerecht	18	20	18	16	10	einseitig	18
aufmerksam	18	27	20	11	3	nachlässig	21
elastisch	11	25	17	18	10	starr	19
einfach	3	7	22	29	20	gebildet	19
beeinflußbar	7	23	24	18	9	starrsinnig	19
offen	15	19	24	18	5	zurückhaltend	19
suchend	5	14	20	23	18	bestimmt	20
staatspolitisch	17	13	24	12	15	parteipolitisch	19
tatkraftig	22	23	19	12	6	zögernd	18
genügsam	5	11	21	25	18	anspruchsvoll	20
energisch	15	24	23	15	4	nachgiebig	19
fortschrittlich	18	21	18	16	8	bewahrend	19
eigenwillig	13	22	20	16	10	tolerant	19
zielsicher	26	25	17	9	6	durcheinander	17

Die Basiszahl für jedes Gegensatz-  
paar der Tabelle beträgt 1630.

### 32d. Image der CDU

FRAGE: Und jetzt machen wir das gleiche  
für die CDU.

(Nach Vorlage eines Polaritätenprofils -  
Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

#### Die CDU ist:

	Sehr	Etwas	Beides/ Teils-	Etwas	Sehr		Keine
	%	%	%	%	%		Ang.
genau	16	18	21	15	9	großzügig	21
idealistisch	13	18	13	20	16	berechnend	20
einstimmig	11	14	17	20	16	vielstimmig	22
beweglich	17	26	13	17	6	ruhend	21
intellektuell	16	27	20	10	5	gemütvoll	22
aufsteigend	13	23	18	19	5	fallend	22
kühl	8	18	25	21	6	warmherzig	22
faul	2	6	16	30	24	fleißig	22
eng	5	13	20	23	15	weit	24
jugendlich	3	7	16	28	25	erfahren	21
stark	25	31	14	7	2	schwach	21
wagend	9	15	18	22	15	sichernd	21
vornehm	11	21	25	16	6	volkstümlich	21
veränderlich	6	17	17	23	15	stetig	22
sanft	3	13	29	22	10	forsch	23
frisch	11	22	19	17	8	abgestanden	23
leise	4	13	32	18	10	laut	23
hart	8	19	35	12	4	weich	22

Die Basiszahl für jedes Gegensatz-  
paar der Tabelle beträgt 1648.

33a. Image der FDP

FRAGE: Und jetzt machen wir das gleiche  
für die FDP.

(Nach Vorlage eines Polaritätenprofils -  
Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

Die FDP ist:

	Sehr %	Etwas %	Beides/ Teils- %	Etwas %	Sehr %		Keine Ang. %
aktiv	17	18	18	15	8	passiv	24
gläubig	5	18	34	11	4	klerikal	28
kompromißbereit	17	18	14	15	11	eigenwillig	25
phantasievoll	14	20	20	14	6	realistisch	26
frei	10	14	14	19	18	gebunden	25
schwerfällig	6	20	18	19	10	geschickt	27
sachbezogen	4	14	16	22	19	überheblich	25
schwankend	27	23	14	8	3	fest	25
kämpferisch	7	16	16	23	12	abwartend	26
kompliziert	14	23	21	11	4	einfach	27
streng	7	17	36	11	2	gütig	27
eindeutig	5	9	12	26	23	widerspruchsvoll	25
zufrieden	3	9	19	25	18	fordernd	26
wendig	14	22	22	12	4	stetig	26
eigenständig	5	10	14	24	21	abhängig	26
nachgiebig	15	23	17	13	6	durchsetzungs- fähig	26
lebendig	10	22	21	15	6	verbraucht	26
strebsam	14	24	19	12	5	behäbig	26
selbstsicher	12	13	13	17	20	beeinflußbar	25

Die Basiszahl für jedes Gegensatz-  
paar der Tabelle beträgt 1658.

33b. Image der FDP

FRAGE: Und jetzt machen wir das gleiche  
für die FDP.

(Nach Vorlage eines Polaritätenprofils -  
Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

Die FDP ist:

	Sehr %	Etwas %	Beides/ Teils- %	Etwas %	Sehr %		Keine Ang. %
Ruhe	7	14	21	19	14	Bewegung	25
Bundespolitik	11	16	32	11	4	Landespolitik	26
evangelisch	6	19	46	3	1	katholisch	25
Männer	9	22	38	3	1	Frauen	27
Arme	2	4	23	26	19	Reiche	26
Außenpolitik	6	12	35	15	6	Innenpolitik	26
Stadt	9	17	35	9	3	Land	27
kämpferisch	10	22	21	17	5	sachlich	25
Wirtschaft	20	26	20	6	2	Soziales	26
Tradition	9	15	24	18	8	Fortschritt	26
Landespolitik	8	15	39	9	3	Kommunalpolitik	26
Verbraucher	2	6	22	24	20	Erzeuger	26
liberal	18	22	20	9	4	dogmatisch	27
Herrschende	15	24	23	9	3	Beherrschte	26
Bürgertum	25	30	15	3	1	Arbeiterschaft	26
beweglich	13	26	18	13	4	schwerfällig	26
kirchlich ge- bunden	2	6	26	19	22	kirchlich nicht gebunden	25
Arbeitgeber	25	24	19	5	2	Arbeitnehmer	25

Die Basiszahl für jedes Gegensatz-  
paar der Tabelle beträgt 1652



### 33c. Image der FDP

FRAGE: Und jetzt machen wir das gleiche für die FDP.

(Nach Vorlage eines Polaritätenprofils - Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

#### Die FDP ist:

	Sehr	Etwas	Beides/ Teils-	Etwas	Sehr		Keine
	%	%	%	%	%		Ang.
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----
jung	21	21	21	8	4	alt	25
biegsam	24	25	15	8	3	fest	25
gefühlsbestimmt	12	18	20	16	9	denkend	25
gemäßigt	11	28	20	11	4	radikal	26
heimatverbunden	11	17	27	13	6	weltoffen	26
gerecht	7	15	20	23	11	einseitig	24
aufmerksam	9	24	22	14	4	nachlässig	27
elastisch	13	22	18	15	6	starr	26
einfach	3	9	21	26	15	gebildet	26
beeinflußbar	21	24	14	10	6	starrsinnig	25
offen	8	17	25	18	7	zurückhaltend	25
suchend	16	27	17	10	5	bestimmt	25
staatspolitisch	6	11	21	17	19	parteipolitisch	26
tatkräftig	6	16	17	25	11	zögernd	25
genügsam	4	11	18	22	18	anspruchsvoll	27
energisch	6	15	18	22	13	nachgiebig	26
fortschrittlich	8	21	25	14	6	bewahrend	26
eigenwillig	12	23	21	13	6	tolerant	25
zielsicher	9	12	18	20	16	durcheinander	25
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Die Basiszahl für jedes Gegensatzpaar der Tabelle beträgt 1630.

30d. Image der FDP

FRAGE: Und jetzt machen wir das gleiche für die FDP.

(Nach Vorlage eines Polaritätenprofils - Antwortmöglichkeiten vorgegeben)

Die FDP ist:

	Sehr	Etwas	Beides/ Teils-	Etwas	Sehr		Keine
	%	%	%	%	%		Ang.
genau	7	13	26	15	8	großzügig	31
idealistisch	5	10	14	19	22	berechnend	30
einstimmig	5	10	18	19	16	vielstimmig	32
beweglich	11	21	16	14	5	ruhend	33
intellektuell	18	24	17	6	2	gemütvoll	33
aufsteigend	4	11	14	26	14	fallend	31
kühl	11	27	21	8	1	warmherzig	32
faul	3	9	22	23	10	fleißig	33
eng	8	20	21	13	5	weit	33
jugendlich	8	23	20	13	3	erfahren	33
stark	2	8	15	29	14	schwach	32
wagend	7	18	17	15	11	sichernd	32
vornehm	16	25	19	6	2	volkstümlich	32
veränderlich	23	24	13	6	2	stetig	32
sanft	3	12	24	21	8	forsch	32
frisch	5	17	20	18	8	abgestanden	32
leise	3	11	22	19	12	laut	33
hart	5	13	25	16	8	weich	33

Die Basiszahl für jedes Gegensatzpaar der Tabelle beträgt 1648.

## **Zur Methode**

## Z u r   M e t h o d e

### 1. Grundgesamtheit

Die Ergebnisse der vorliegenden Untersuchung gelten für alle im Bundesgebiet wohnenden Personen im Alter von 21 und mehr Jahren bzw. für die Teilgruppen dieser Gesamtheit, die in den Tabellenüberschriften ausgewiesen sind. Ausgenommen sind Angehörige der Bundeswehr und andere Personen, die nicht in privaten Haushalten, sondern in Heimen, Lagern oder Anstalten leben.

### 2. Repräsentative Stichprobe

Die hier mitgeteilten Ergebnisse wurden durch Repräsentativ-Befragungen ermittelt. Hierzu wurde aus der Grundgesamtheit eine strukturgetreue Stichprobe von Personen ausgewählt, deren regionale Streuung über das Bundesgebiet und deren Zusammensetzung nach Beruf, Geschlecht, Alter und den anderen Merkmalen, den entsprechenden Strukturen der Gesamtheit entsprechen. Wichtig für die strukturgetreue Gewinnung einer solchen Stichprobe ist das Auswahlverfahren. Die Auswahl muß so erfolgen, daß kein Bevölkerungsteil bevorzugt oder benachteiligt wird, in den Ergebnissen also stärker bzw. schwächer berücksichtigt wird, als diesem Teil zahlenmäßig zukommt. Nach Beratung mit dem Auftraggeber dieser Untersuchung wurde beschlossen, die Stichprobenauswahl nach dem bekannten Quotenverfahren vorzunehmen.

Beim Quotenverfahren wird die Strukturgleichheit zwischen Stichprobe und Grundgesamtheit dadurch hergestellt, daß die Interviews den bekannten statistischen Daten der Gesamtheit entsprechend zunächst anteilmäßig auf regionale Bezirke

und Gemeindegrößenklassen verteilt werden. Es werden Befragungsbezirke und in jedem Befragungsbezirk eine Anzahl von Interviews so bestimmt, daß die regionale Verteilung aller Interviews derjenigen der gesamten Bevölkerung entspricht.

Ebenfalls ausgehend von den vorhandenen Bevölkerungstatistiken, werden unter Beachtung der örtlichen Verhältnisse in den Befragungsbezirken für die Auswahl der Einzelpersonen Vorschriften über die zahlenmäßige Zusammensetzung dieser Befragten nach soziologischen Daten errechnet und dem Interviewer als Quoten vorgeschrieben. Diese Quotenvorschriften, die für den Interviewer bei der Auswahl verbindlich sind, betreffen das Geschlecht, das Alter und die Berufsgruppe der auszuwählenden Personen.

Zusätzlich zu diesen Zahlenvorschriften erhielten die Interviewer Richtlinien, deren Beachtung notwendig ist, um Bevorzugungen bestimmter Personen auszuschließen:

Es ist nicht zulässig, andere Mitarbeiter des Instituts und nahe Verwandte auszuwählen. Außerdem ist es nicht gestattet, Personen erneut aufzusuchen, die im Laufe der vorhergehenden 6 Monate bereits befragt wurden. Innerhalb eines Haushaltes darf nur eine Person höchstens ausgewählt werden. Insbesondere sind die Interviewer angewiesen, das Befragungsthema bei der Auswahl nicht zu beachten. Es sollen also keine "Fachleute" oder besonders interessierte Personen gesucht werden, auch wenn das Interview mit weniger interessierten Befragten durch Nichtwissen oder Unentschiedenheit zu einem informationsarmen Ergebnis führt.

Die Ergebnisse dieser Untersuchung beruhen auf 4 Repräsentativ-Befragungen, die zur gleichen Zeit gleichartig nach diesem Quotenverfahren vorgenommen wurden. Die 4 Befragungen erfolgten so unabhängig voneinander, daß die zusammen-

gefaßten Stichproben als eine größere für sich repräsentative Stichprobe angesehen werden können. Für gleiche Fragestellungen ist also die Darstellung eines Gesamtergebnisses aller 4 Befragungen möglich. Die Befragtenzahlen der 4 Befragungen sind:

	1. 1.658 Interviews
	2. 1.652 Interviews
	3. 1.630 Interviews
	4. 1.648 Interviews
Gesamtstichprobe	<hr/> 6.588 Interviews

### 3. Durchführung der Interviews

Die 4 Befragungen erfolgten zeitlich parallel zueinander vom 24.5. bis 12.7.1964. Die Interviews wurden in mündlicher Form auf der Protokollgrundlage der Fragebogen in bezug auf Reihenfolge und Wortlaut der Fragen, die für den Interviewer verbindlich vorgeschrieben waren, von ständigen Mitarbeitern der EMNID-Institute in den Wohnungen der Befragten durchgeführt.

Die Strukturen der realisierten Stichproben sind in einer besonderen Tabelle weiter unten zusammengestellt. Der Vergleich der Strukturen zeigt keine Abweichung, die für die Ergebnisbeurteilung zu beachten wäre .

Die Adressen der befragten Personen wurden zur Sicherung der Vertraulichkeit nur vom Fragebogen getrennt auf gesonderten Listen erfaßt und stehen dem Auftraggeber für eventuelle Prüfungen auf Wunsch während der nächsten 4 Wochen zur Verfügung. .

#### 4. Fragebogen

Die Fragebögen wurden vom Auftraggeber und Institut gemeinsam entwickelt. Probetests stellten die technische Eignung der Fragebögen vor Beginn der Feldarbeit sicher.

Die 4 verwendeten Fragebögen sind in Teilen indentisch. Die Fragen des "Allgemeinen Teils" werden auf der Basis der Gesamtstichprobe ausgewertet. Die Auswertung der übrigen Fragen basiert jeweils auf der zugehörigen Stichprobe.

Der genaue Wortlaut der Fragen ist am Ende der Bemerkungen zur Methode ersichtlich.

#### 5. Aufbereitung des Materials

Die Fragebogen enthalten Fragen mit numerierten Antwortmöglichkeiten. Die Antwortkennzifferndieser Fragen wurden auf Lochkarten übertragen. Bei den übrigen Fragen erfolgte eine Vercodung der Antworten vor der Übertragung auf Lochkarten. Bei Fragen mit freier Beantwortung wurden die Äußerungen der Befragten sinngemäß zu homogenen Klassen zusammengefaßt.

Für jedes Interview aller 4 Befragungen wurden zunächst 5 Lochkarten angefertigt. Durch maschinelle Übertragung wurden die Ergebnisse der Fragen, die in allen Befragungen enthalten waren, auf weitere zwei Lochkarten pro Interview übertragen.

#### 6. Darstellung der Ergebnisse

Der Tabellenteil enthält die Ergebnisse dieser Untersuchung in detaillierter Form mit den für das Untersuchungsziel wesentlich erscheinenden Aufgliederungen nach soziolo-

gisch-wirtschaftlich und sachlich bestimmten Personengruppen.

Die Prozentuierung erfolgte - soweit im Tabellenkopf nicht ausdrücklich vermerkt - auf der Basis aller Befragten bzw. aller Befragten in den soziologischen Untergruppen. Die Prozentzahlen sind auf ganze Zahlen abgerundet. Ihre Summe ist unter Beachtung des geringsten relativen Fehlers auf 100 % abgestimmt. Absolute Zahlen unter  $1/2$  % sind als "0 %" dargestellt. "-%" entspricht der absoluten Zahl 0.

"Mehrfachnennungen" als Anmerkung bedeutet, daß komplexe Antworten gegeben wurden. Jeder Teil einer solchen Antwort ist sinngemäß in der zutreffenden Antwortklasse ausgewiesen. Die Summe der prozentualen Häufigkeit ist in diesen Fällen größer als 100 %.



Die Berufsgruppen sind nur in abgekürzter Form gekennzeichnet. Die ausführliche Charakterisierung lautet:

- Berufsgruppe     Arbeiter  
Arbeiter aus allen Wirtschaftszweigen.  
Kennzeichen: Invalidenversicherung  
Nicht dazu gehören: Hausangestellte,  
Land-, Forst- und Gärtnereiarbeiter.
- Berufsgruppe     Angestellte  
Angestellte aus allen Wirtschaftszweigen,  
auch Hausangestellte.  
Kennzeichen: Angestelltenversicherung  
Nicht dazu gehören: Behördenangestellte.
- Berufsgruppe     Beamte (und Behördenangestellte)  
Kennzeichen: Auf Lebenszeit oder auf Kündigung bei einer Behörde angestellt.
- Berufsgruppe     Selbständige (und Freie Berufe)  
Vom Fabrikbesitzer bis zum Straßenhändler,  
dazu Ärzte, Rechtsanwälte, Künstler usw.,  
Vertreter.  
Kennzeichen: Selbständige haben ein eigenes Unternehmen  
Nicht dazu gehören: Landwirte und Gärtnereibesitzer.
- Berufsgruppe     Landwirte  
Selbständige Landwirte und Gärtnereibesitzer.
- Berufsgruppe     Landarbeiter  
Landarbeiter, Forstarbeiter und Arbeiter in Gärtnereien.
- Berufsgruppe     Rentner  
Rentner, Pensionäre, Invaliden, alle "selbständigen Berufslosen"  
Kennzeichen: Nicht berufstätig, nicht unterhalten von Berufstätigen, beziehen Renten usw. oder leben von eigenem Vermögen.

Bemerkung:

Wer selbst nicht berufstätig ist, gehört mit in die Berufsgruppe dessen, der seinen Lebensunterhalt bestreitet.

# 7. Soziologisch-wirtschaftliche Struktur der Stichprobe

Stichprobenumfang: 6.588 Interviews mit Personen  
im Bundesgebiet im Alter von  
21 und mehr Jahren.

Befragungszeitraum: 24.5. bis 12.7.1964

	Struktur der Gesamtstich- probe = 6.588	1.Befra- gung = 1.658	2.Befra- gung = 1.652	3.Befra- gung = 1.630	4.Befra- gung = 1.648
	%	%	%	%	%
Männer	48	47	47	49	48
Frauen	52	53	53	51	52
<u>Altersgruppen</u>					
21 bis unter 25 J.	11	12	11	11	12
25 bis unter 30 J.	13	12	12	12	13
30 bis unter 50 J.	37	38	38	37	37
50 bis unter 65 J.	25	25	25	26	25
65 Jahre und älter	14	13	14	14	13
<u>Berufsgruppen</u>					
Arbeiter	37	37	36	35	37
Angestellte	20	19	19	21	20
Beamte	10	9	10	10	10
Selbständige	12	12	13	13	12
Landwirte	4	4	4	4	4
Landarbeiter	1	1	1	1	1
Rentner	16	18	17	16	16
<u>Konfessionen</u>					
Evangelisch	53	53	53	53	50
Katholisch	42	42	42	42	44
Andere bzw. keine Konf. bzw. keine Angaben	5	5	5	5	6

noch 7. Soziologisch-wirtschaftliche Struktur der Stichprobe

	Struktur der Gesamtstich- probe = 6.588	1.Befra- gung = 1.658	2.Befra- gung = 1.652	3.Befra- gung = 1.630	4.Befra- gung = 1.648
	%	%	%	%	%
<u>Familieneinkommen</u> (monatlich netto)					
Unter DM 400,-	6	6	6	5	6
DM 400,- bis unter DM 600,-	15	15	16	16	14
DM 600,- bis unter DM 800,-	25	25	25	25	24
DM 800,- bis unter DM 1200,-	25	27	24	26	24
DM 1200,- und mehr	16	15	16	16	18
Keine Angaben	13	12	13	12	14
<u>Persönliches Einkommen</u> (monatlich netto)					
Unter DM 400,-	16	16	16	14	16
DM 400,- bis unter DM 600,-	22	21	22	22	22
DM 600,- bis unter DM 800,-	18	17	17	19	19
DM 800,- bis unter DM 1200,-	10	11	9	11	9
DM 1200,- und mehr	4	4	5	4	4
Kein eigenes Ein- kommen	19	18	22	18	18
Keine Angaben	11	13	9	12	12
<u>Berufstätigkeit</u>					
Selbst voll berufs- tätig	56	55	56	55	57
Selbst halbtags be- rufstätig	5	5	5	5	5
Mithelfender Famili- enangehöriger eines Selbständigen oder Landwirtes	3	3	3	3	3
Nicht berufstätig oder Hausfrau	34	35	35	34	33
Keine Angaben	2	2	1	2	2

noch 7. Soziologisch-wirtschaftliche Struktur der Stichprobe

	Struktur der Gesamtstich- probe = 6.588 %	1.Befra- gung = 1.658 %	2.Befra- gung = 1.652 %	3.Befra- gung = 1.630 %	4.Befra- gung = 1.648 %
<hr/>					
<u>L ä n d e r</u>					
Schleswig-Holstein	5	5	4	4	4
Hamburg	3	3	3	2	3
Niedersachsen	11	12	11	11	11
Nordrhein-Westfalen	29	29	28	32	29
Bremen	1	1	2	2	1
Hessen	10	10	10	9	10
Bayern	19	19	17	19	20
Baden-Württemberg	14	13	17	13	14
Rheinland-Pfalz	7	7	7	6	7
Saar	1	1	1	2	1
<hr/>					
<u>Wohnortgrößen</u>					
Unter 2.000 Einw.	23	23	24	21	22
2.000 bis unter 10.000 Einwohner	22	22	22	22	23
10.000 bis unter 100.000 Einwohner	24	23	24	25	23
100.000 Einwohner und mehr	31	32	30	32	32
<hr/>					
Haben Sie innerhalb Ihres jetzigen Berufes noch Möglichkeiten eines wei- teren beruflichen Auf- stiegs?					
Ja, Möglichkeit zum Aufstieg	29	28	28	31	30
Nein, keine Möglich- keit zum Aufstieg	35	36	37	33	35
Bin nicht berufstätig	30	30	32	29	27
Keine Angaben	6	6	3	7	8
<hr/>					

noch 7. Soziologisch-wirtschaftliche Struktur der Stichprobe

Struktur der Gesamtstichprobe = 6.588 %		1.Befragung = 1.658 %	2.Befragung = 1.652 %	3.Befragung = 1.630 %	4.Befragung = 1.648 %
<u>Schulbildung</u>					
Volksschule	75	76	74	73	76
Mittlere Reife	18	17	18	20	17
Abitur bzw. abgeschl. Hochschulbildung	7	7	8	7	6
Keine Angaben	0	0	0	0	1
(Wenn "Mittlere Reife") Auf was für einer Art Schule haben Sie die Mittlere Reife bekommen?					
Mittelschule	8	7	7	9	7
Oberschule, Gymnasium usw.	6	6	7	7	6
Handelsschule	2	2	3	3	2
Verwaltungsschule	0	0	0	0	0
Fachschule	1	1	1	1	1
Sonstiges, was	0	0	0	0	0
Keine Angaben	1	1	0	0	1
	18%	17%	18%	20%	17%
<u>Zahl der Wohnräume</u>					
1 Raum	6	5	6	6	6
2 Räume	16	16	17	15	17
3 Räume	31	31	29	32	32
4 Räume	25	27	26	26	23
5 Räume	11	11	11	10	12
6 Räume	6	7	6	6	5
7 Räume und mehr	4	3	4	4	4
Keine Angaben	1	0	1	1	1

noch 7. Soziologisch-wirtschaftliche Struktur der Stichprobe

Struktur der Gesamtstich- probe = 6.588 %		1.Befra- gung = 1,658 %	2.Befra- gung = 1,652 %	3.Befra- gung = 1.630 %	4.Befra- gung = 1.648 %
<u>Zahl der im Haushalt lebenden Personen</u>					
1 Person	12	11	12	12	12
2 Personen	24	25	25	26	25
3 Personen	26	24	26	27	25
4 Personen	22	22	22	20	21
5 Personen	9	10	8	9	9
6 Personen	4	5	4	4	4
7 Personen und mehr	3	3	3	2	3
Keine Angaben	0	0	0	0	1
<u>Zahl der im Haushalt lebenden Personen, die ein eigenes Einkommen beziehen</u>					
1 Person	54	53	55	54	53
2 Personen	34	34	33	35	33
3 Personen	8	8	8	7	9
4 Personen und mehr	2	2	2	2	2
Keine Angaben	2	3	2	2	3
<u>Heimatzugehörigkeit</u>					
Vor 1954 im Bundesge- biet beheimatet	75	75	75	74	75
Nach 1945 in das Bun- desgebiet zugewandert	24	23	25	25	23
Keine Angaben	1	2	0	1	2

noch 7. Soziologisch-wirtschaftliche Struktur der Stichprobe

Struktur der Gesamtstich- probe = 6.588		1.Befra- gung = 1.658	2.Befra- gung = 1.652	3.Befra- gung = 1.630	4.Befra- gung = 1.648
%		%	%	%	%
-----					
(Wenn "seit 1945" zuge- zogen)					
Heimatvertriebener (östlich der Oder- Neisse-Linie oder ähnliches)	16	16	18	17	16
Flüchtling (aus der Ostzone)	6	6	6	7	6
Keine Angaben	2	1	1	1	1
-----					
24%		23%	25%	25%	23%
Wie oft nehmen Sie im allgemeinen an einem Gottesdienst teil?					
Mehr als einmal in der Woche	5	5	4	5	6
Einmal in der Woche	24	24	24	24	23
Etwa einmal im Monat	17	18	16	17	18
Zu den großen kirchlichen Festen (Ostern, Pfing- sten, Weihnachten etc.)	18	19	19	17	18
Einmal im Jahr	5	4	5	6	5
Nur bei familiären An- lässen, z.B. Hochzeiten, Geburten, Erstkommuni- on, Konfirmation, Ster- befälle	14	14	13	14	13
So gut wie nie	15	15	18	16	15
Keine Angaben	2	1	1	1	2
-----					

noch 7. Soziologisch-wirtschaftliche Struktur der Stichprobe

Struktur der Gesamtstich- probe = 6.588 %		1.Befra- gung = 1.658 %	2.Befra- gung = 1.652 %	3.Befra- gung = 1.630 %	4.Befra- gung = 1.640 %
-----		-----	-----	-----	-----
Sind Sie Mitglied in Vereinen, Gesellschaften, Clubs, Parteien, Berufs- verbänden oder Vereinigungen irgendwelcher Art? Und in wie vielen Vereinigungen solcher Art sind Sie etwa?					
1 Ja, in einer	29	26	29	30	30
2 Ja, in zwei	13	14	15	11	12
3 Ja, in drei und mehr	10	10	9	10	9
Nein, in keiner	47	50	47	49	48
Keine Angaben	1	0	-	0	1
-----		-----	-----	-----	-----
(Wenn in der obigen Frage "1,2,3"): Welche Art von Vereinigung (en)ist (sind) das?					
Gewerkschaften	16	17	16	15	15
Innungen, Berufsver- bände (mit Pflicht- mitgliedschaft)	6	6	7	6	6
Freiwillige Berufs- verbände	5	5	6	4	4
Politische Parteien	4	4	4	4	5
Sonstige politische Ver- bände oder Vereinigungen	1	1	1	1	1
Interessenverbände, wie Heimkehrer-, Kriegsopfer- verbände., Hausbesit- zerverein etc.	7	7	8	7	8
Turn- und Sportvereine	14	14	15	15	14
Musische Vereine (Gesang, Musik, Theater, Literatur)	8	7	8	9	7
Kirchliche Vereinigungen irgendwelcher Art	7	8	7	8	7

(Fortsetzung nächste Seite)





# EMNID-INSTITUTE

GMBH & Co.  
BIELEFELD · POSTFACH 2540

Repräsentativ-Befragung  
Nr.: 40555 / A

Nachdruck oder Nachahmung von Text und Platzverteilung untersagt, Copyright 1963 by EMNID-Institute I

Interviewer-Ausweis-Nr.:

(Bitte deutlich eintragen!)  
(Bitte Erläuterung beachten!)

Interview durchgeführt in:

↑ Bundes- Land ↓	↑ Verwalt. Bezirk ↓	↑ Orts- Größe ↓	↑ End-Nr. ↓	↑ End-Nr. ↓

Einwohnerzahl  
in 1000

In das Feld  
- Ortsgröße -  
einzutragende Ziffer

unter 2	1
2 - 10	2
10 - 50	3
50 - 100	4
100 - 200	5
200 - 500	6
500 - und mehr	7

## Erläuterung:

Die 5 Ziffern der Ausweis-Nummer sind in die 5 oberen Felder einzutragen, also in jedes Feld eine Ziffer. Wird das Interview im Wohnort des Interviewers oder benachbartem Ort gleicher Ortsgröße durchgeführt, so müssen die drei Felder der Rubrik „Interview durchgeführt in“ die gleichen Ziffern tragen wie die 3 darüberliegenden Felder für die Ausweis-Nummer. - Fand das Interview in einer anderen Ortsgröße oder anderen Regierungsbezirk (Verw.-Bezirk) oder anderem Bundesland statt, so sind die für den Befragungsort zutreffenden Ziffern einzutragen. (Siehe unteren Teil dieses Blattes).

Laufende Nr. des Interviews:

--	--

## Zweistellige Zahlen „Land - Bezirk“

(Krs.-Stadtkreis bzw. Landkreis, RB - Regierungsbezirk, - VB - Verwaltungsbezirk)

Krs. Lüneburg, Hrgt. Lauenburg, Pinneberg, Steinburg, Stormarn  
Krs. Eiderstedt, Husum, Norderdithmarschen, Süddithmarschen, Südtondern  
Krs. Flensburg, Eckernförde, Flensburg-Land, Rendsburg, Schleswig  
Krs. Kiel, Neumünster, Eutin, Oldenburg, Plön, Segeberg

11  
12  
13  
14

Hamburg	21
RB Hannover	31
RB Hildesheim	32
RB Lüneburg	33
RB Stade	34
RB Osnabrück	35
RB Aurich	36
VB Braunschweig	37
VB Oldenburg	38
RB Düsseldorf	41
RB Köln	42
RB Aachen	43
RB Münster	44
RB Detmold	45
RB Arnberg	46
Bremen	51

RB Darmstadt	61
RB Kassel	62
RB Wiesbaden	63
RB Oberbayern	71
RB Niederbayern	72
RB Oberpfalz	73
RB Oberfranken	74
RB Mittelfranken	75
RB Unterfranken	76
RB Schwaben und VB Lindau	77
RB Nordwürttemberg	81
RB Nordbaden	82
RB Südbaden	83
RB Südwürttemberg-Hohenzollern	84
RB Koblenz	91
RB Trier	92
RB Montabaur	93
RB Rheinhessen	94
RB Pfalz	95
Land Saar	96

Das EMNID-Institut für Meinungsforschung führt eine Untersuchung über die Meinungen und Einstellungen der Bevölkerung der Bundesrepublik durch. Würden Sie uns dabei durch Antwort auf ein paar Fragen behilflich sein. Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt und ohne Nennung des Namens wissenschaftlich vom EMNID-Institut für Meinungsforschung ausgewertet.

1. Interessieren Sie sich eigentlich für das gegenwärtige politische Geschehen oder interessieren Sie sich nicht nicht so sehr dafür?

Interessiere mich:

- 1 sehr
- 2 durchaus
- 3 nicht so sehr
- 4 kaum
- 5 gar nicht
- O (keine klare Stellungnahme)

- 1a. Welches sind Ihrer Meinung nach zur Zeit die wichtigsten aktuellen politischen Fragen?

2. Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre, würden Sie dann dieselbe Partei wählen wie 1961 zur letzten Bundestagswahl oder würden Sie diesmal eine andere Partei wählen?

- 1 dieselbe Partei
- 2 vielleicht eine andere Partei als 1961
- 3 bestimmt eine andere Partei als 1961
- 4 habe 1961 nicht gewählt
- O (keine klare Stellungnahme)

1 2 3 4 5 6 7 8 9 X Z O

1 2 3 4 5 6 7 8 9 X Z O

3. Ich habe hier eine Skala, auf der man anzeigen kann, wie nah oder fern einem etwas ist. Wenn man das äußerste linke Ende ankreuzt, bedeutet das "ganz nah"; wenn man das äußerste rechte Ende ankreuzt, bedeutet das "recht fern". Dazwischen kann man nun in mehreren Abstufungen anzeigen, wie nah oder fern einem etwas ist.

Wurden Sie mir nun bitte einmal anzeigen, wie nah oder fern Ihnen die SPD, die CDU, die FDP, die Gewerkschaften und die Kirche sind.

(INTERVIEWER: Dem Befragten dieses Schema zu Eintragungen vorlegen!)

SPD  
ganz nah |-----| recht fern

CDU  
ganz nah |-----| recht fern

FDP  
ganz nah |-----| recht fern

Gewerkschaften  
ganz nah |-----| recht fern

Kirche  
ganz nah |-----| recht fern

4. Ich habe hier sechs Kärtchen. Auf jedem Kärtchen ist eine Zeichnung.

Welches dieser Zeichen ist Ihnen persönlich am sympathischsten?

Und welche ist Ihnen am unsympathischsten?

(INTERVIEWER: Kartenspiel vorlegen!)

	am sympathischsten	am unsympathischsten
Zeichen A .....	1	1
Zeichen B .....	2	2
Zeichen C .....	3	3
Zeichen D .....	4	4
Zeichen E .....	5	5
Zeichen F .....	6	6
(keine klare Stellungnahme)	0	0

4a. Welche Politiker der Bundesrepublik kennen Sie mit Namen?

4b. Ich habe hier eine Liste mit Namen von Politikern in alphabetischer Reihenfolge. Würden Sie die bitte einmal durchsehen und mir sagen, welche davon Ihnen bekannt sind.

4c. Und wenn Sie den Politikern, die Sie kennen, nun Schulzensuren geben sollten, wie würden Sie die dann beurteilen? 1 bedeutet sehr gut; 2 = gut; 3 = befriedigend; 4 = ausreichend; 5 = mangelhaft; 6 = ungenügend.

(INTERVIEWER: Liste I vorlegen!)

	Bekannt	Zensiert mit:						(keine klare Stellungnahme)
		1	2	3	4	5	6	
Adenauer, Konrad .....	7	1	2	3	4	5	6	0
Blanck, Theodor .....	7	1	2	3	4	5	6	0
Brandt, Willy .....	7	1	2	3	4	5	6	0
v. Brentano, Heinrich .....	7	1	2	3	4	5	6	0
Dahlgrün, Rolf .....	7	1	2	3	4	5	6	0
Dehler, Thomas .....	7	1	2	3	4	5	6	0
Dufhues, Josef Hermann .....	7	1	2	3	4	5	6	0
Erhard, Ludwig .....	7	1	2	3	4	5	6	0
Eler, Fritz .....	7	1	2	3	4	5	6	0
Gerstenmaier, Eugen .....	7	1	2	3	4	5	6	0
v. Hassel, Kai Uwe .....	7	1	2	3	4	5	6	0
Heck, Bruno .....	7	1	2	3	4	5	6	0
Lücke, Paul .....	7	1	2	3	4	5	6	0
Mende, Erich .....	7	1	2	3	4	5	6	0
Schmid, Carlo .....	7	1	2	3	4	5	6	0
Schröder, Gerhard .....	7	1	2	3	4	5	6	0
Strauß, Franz Josef .....	7	1	2	3	4	5	6	0
Wehner, Herbert .....	7	1	2	3	4	5	6	0
Weyer, Willi .....	7	1	2	3	4	5	6	0

4d. Was würden Sie sagen: Sind Sie mit der Politik der Bundesregierung zur Zeit sehr zufrieden, ziemlich zufrieden, etwas zufrieden, etwas unzufrieden, ziemlich unzufrieden oder sehr unzufrieden?

(INTERVIEWER: Liste II vorlegen!)

- 1 sehr zufrieden
- 2 ziemlich zufrieden
- 3 etwas zufrieden
- 4 etwas unzufrieden
- 5 ziemlich unzufrieden
- 6 sehr unzufrieden
- 0 (keine klare Stellungnahme)

4e. (Wenn "Angaben" in Frage 4d):

Woran denken Sie dabei besonders?

5. Ich habe hier ein Kartenspiel. Auf jedem Kärtchen steht ein Begriff. Diese Begriffe haben für die verschiedenen Menschen unterschiedlichen Wert.

(INTERVIEWER: Kartenspiel mischen und dann vorlegen!)

Würden Sie nun bitte die Karten einmal durchsehen und so ordnen, daß dasjenige, was Sie persönlich für das wichtigste halten, als erstes liegt, das zweitwichtigste als zweites usw. Das unwichtigste legen Sie dann an den Schluß.

(INTERVIEWER: Bitte darauf achten, daß nach Möglichkeit alle Begriffe eingeordnet werden!)

Kärtchen:

Rangplatz:

Religion	1	2	3	4	5	6	7
Wohlstand	1	2	3	4	5	6	7
Wissens- schaft	1	2	3	4	5	6	7
Politik	1	2	3	4	5	6	7
Ordnung	1	2	3	4	5	6	7
Nation	1	2	3	4	5	6	7
Freiheit	1	2	3	4	5	6	7

1 2 3 4 5 6 7 8 9 X Z 0  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 X Z 0

6. Was würden Sie sagen, hat die Bundesrepublik Deutschland in der Weltpolitik zu viel, zu wenig oder gerade genug Einfluß?
7. Und wie ist das in der NATO (Nordatlantischen Verteidigungsgemeinschaft)?
8. Und wie ist das in der EWG (Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft)?

Die Bundesrepublik Deutschland hat:

	zu viel	zu wenig	gerade genug Einfluß	(keine kl. Stellungn.)
In der Weltpolitik .....	1	2	3	4
In der NATO .....	5	6	7	8
In der EWG .....	9	X	Z	0

9. Nehmen wir einmal an, Sie hätten bei der letzten Wahl SPD gewählt, und das würde in Ihrer Familie bekannt. Was würde Ihre Familie wohl dazu sagen? Würde Ihre Familie das begrüßen oder würde das Ihre Familie nicht schön finden?
10. Und was würden Ihre Freunde und Bekannten wohl dazu sagen?
11. Und was würden wohl die Menschen dazu sagen, mit denen Sie beruflich zu tun haben?

	Begrüßen	Nicht schön finden	Sontige Nennungen	(keine klare Stellungnahme)
Familie .....	1	2	.....	0
Freunde, Bekannten ....	1	2	.....	0
Menschen am Arbeitsplatz .....	1	2	.....	0

1 2 3 4 5 6 7 8 9 X Z 0  
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 X Z 0  
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 X Z 0

12. Und nun nehmen wir einmal an, Sie hätten bei der letzten Wahl die CDU gewählt, und das würde in Ihrer Familie bekannt. Was wurde Ihre Familie wohl dazu sagen? Wurde Ihre Familie das begrüßen oder würde das Ihre Familie nicht schön finden?
13. Und was wurden Ihre Freunde und Bekannten wohl dazu sagen?
14. Und was wurden wohl die Menschen dazu sagen, mit denen Sie beruflich zu tun haben?

	Begrüßen	Nicht schon finden	Sonstige Nennungen	(keine klare Stellungnahme)
Familie .....	1	2	.....	0
Freunde, Bekannten .....	1	2	.....	0
Menschen am Arbeits- platz .....	1	2	.....	0

15. Es gibt verschiedene Gründe, die einen veranlassen können, die Partei, die man bislang gewählt hat, nicht mehr wieder zu wählen.  
Ich habe hier eine Liste, Sehen Sie die bitte durch und sagen Sie mir zu jedem der Punkte, ob er Sie veranlassen könnte, die Partei, die Sie bislang gewählt haben, nicht mehr zu wählen, oder ob er Sie dazu nicht veranlassen könnte.

(INTERVIEWER: Liste III vorlegen!)

	Weiterhin wählen	Nicht mehr wählen	(keine klare Stellung- nahme)
1. Wenn die Partei Stimmen verliert .....	1	2	3
2. Wenn die Partei versucht, die anderen Parteien auszuschalten .....	4	5	6
3. Wenn die Partei dringende Aufgaben auf- schiebt .....	7	8	9
4. Wenn die Partei der persönlichen Freiheit des einzelnen Grenzen setzt .....	X	Z	0
5. Wenn die Partei an Zielen festhält, die vielen unzeitgemäß erscheinen .....	1	2	3
6. Wenn die Partei scharf gegen Leute auf- tritt, die anderer Meinung sind .....	4	5	6
7. Wenn die Partei sich wenig um die Ange- legenheiten der wirtschaftlich Schwächeren kümmert .....	7	8	9
8. Wenn die Partei eine Außenpolitik vertritt, die unsere Freundschaft zu anderen Natio- nen gefährden kann .....	X	Z	0
9. Wenn führende Politiker der Partei Ziele vertreten, die von der Parteilinie abweichen	1	2	3
10. Wenn die Partei die nationalen Belange zu kurz kommen läßt .....	4	5	6

16. Was würden Sie sagen: Sind Sie im allgemeinen mit Ihren derzeitigen Lebensumständen:

(INTERVIEWER: Liste II nochmals vorlegen!)

- 1 sehr zufrieden
- 2 ziemlich zufrieden
- 3 etwas zufrieden
- 4 etwas unzufrieden
- 5 ziemlich unzufrieden
- 6 sehr unzufrieden
- 0 (keine klare Stellungnahme)

17. Wenn Sie einmal an die Zeit seit der letzten Bundestagswahl, also etwa an die letzten 2 Jahre denken:

Ist Ihnen die SPD seit der letzten Bundestagswahl sympathischer oder unsympathischer geworden?

- 1 sympathischer
- 2 unsympathischer
- 3 gleichgeblieben
- 0 (keine klare Stellungnahme)

18. Und wenn Sie jetzt einmal an die CDU denken: Ist Ihnen die CDU seit der letzten Bundestagswahl sympathischer oder unsympathischer geworden?

- 1 sympathischer
- 2 unsympathischer
- 3 gleichgeblieben
- 0 (keine klare Stellungnahme)

19. Und wenn Sie jetzt einmal an die FDP denken: Ist Ihnen die FDP seit der letzten Bundestagswahl sympathischer oder unsympathischer geworden?

- 1 sympathischer
- 2 unsympathischer
- 3 gleichgeblieben
- 0 (keine klare Stellungnahme)

20. Man spricht oft von Schichten innerhalb der Bevölkerung.  
Ich habe hier eine Liste. In welche dieser Gruppen würden Sie sich selbst einordnen?

(INTERVIEWER: Liste IV vorlegen!)

(ACHTUNG INTERVIEWER: Bitte hier zusätzlich angeben, in welche der Gruppen Sie nach Ihrem Interviewereindruck den Befragten einordnen würden!)

- 1 einfache Bevölkerung
- 2 gehobene einfache Bevölkerung
- 3 einfacher Mittelstand
- 4 gehobener Mittelstand
- 5 Oberschicht

Einordnung des Befragten durch den Interviewer

- 1 einfache Bevölkerung
- 2 gehobene einfache Bevölkerung
- 3 einfacher Mittelstand
- 4 gehobener Mittelstand
- 5 Oberschicht



21. Über die Sozialvorsorge und Altersversorgung streiten sich 3 Männer.

Der erste sagt: "Auf dem Gebiete der Sozialvorsorge und der Altersversorgung ist jeder für sich selbst verantwortlich. Der Staat hat mit diesen Fragen eigentlich nichts zu tun."

Der zweite sagt: "Jeder muß für sich selbst sorgen, und Vorsorge treffen, gewiß, aber der Staat soll dann helfend eingreifen, wenn der einzelne es nicht schafft."

Der dritte sagt: "Der Staat muß dafür sorgen, daß keiner in Not gerät. Der einzelne kann das gar nicht. Das gehört zu den Aufgaben des Staates."

Welcher von diesen dreien hat recht?

(INTERVIEWER: Liste V vorlegen!)

- 1 Der erste sagt: Jeder für sich selbst sorgen
- 2 Der zweite sagt: Nur, wenn der einzelne es nicht schafft, soll der Staat helfen
- 3 Der dritte sagt: Ist Aufgabe des Staates
- 0 (keine klare Stellungnahme)

22. Ich habe hier eine Liste mit Dingen, die der Lehrer in der Schule tut oder tun könnte. Würden Sie die bitte einmal durchsehen und mir sagen, was davon Sie persönlich für das Wichtigste und was Sie für das Unwichtigste halten würden?

(INTERVIEWER: Liste VI vorlegen!)

(INTERVIEWER: Bitte darauf achten, daß der Befragte nur ein Wichtigstes und ein Unwichtigstes nennt!)

	Wichtigstes	Unwichtigstes	(keine klare Stellungnahme)
Wissen vermitteln .....	1	1	0
Charakter bilden .....	2	2	0
Für das Leben schulen .....	3	3	0
Auf den Beruf vorbereiten .....	4	4	0
Gehorchen lehren .....	5	5	0
Kulturgut vermitteln .....	6	6	0
Religiös erziehen .....	7	7	0
Sich in die Gemeinschaft einordnen lehren .....	8	8	0

23. Ich habe hier ein paar Kärtchen. Auf jeder Karte stehen zwei Sätze einander gegenüber. Würden Sie die bitte durchlesen und mir - ohne langes Überlegen - sagen, welchem der beiden Sätze Sie gefühlsmäßig mehr zustimmen.

Und sagen Sie mir nun noch bitte, ob Sie diesem Satz sehr, ziemlich oder nur etwas zustimmen.

(INTERVIEWER: Kärtchen einzeln vorlegen!)

1. Es ist wichtiger, das Erreichte zu halten, als immer mehr zu wollen.	Man sollte immer versuchen, das, was man hat, noch zu vermehren.	(keine klare Stellungnahme)
Sehr 1 Ziemlich 2 Etwas 3	Etwas 4 Ziemlich 5 Sehr 6	7
2. Wenn man etwas erreichen will, muß man seine Ziele mit Härte durchsetzen.	Wenn man etwas erreichen will, muß man auf seine Umwelt Rücksicht nehmen.	(keine klare Stellungnahme)
Sehr 1 Ziemlich 2 Etwas 3	Etwas 4 Ziemlich 5 Sehr 6	7
3. Ansichten, die man nicht anerkennen kann, muß man bekämpfen.	Man muß auch Ansichten, die man selbst nicht übernehmen kann, gelten lassen.	(keine klare Stellungnahme)
Sehr 1 Ziemlich 2 Etwas 3	Etwas 4 Ziemlich 5 Sehr 6	7
4. Wenn man sich richtig anstrengt, kann man fast alle seine Ziele erreichen.	Es hat wenig Zweck, sich all zu viel vorzunehmen. Die meisten seiner Ziele kann man doch nicht verwirklichen.	(keine klare Stellungnahme)
Sehr 1 Ziemlich 2 Etwas 3	Etwas 4 Ziemlich 5 Sehr 6	7
5. Gewagte Unternehmungen sollte man verwerfen; nur zu leicht verliert man mehr als man gewinnt.	Wenn man nicht immer wieder etwas Neues wagt, kommt man zu nichts.	(keine klare Stellungnahme)
Sehr 1 Ziemlich 2 Etwas 3	Etwas 4 Ziemlich 5 Sehr 6	7
6. Ohne religiöse Erziehung bleibt der Mensch unvollkommen.	Der Mensch kann auch ohne religiöse Erziehung auskommen.	(keine klare Stellungnahme)
Sehr 1 Ziemlich 2 Etwas 3	Etwas 4 Ziemlich 5 Sehr 6	7

noch Frage 23

7. Wenn es nicht immer wieder Neues gibt, ist es langweilig.

Allzuviel Neues bringt nur Ärger und Aufregung mit sich.

Sehr      Ziemlich      Etwas  
1            2            3

Etwas      Ziemlich      Sehr      (keine klare  
4            5            6            Stellungnahme)  
7

8. Wer auf Bewährten aufbaut, ist immer gut gefahren.

Was sich einmal bewährt hat, braucht nicht für alle Zeiten gut zu sein.

Sehr      Ziemlich      Etwas  
1            2            3

Etwas      Ziemlich      Sehr      (keine klare  
4            5            6            Stellungnahme)  
7

9. Allein kommt man weiter als mit anderen zusammen.

Wenn man etwas erreichen will, muß man sich mit anderen zusammentun.

Sehr      Ziemlich      Etwas  
1            2            3

Etwas      Ziemlich      Sehr      (keine klare  
4            5            6            Stellungnahme)  
7

10. Seinen Gefühlen kann man nicht trauen, nur was man genau durchdacht hat, kann man gelten lassen.

Vieles erfaßt man durch sein Gefühl besser als durch allzu langes Nachdenken.

Sehr      Ziemlich      Etwas  
1            2            3

Etwas      Ziemlich      Sehr      (keine klare  
4            5            6            Stellungnahme)  
7

11. In allen Entscheidungen ist man letztlich allein.

Wenn man Entscheidungen zu treffen hat, soll man sie mit anderen Menschen besprechen.

Sehr      Ziemlich      Etwas  
1            2            3

Etwas      Ziemlich      Sehr      (keine klare  
4            5            6            Stellungnahme)  
7

12. Man sollte nichts unternehmen, ohne alle Voraussetzungen genau geprüft zu haben.

Wissenschaftlichkeit ist ganz gut, aber praktische Taten sind entscheidender.

Sehr      Ziemlich      Etwas  
1            2            3

Etwas      Ziemlich      Sehr      (keine klare  
4            5            6            Stellungnahme)  
7

noch Frage 23

13. Man muß sich mit aller Kraft für das einsetzen, was man für richtig erkannt hat, auch wenn man sich dadurch unbeliebt macht.

Sehr	Ziemlich	Etwas
1	2	3

Selbst wenn man etwas für richtig erkannt hat, darf man sich nicht allzusehr dafür einsetzen, sonst hat man nur Ärger davon.

Etwas	Ziemlich	Sehr	(keine klare Stellungnahme)
4	5	6	7

14. Es ist gut, daß in der Bundesrepublik die Kommunistische Partei verboten ist.

Sehr	Ziemlich	Etwas
1	2	3

In der Bundesrepublik sollte auch die Kommunistische Partei erlaubt sein.

Etwas	Ziemlich	Sehr	(keine klare Stellungnahme)
4	5	6	7

15. Durch allzu viele Eingriffe des Staates wird die Einsatzbereitschaft und Unternehmungslust des einzelnen behindert.

Sehr	Ziemlich	Etwas
1	2	3

Nur durch staatliche Lenkung kann die Einsatzbereitschaft und Unternehmungslust des einzelnen richtig eingesetzt werden.

Etwas	Ziemlich	Sehr	(keine klare Stellungnahme)
4	5	6	7

16. Wer dazu befähigt ist, soll sich öffentlich für die Belange des Volkes einsetzen.

Sehr	Ziemlich	Etwas
1	2	3

Bei denen, die sich öffentlich hervortun, handelt es sich meist um Angeber und Geltungsbedürftige.

Etwas	Ziemlich	Sehr	(keine klare Stellungnahme)
4	5	6	7

17. Man muß mit der Vereinigung der Kirchen vorsichtig sein, denn die Glaubensgrundsätze dürfen nicht verwässert werden.

Sehr	Ziemlich	Etwas
1	2	3

Die Vereinigung der katholischen und evangelischen Kirche ist wünschenswert, selbst wenn dabei Glaubensgrundsätze einander angeglichen werden müssen.

Etwas	Ziemlich	Sehr	(keine klare Stellungnahme)
4	5	6	7

23a. Ich habe hier eine Skala von sehr gut bis sehr schlecht.

Was meinen Sie, wie ist im Augenblick die allgemeine wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik?

(INTERVIEWER: Liste VII vorlegen!)

- 1 sehr gut
- 2 ziemlich gut
- 3 etwas gut
- 4 etwas schlecht
- 5 ziemlich schlecht
- 6 sehr schlecht
- 0 (keine klare Stellungnahme)

24. Und wenn Sie nun einmal an Ihre persönliche wirtschaftliche Lage denken: Wie ist im Augenblick Ihre persönliche wirtschaftliche Lage?

(INTERVIEWER: Liste VII nochmals vorlegen!)

- 1 sehr gut
- 2 ziemlich gut
- 3 etwas gut
- 4 etwas schlecht
- 5 ziemlich schlecht
- 6 sehr schlecht
- 0 (keine klare Stellungnahme)

25. Was meinen Sie: Wie wird Ihre persönliche wirtschaftliche Lage wohl in 5 Jahren sein?

(INTERVIEWER: Liste VII nochmals vorlegen!)

- 1 sehr gut
- 2 ziemlich gut
- 3 etwas gut
- 4 etwas schlecht
- 5 ziemlich schlecht
- 6 sehr schlecht
- 0 (keine klare Stellungnahme)

25a. Wir haben in der Bundesrepublik eine Demokratie, in der das Volk nicht direkt regiert, sondern von den Parteien im Bundestag in Bonn vertreten wird.

Wie ist das mit der Partei, die Sie wählen: Wie fühlen Sie sich von dieser Partei alles in allem in Bonn vertreten?

(INTERVIEWER: Liste VII nochmals vorlegen!)

- 1 sehr gut
- 2 ziemlich gut
- 3 etwas gut
- 4 etwas schlecht
- 5 ziemlich schlecht
- 6 sehr schlecht
- 0 (keine klare Stellungnahme)

25b. (Wenn "Angaben" in Frage 25a):

Warum meinen Sie?

1 2 3 4 5 6 7 8 9 X Z 0  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 X Z 0

26. Ich habe hier eine Liste mit einer Reihe von Lebensbereichen. Die einzelnen Bereiche haben für die verschiedenen Menschen unterschiedliche Wichtigkeit. Wurden Sie mir bitte auf dieser Skala anzeigen, wie wichtig die einzelnen Bereiche für Sie persönlich sind. Das äußerste linke Ende der Skala bedeutet "sehr wichtig"; das äußerste rechte Ende "nicht so wichtig". Dazwischen können Sie in mehreren Abstufungen angeben, wie wichtig Ihnen die betreffenden Bereiche sind.

(INTERVIEWER: Dem Befragten dieses Schema zu Eintragungen vorlegen!)

F a m i l i e

sehr wichtig



nicht so wichtig

S p o r t

sehr wichtig



nicht so wichtig

Das politische  
Geschehen

sehr wichtig



nicht so wichtig

B e r u f

sehr wichtig



nicht so wichtig

K u l t u r

sehr wichtig



nicht so wichtig

F r e i z e i t

sehr wichtig



nicht so wichtig

K i r c h e

sehr wichtig



nicht so wichtig

F r e u n d e

sehr wichtig



nicht so wichtig

26a. Ich habe hier eine Liste mit politischen Aufgaben. Lesen Sie die bitte einmal durch und sagen Sie mir, was davon sofort gemacht werden muß, was davon noch etwas Zeit hat und was davon noch viel Zeit hat?

(INTERVIEWER: Liste VIII vorlegen!)

	Sofort gemacht	Etwas Zeit	Viel Zeit	(keine klare Stellungnahme)
Rentenverbesserung .....	1	1	1	0
Krankenkassenreform .....	2	2	2	0
Lohnfortzahlung (im Krankheitsfall für Arbeiter .....	3	3	3	0
Urlaubsgeld .....	4	4	4	0
Eigentumspolitik .....	5	5	5	0
Familienpolitik .....	6	6	6	0
Verbesserung der Ausbildung in den Schulen .....	7	7	7	0
Kulturpolitik .....	8	8	8	0
Preisstabilisierung .....	9	9	9	0
Notstandsgesetzgebung .....	1	1	1	0
Straßenbau .....	2	2	2	0
Europäische Vereinigung .....	3	3	3	0

26b. Über die Bundesregierung (in Bonn) und die CSU streiten sich zwei Leute:

Der eine sagt: "Was die Bundesregierung macht, dafür ist die CSU verantwortlich, denn Bundesregierung und CSU sind letztenendes dasselbe."

Der andere sagt: "Man kann die CSU nicht für das verantwortlich machen, was die Bundesregierung tut, denn Bundesregierung und CSU sind doch zweierlei."

Welcher Meinung würden Sie am ehesten zustimmen?

- 1 Der eine sagt: Bundesregierung und CSU ist dasselbe
- 2 Der andere sagt: Bundesregierung und CSU ist zweierlei
- 0 (keine klare Stellungnahme)

27. Und nun ein kleines Spiel.

Hier ist eine Liste mit verschiedenen Eigenschaften. Würden Sie bitte angeben, welche Eigenschaften am besten zur SPD passen bzw. am wenigsten zu ihr passen! Zum Beispiel: Paßt zur SPD besser "aktiv" oder "passiv"? Paßt es sehr oder nur etwas? usw. ....

(INTERVIEWER legt dem Befragten diese Übersicht vor und kreist jeweils die entsprechenden Ziffern ein bzw. läßt sie von dem Befragten einkreisen!)

(INTERVIEWER: Bitte den Befragten darauf hinweisen, daß die einander gegenüberstehenden Eigenschaften als "Entweder - Oder" aufgefaßt werden sollen. Also "aktiv" oder "passiv" "gläubig" oder "klerikal" etc. Die mittlere Ziffer "3" nur dann einkreisen, wenn der Befragte absolut beide Eigenschaften genannt haben will!)

Die SPD ist:

	Sehr	Etwas	Beides/ Teils- teils	Etwas	Sehr	
aktiv	1	2	3	4	5	passiv
gläubig	1	2	3	4	5	klerikal
kompromißbereit	1	2	3	4	5	eigenwillig
phantasievoll	1	2	3	4	5	realistisch
frei	1	2	3	4	5	gebunden
schwerfällig	1	2	3	4	5	geschickt
sachbezogen	1	2	3	4	5	überheblich
schwankend	1	2	3	4	5	fest
kämpferisch	1	2	3	4	5	abwartend
kompliziert	1	2	3	4	5	einfach
streng	1	2	3	4	5	gütig
eindeutig	1	2	3	4	5	widerspruchsvoll
zufrieden	1	2	3	4	5	fordernd
wendig	1	2	3	4	5	stetig
eigenständig	1	2	3	4	5	abhängig
nachgiebig	1	2	3	4	5	durchsetzungsfähig
lebendig	1	2	3	4	5	verbraucht
strebsam	1	2	3	4	5	behäbig
selbstsicher	1	2	3	4	5	beeinflubar



28. Und jetzt machen wir das gleiche für die CDU.

Die C D U ist:						
	Sehr	Etwas	Beides/ Teils- teils	Etwas	Sehr	
aktiv	1	2	3	4	5	passiv
gläubig	1	2	3	4	5	klerikal
kompromißbereit	1	2	3	4	5	eigenwillig
phantasievoll	1	2	3	4	5	realistisch
frei	1	2	3	4	5	gebunden
schwerfällig	1	2	3	4	5	geschickt
sachbezogen	1	2	3	4	5	überheblich
schwankend	1	2	3	4	5	fest
kampferisch	1	2	3	4	5	abwartend
kompliziert	1	2	3	4	5	einfach
streng	1	2	3	4	5	gutig
eindeutig	1	2	3	4	5	widerspruchsvoll
zufrieden	1	2	3	4	5	fordernd
wendig	1	2	3	4	5	sterig
eigenständig	1	2	3	4	5	abhängig
nachgiebig	1	2	3	4	5	durchsetzungsfähig
lebendig	1	2	3	4	5	verbraucht
strebsam	1	2	3	4	5	behäbig
selbstsicher	1	2	3	4	5	beeinflußbar

29. Und jetzt machen wir das gleiche für die FDP.

Die FDP ist:						
Beides/ Teils-						
	Sehr	Etwas	teils	Etwas	Sehr	
aktiv	1	2	3	4	5	passiv
gläubig	1	2	3	4	5	klerikal
kompromißbereit	1	2	3	4	5	eigenwillig
phantasievoll	1	2	3	4	5	realistisch
frei	1	2	3	4	5	gebunden
schwerfällig	1	2	3	4	5	geschickt
sachbezogen	1	2	3	4	5	überheblich
schwankend	1	2	3	4	5	fest
kämpferisch	1	2	3	4	5	abwartend
kompliziert	1	2	3	4	5	einfach
streng	1	2	3	4	5	gütig
eindeutig	1	2	3	4	5	widerspruchsvoll
zufrieden	1	2	3	4	5	fordernd
wendig	1	2	3	4	5	stetig
eigenständig	1	2	3	4	5	abhängig
nachgiebig	1	2	3	4	5	durchsetzungsfähig
lebendig	1	2	3	4	5	verbraucht
strebsam	1	2	3	4	5	behäbig
selbstsicher	1	2	3	4	5	beeinflußbar

- 30, Und wenn Sie jetzt einmal an eine "ideale Partei" denken, wie müßte eine Partei beschaffen sein, die Sie persönlich als "ideal" bezeichnen würden. Gehen wir die Gegensatzpaare nochmals durch.

Eine "i d e a l e P a r t e i" ist:

	Sehr	Etwas	Beides/ Teils- teils	Etwas	Sehr	
aktiv	1	2	3	4	5	passiv
gläubig	1	2	3	4	5	klerikal
kompromißbereit	1	2	3	4	5	eigenwillig
phantasievoll	1	2	3	4	5	realistisch
frei	1	2	3	4	5	gebunden
schwerfällig	1	2	3	4	5	geschickt
sachbezogen	1	2	3	4	5	überheblich
schwankend	1	2	3	4	5	fest
kämpferisch	1	2	3	4	5	abwartend
kompliziert	1	2	3	4	5	einfach
streng	1	2	3	4	5	gütig
eindeutig	1	2	3	4	5	widerspruchsl
zufrieden	1	2	3	4	5	fordernd
wendig	1	2	3	4	5	stetig
eigenständig	1	2	3	4	5	abhängig
nachgiebig	1	2	3	4	5	durchsetz
lebendig	1	2	3	4	5	verbrauch
strebsam	1	2	3	4	5	behäbig
selbstsicher	1	2	3	4	5	beeinfl

30a. Ich habe hier nochmals die sechs Kärtchen.  
(INTERVIEWER: Kartenspiel von Frage 4 vorlegen!)  
Würden Sie mir bitte einmal das Zeichen aus-  
suchen, das Ihrer Meinung nach am besten zur  
SPD paßt?

- 1 Zeichen A
- 2 Zeichen B
- 3 Zeichen C
- 4 Zeichen D
- 5 Zeichen E
- 6 Zeichen F
- o (keine klare Stellungnahme)

30b. Und welches Zeichen paßt am besten zur CDU?  
(INTERVIEWER: Kartenspiel nochmals vorlegen!)

- 1 Zeichen A
- 2 Zeichen B
- 3 Zeichen C
- 4 Zeichen D
- 5 Zeichen E
- 6 Zeichen F
- o (keine klare Stellungnahme)

30c. Und welches Zeichen paßt am besten zur FDP?  
(INTERVIEWER: Kartenspiel nochmals vorlegen!)

- 1 Zeichen A
- 2 Zeichen B
- 3 Zeichen C
- 4 Zeichen D
- 5 Zeichen E
- 6 Zeichen F
- o (keine klare Stellungnahme)

31. Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre,  
welche Partei würden Sie dann wählen?

- 1 SPD
- 2 CDU/CSU
- 3 FDP
- 4 Sonstige (welche!) .....
- 5 Würde nicht wählen
- o (keine klare Stellungnahme)

32. (Wenn "1 bis 4" in Frage 31):  
Wenn die Partei, die Sie wählen möchten, in Ihrem  
Wahlkreis keinen oder einen Ihnen unsympathischen  
Kandidaten aufstellen würde, welche Partei würden  
Sie dann wählen?

- 1 SPD
- 2 CDU/CSU
- 3 FDP
- 4 Sonstige (welche?) .....
- 5 Würde nicht wählen
- o (keine klare Stellungnahme)

33. (Wenn "keine Angaben" in Frage 31):

Können wir nun einmal jeweils 2 Parteien vergleichen. Wenn Sie nur die Wahl zwischen zwei Parteien hätten, für welche würden Sie sich dann eher entscheiden?

- |                       |   |                             |
|-----------------------|---|-----------------------------|
| a) FDP oder SPD ..... | 1 | FDP                         |
|                       | 2 | SPD                         |
|                       | 0 | (keine klare Stellungnahme) |
| b) CDU oder FDP ..... | 3 | CDU                         |
|                       | 4 | FDP                         |
|                       | 0 | (keine klare Stellungnahme) |
| c) SPD oder CDU ..... | 5 | SPD                         |
|                       | 6 | CDU                         |
|                       | 0 | (keine klare Stellungnahme) |

34. Wenn Sie mit der Partei, die Sie jetzt wählen wollen, in Zukunft einmal unzufrieden werden sollten, welche Partei würden Sie dann vielleicht wählen und welche würden Sie nie wählen?

	vielleicht	nie
SPD .....	1	5
CDU .....	2	6
FDP .....	3	7
Sonstige Parteien .....	4	8
Würde dann nicht wählen ..		9
Würde nie eine andere Partei wählen als jetzt ,.....		X
(keine klare Stellungnahme)		0

35. Was meinen Sie, wird es innerhalb der nächsten Jahre einen größeren Krieg zwischen Ost und West, ich meine einen Weltkrieg geben, oder glauben Sie das nicht?

1	wird wohl Krieg geben
2	wird vielleicht Krieg geben
3	wird wohl keinen Krieg geben
0	(keine klare Stellungnahme)

## ANGABEN ZUR PERSON

### Geschlecht:

- 1 männlich
- 2 weiblich

### Lebensalter in Jahren:

..... Jahre

### Berufsgruppe: (des Befragten oder Ernährers)

- 1 Arbeiter einschl. Heimarbeiter
- 2 Angestellte (ohne Behördenangestellte)
- 3 Beamte und Behördenangestellte
- 4 Selbständige / Freie Berufe
- 5 selbständige Landwirte / Gärtner
- 6 Land-, Forst- und Gärtnereiarbeiter
- 7 Rentner, Pensionäre, Invaliden

### Berufstätigkeit:

- 1 selbst voll berufstätig
- 2 selbst halbtags berufstätig
- 3 mithelfender Familienangehöriger eines Selbständigen oder Landwirtes
- 4 nicht berufstätig oder Hausfrau

Haben Sie eine abgeschlossene Berufsausbildung oder war das in Ihrem Fall nicht nötig ?

- 1 abgeschlossene Berufsausbildung
- 2 war nicht nötig bzw. keine abgeschlossene Berufsausbildung
- 3 bin noch in der Berufsausbildung

(wenn "abgeschlossene Berufsausbildung" oder "bin noch in der Berufsausbildung")

Wie lange hat Ihre Berufsausbildung gedauert (bzw. wird sie dauern)?

.....

Und was für eine Berufsausbildung war das / ist das?

.....

Haben Sie innerhalb Ihres jetzigen Berufes noch Möglichkeiten eines weiteren beruflichen Aufstiegs?

- 1 ja, Möglichkeit zum Aufstieg
- 2 nein, keine Möglichkeit zum Aufstieg
- 3 bin nicht berufstätig

- 1 Volksschule
- 2 Mittlerer Reife
- 3 Abitur
- 4 Abgeschlossene Hochschulbildung

(Wenn "Mittlere Reife")

Auf was für einer Art Schule haben Sie die mittlere Reife bekommen?

- 1 Mittelschule
- 2 Oberschule, Gymnasium usw.
- 3 Handelsschule
- 4 Verwaltungsschule
- 5 Fachschule
- 6 Sonstiges, was?

.....

- 1 evangelisch
- 2 katholisch
- 3 andere Konfession
- 4 keine Konfession bzw. keine Angaben

- 1 ledig
- 2 verheiratet
- 3 verheiratet gewesen

Familieneinkommen: (LISTE EINKOMMEN VORLEGEN!)

Gesamt-Netto-Einkommen pro Monat aller Mitglieder der Haushaltsgemeinschaft, in der der Befragte lebt!

1 2 3 4 5

(INTERVIEWER: Rote Liste Einkommen vorlegen!)

Persönliches Einkommen des Befragten:

1 2 3 4 5

6 (kein eigenes Einkommen)

(INTERVIEWER: Rote Liste Einkommen vorlegen!)

Falls kein eigenes Einkommen, Einkommen des Vaters bzw. des Ehemannes)

1 2 3 4 5

Wie oft nehmen Sie im allgemeinen an einem Gottesdienst teil?

(INTERVIEWER: Liste X vorlegen!)

1 Mehr als einmal in der Woche

2 Einmal in der Woche

3 Etwa einmal im Monat

4 Zu den großen kirchlichen Festen (Ostern, Pfingsten, Weihnachten etc.)

5 Einmal im Jahr

6 Nur bei familiären Anlässen, z.B. Hochzeiten, Geburten, Erstkommunion, Konfirmation, Sterbefälle

7 So gut wie nie

Wie viele Wohnräume umfaßt Ihre derzeitige Wohnung?

..... Räume

Wie viele Personen leben in dieser Wohnung, in Ihrem Haushalt?

..... Personen

Wie viele davon beziehen ein eigenes Einkommen?

..... Personen

1 vor 1945 im Bundesgebiet beheimatet

2 seit 1945 in das Bundesgebiet zugewandert

(Wenn "seit 1945 zugezogen")

Sind Sie:

1 Heimatvertriebener (östlich der Oder-Neiße-Linie oder ähnliches)

oder:

2 Flüchtling (aus der Ostzone)

Sind Sie Mitglied in Vereinen, Gesellschaften, Clubs,  
Parteien, Berufsverbänden oder Vereinigungen irgend-  
welcher Art? Und in wie vielen Vereinigungen solcher  
Art sind Sie etwa?

- 1 ja, in einer
- 2 ja, in zwei
- 3 ja, in drei und mehr
- 4 nein, in keiner

---

(Wenn in der obigen Frage "1, 2, 3 "):  
Welche Art von Vereinigung(en) ist (sind) das?  
(INTERVIEWER: Liste Y vorlegen!)

- 1 Gewerkschaften
- 2 Innungen, Berufsverbände (mit Pflichtmitgliedschaft)
- 3 Freiwillige Berufsverbände
- 4 Politische Parteien
- 5 Sonstige politische Verbände oder Vereinigungen
- 6 Interessenverbände, wie Heimkehrer-, Kriegsofferverbände,  
Hausbesitzerverein etc.
- 7 Turn- und Sportvereine
- 8 Musische Vereine (Gesang, Musik, Theater, Literatur)
- 9 Kirchliche Vereinigungen irgendwelcher Art
- X Gemeinnützige Vereinigungen (Feuerwehr, Rotes Kreuz, Luftschutz,  
Unfallhilfe etc.
- Z Traditionsvereine (Kriegervereine etc.) oder studentische Vereinigungen
- 1 Vereinigungen für speziell Liebhabereien (Hobbys, Tanz-Clubs usw.)
- 2 Frauen-, Jugend- und Wandervereine
- 3 Sonstige Vereinigungen (welche?)

.....

---

Ich, der Unterzeichner, versichere, daß ich das Interview entsprechend den Anweisungen der EMNID-Institute durchge-  
führt habe.

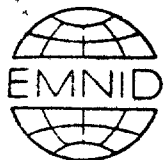
.....  
(Datum)

in:

.....  
(Ort)

.....  
(Unterschrift des Interviewers)





# EMNID-INSTITUTE

GMBH & Co.  
BIELEFELD · POSTFACH 2540

Repräsentativ-Befragung  
Nr.: 4 0 5 5 7

Nachdruck oder Nachahmung von Text und Platzverteilung untersagt, Copyright 1963 by EMNID-Institute!

Interviewer-Ausweis-Nr.:

(Bitte deutlich eintragen!)

Bitte Erläuterung beachten!

Interview durchgeführt in:

↑ Bundes- Land ↓	↑ Verwalt. Bezirk ↓	↑ Orts- Größe ↓	↑ End-Nr. ↓	↑ End-Nr. ↓

Einwohnerzahl in 1 000	In das Feld - Ortsgröße - einzutragende Ziffer
unter 2	1
2 - 10	2
10 - 50	3
50 - 100	4
100 - 200	5
200 - 500	6
500 - und mehr	7

**Erläuterung:** Die 5 Ziffern der Ausweis-Nummer sind in die 5 oberen Felder einzutragen, also in jedes Feld eine Ziffer. Wird das Interview im Wohnort des Interviewers oder benachbartem Ort gleicher Ortsgröße durchgeführt, so müssen die drei Felder der Rubrik „Interview durchgeführt in“ die gleichen Ziffern tragen wie die 3 darüberliegenden Felder für die Ausweis-Nummer. - Fand das Interview in einer anderen Ortsgröße oder anderen Regierungsbezirk (Verw.-Bezirk) oder anderem Bundesland statt, so sind die für den Befragungsort zutreffenden Ziffern einzutragen. (Siehe unteren Teil dieses Blattes).

Laufende Nr. des Interviews:

--	--

## Zweistellige Zahlen „Land - Bezirk“

Krs-Stadtkreis bzw. Landkreis, RB - Regierungsbezirk, - VB - Verwaltungsbezirk)

Krs. Lübeck, Hzgt. Lauenburg, Pinneberg, Steinburg, Stormarn	11
Krs. Eiderstedt, Husum, Norderdithmarschen, Süddithmarschen, Südtondern	12
Krs. Flensburg, Eckernförde, Flensburg-Land, Rendsburg, Schleswig	13
Krs. Kiel, Neumünster, Eutin, Oldenburg, Plön, Segeberg	14

Hamburg	21
RB Hannover	31
RB Hildesheim	32
RB Lüneburg	33
RB Stade	34
RB Osnabrück	35
RB Aurich	36
VB Braunschweig	37
VB Oldenburg	38
RB Düsseldorf	41
RB Köln	42
RB Aachen	43
RB Münster	44
RB Detmold	45
RB Arnsberg	46
Bremen	51

RB Darmstadt	61
RB Kassel	62
RB Wiesbaden	63
RB Oberbayern	71
RB Niederbayern	72
RB Oberpfalz	73
RB Oberfranken	74
RB Mittelfranken	75
RB Unterfranken	76
RB Schwaben und VB Lindau	77
RB Nordwürttemberg	81
RB Nordbaden	82
RB Südbaden	83
RB Südwürttemberg-Hohenzollern	84
RB Koblenz	91
RB Trier	92
RB Montabaur	93
RB Rheinhessen	94
RB Pfalz	95
Land Saar	96

Das EMNID-Institut für Meinungsforschung führt eine Untersuchung über die Meinungen und Einstellungen der Bevölkerung der Bundesrepublik durch. Würden Sie uns dabei durch Antwort auf ein paar Fragen behilflich sein. Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt und ohne Nennung des Namens wissenschaftlich vom EMNID-Institut für Meinungsforschung ausgewertet.

1. Interessieren Sie sich eigentlich für das gegenwärtige politische Geschehen oder interessieren Sie sich nicht so sehr dafür?

Interessiere mich:

- 1 sehr
- 2 durchaus
- 3 nicht so sehr
- 4 kaum
- 5 gar nicht
- 0 (keine klare Stellungnahme)

- 1b. Was halten Sie für besser: Wenn die Regierung nur von einer Partei gebildet wird oder wenn die Regierung eine Koalition aus zwei oder mehreren Parteien ist?

- 1 Ein-Parteien-Regierung
- 2 Zwei-Parteien-Koalition
- 3 Mehr-Parteien-Koalition
- 4 All-Parteien-Koalition
- 5 Ist mir gleich
- 0 (keine klare Stellungnahme)

2. Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre, würden Sie dann dieselbe Partei wählen wie 1961 zur letzten Bundestagswahl oder würden Sie diesmal eine andere Partei wählen?

- 1 dieselbe Partei
- 2 vielleicht eine andere Partei als 1961
- 3 bestimmt eine andere Partei als 1961
- 4 habe 1961 nicht gewählt
- 0 (keine klare Stellungnahme)

3. Ich habe hier eine Skala, auf der man anzeigen kann, wie nah oder fern einem etwas ist. Wenn man das äußerste linke Ende ankreuzt, bedeutet das "ganz nah"; wenn man das äußerste rechte Ende ankreuzt, bedeutet das "recht fern". Dazwischen kann man nun in mehreren Abstufungen anzeigen, wie nah oder fern einem etwas ist.

Würden Sie mir nun bitte einmal anzeigen, wie nah oder fern Ihnen die Kirche, die Gewerkschaften, die FDP, die CDU, die SPD sind.

(INTERVIEWER: Dieses Schema zu Eintragungen dem Befragten vorlegen!)

Kirche

ganz nah  recht fern

Gewerkschaften

ganz nah  recht fern

F D P

ganz nah  recht fern

C D U

ganz nah  recht fern

S P D

ganz nah  recht fern

3a. Man hört gelegentlich etwas von "Gemeinschaftsaufgaben", um die sich die Bundesregierung besonders kümmern soll. Was würden Sie persönlich unter solchen "Gemeinschaftsaufgaben" verstehen?

3b. (Wenn "Angaben" in Frage 3a):

Wer hat in letzter Zeit eine besondere Anstrengung auf diesen Gebieten gefordert?

4. Ich habe hier sechs Kärtchen. Auf jedem Kärtchen ist eine Zeichnung.

Welche dieser Zeichen ist Ihnen persönlich am sympathischsten? Und welches ist Ihnen am unsympathischsten?

(INTERVIEWER: Kartenspiel vorlegen!)

	Am sympa- thischsten	Am unsym- pathischsten
Zeichen A .....	1	1
Zeichen B .....	2	2
Zeichen C .....	3	3
Zeichen D .....	4	4
Zeichen E .....	5	5
Zeichen F .....	6	6
(keine klare Stellungnahme)	0	0

1 2 3 4 5 6 7 8 9 X Z O 1 2 3 4 5 6 7 8 9 X Z O  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 X Z O 1 2 3 4 5 6 7 8 9 X Z O

5. Ich habe hier ein Kartenspiel. Auf jedem Kärtchen steht ein Begriff. Diese Begriffe haben für die verschiedenen Menschen unterschiedlichen Wert.

(INTERVIEWER: Kartenspiel mischen und dann vorlegen!)

Würden Sie nun bitte die Karten einmal durchsehen und so ordnen, daß dasjenige, was Sie persönlich für das wichtigste halten, als erstes liegt, das zweitwichtigste als zweites usw. Das unwichtigste legen Sie dann an den Schluß.

(INTERVIEWER: Bitte darauf achten, daß nach Möglichkeit alle Begriffe eingeordnet werden!)

Kärtchen:	<u>Rangplatz:</u>						
Religion	1	2	3	4	5	6	7
Wohlstand	1	2	3	4	5	6	7
Wissen - schaft	1	2	3	4	5	6	7
Politik	1	2	3	4	5	6	7
Ordnung	1	2	3	4	5	6	7
Nation	1	2	3	4	5	6	7
Freiheit	1	2	3	4	5	6	7

6. Was würden Sie sagen, hat die Bundesrepublik Deutschland in der Weltpolitik zu viel, zu wenig oder gerade genug Einfluß?
7. Und wie ist das in der NATO (Nordatlantischen Verteidigungsgemeinschaft)?
8. Und wie ist das in der EWG (Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft)?

<u>Die Bundesrepublik Deutschland hat:</u>				(keine klare Stellungnahme)
	zu viel	zu wenig	gerade genug Einfluß	
In der Weltpolitik .....	1	2	3	4
In der NATO .....	5	6	7	8
In der EWG .....	9	X	Z	0

9. Nehmen wir einmal an, Sie hätten bei der letzten Wahl SPD gewählt, und das würde in Ihrer Familie bekannt. Was würde Ihre Familie wohl dazu sagen? Würde Ihre Familie das begrüßen oder würde das Ihre Familie nicht schön finden?
10. Und was würden Ihre Freunde und Bekannten wohl dazu sagen?
11. Und was würden wohl die Menschen dazu sagen, mit denen Sie beruflich zu tun haben?

	Begrüßen	Nicht schön finden	Sonstige Nennungen	(keine klare Stellungnahme)
Familie .....	1	2	.....	0
			.....	
Freunde, Bekannten .....	1	2	.....	0
			.....	
Menschen am Arbeitsplatz .	1	2	.....	0
			.....	

12. Und nun nehmen wir einmal an, Sie hätten bei der letzten Wahl die CDU gewählt, und das würde in Ihrer Familie bekannt. Was würde Ihre Familie wohl dazu sagen? Würde Ihre Familie das begrüßen oder würde das Ihre Familie nicht schön finden?
13. Und was würden Ihre Freunde und Bekannten wohl dazu sagen?
14. Und was würden wohl die Menschen dazu sagen, mit denen Sie beruflich zu tun haben?

	Begrüßen	Nicht schön finden	Sonstige Nennungen	(keine klare Stellungnahme)
Familie .....	1	2	.....	0
			.....	
Freunde, Bekannten .....	1	2	.....	0
			.....	
Menschen am Arbeitsplatz	1	2	.....	0
			.....	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	X	Z	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	X	Z	0
1	2	3	4	5	6	7	8	9	X	Z	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	X	Z	0
1	2	3	4	5	6	7	8	9	X	Z	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	X	Z	0

15. Es gibt verschiedene Gründe, die einen veranlassen können, die Partei, die man bislang gewählt hat, nicht mehr wiederzuwählen.

Ich habe hier eine Liste. Sehen Sie die bitte durch und sagen Sie mir zu jedem der Punkte, ob er Sie veranlassen könnte, die Partei, die Sie bislang gewählt haben, nicht mehr zu wählen, oder ob er Sie nicht dazu veranlassen könnte.

(INTERVIEWER: Liste I vorlegen!)

	Weiterhin wählen	Nicht mehr wählen	(keine klare Stellungnahme)
1. Wenn die Partei Stimmen verliert ....	1	2	3
2. Wenn die Partei versucht, die anderen Parteien auszuschalten .....	4	5	6
3. Wenn die Partei dringende Aufgaben aufschiebt .....	7	8	9
4. Wenn die Partei der persönlichen Frei- heit des einzelnen Grenzen setzt .....	X	Z	0
5. Wenn die Partei an Zielen festhält, die vielen unzeitgemäß erscheinen .....	1	2	3
6. Wenn die Partei scharf gegen Leute auf- tritt, die anderer Meinung sind .....	4	5	6
7. Wenn die Partei sich wenig um die An- gelegenheiten der wirtschaftlich Schwächeren kümmert .....	7	8	9
8. Wenn die Partei eine Außenpolitik vertritt, die unsere Freundschaft zu anderen Nationen gefährden kann ....	X	Z	0
9. Wenn führende Politiker der Partei Ziele vertreten, die von der Partei- linie abweichen .....	1	2	3
10. Wenn die Partei die nationalen Belan- ge zu kurz kommen läßt .....	4	5	6

16. Was würden Sie sagen: Sind Sie im allgemei-  
nen mit Ihren derzeitigen Lebensumständen:

(INTERVIEWER: Liste II vorlegen!)

- 1 Sehr zufrieden
- 2 Ziemlich zufrieden
- 3 Etwas zufrieden
- 4 Etwas unzufrieden
- 5 Ziemlich unzufrieden
- 6 Sehr unzufrieden
- 0 (keine klare Stellungnahme)

17. Wenn Sie einmal an die Zeit seit der letzten Bundestagswahl, also etwa an die letzten 2 Jahre denken:

Ist Ihnen die SPD seit der letzten Bundestagswahl sympathischer oder unsympathischer geworden?

- 1 sympathischer
- 2 unsympathischer
- 3 gleichgeblieben
- 0 (keine klare Stellungnahme)

18. Und wenn Sie jetzt einmal an die CDU denken:

Ist Ihnen die CDU seit der letzten Bundestagswahl sympathischer oder unsympathischer geworden?

- 1 sympathischer
- 2 unsympathischer
- 3 gleichgeblieben
- 0 (keine klare Stellungnahme)

19. Und wenn Sie jetzt einmal an die FDP denken:

Ist Ihnen die FDP seit der letzten Bundestagswahl sympathischer oder unsympathischer geworden?

- 1 sympathischer
- 2 unsympathischer
- 3 gleichgeblieben
- 0 (keine klare Stellungnahme)

20. Man spricht oft von Schichten innerhalb der Bevölkerung.

Ich habe hier eine Liste. In welche dieser Gruppen würden Sie sich selbst einordnen?

(INTERVIEWER: Liste III vorlegen!)

(ACHTUNG INTERVIEWER: Bitte hier zusätzlich angeben, in welche der Gruppen Sie nach Ihrem Interviewereindruck den Befragten einordnen würden!)

- 1 einfache Bevölkerung
- 2 gehobene einfache Bevölkerung
- 3 einfacher Mittelstand
- 4 gehobener Mittelstand
- 5 Oberschicht

Einordnung des Befragten durch den Interviewer:

- 1 einfache Bevölkerung
- 2 gehobene einfache Bevölkerung
- 3 einfacher Mittelstand
- 4 gehobener Mittelstand
- 5 Oberschicht

21. Über die Sozialvorsorge und Altersversorgung streiten sich drei Männer.

Der erste sagt: "Auf dem Gebiet der Sozialvorsorge und der Altersversorgung ist jeder für sich selbst verantwortlich. Der Staat hat mit diesen Fragen eigentlich nichts zu tun."

Der zweite sagt: "Jeder muß für sich selbst sorgen und Vorsorge treffen, gewiß, aber der Staat soll dann helfend eingreifen, wenn der einzelne es nicht schafft."

Der dritte sagt: "Der Staat muß dafür sorgen, daß keiner in Not gerät. Der einzelne kann das gar nicht. Das gehört zu den Aufgaben des Staates."

Welcher von diesen dreien hat recht?

(INTERVIEWER: Liste IV vorlegen!)

- 1 Der erste sagt: Jeder für sich selbst sorgen
- 2 Der zweite sagt: Nur wenn der einzelne es nicht schafft, soll der Staat helfen
- 3 Der dritte sagt: Ist Aufgabe des Staates
- 0 (keine klare Stellungnahme)

- 21a. Das Sozialpaket, über das sich die Parteien in Bonn streiten, enthält Vorschläge zur Neuregelung des Kindergeldes, zur Lohnfortzahlung an Arbeiter im Krankheitsfall und zur Krankenkassenreform. Halten Sie eine Neuregelung in diesen Bereichen für:

	sehr wichtig	etwas wichtig	unwichtig	(keine kl. Stellungnahme)
Kindergeld .....	1	2	3	4
Lohnfortzahlung für Arbeiter im Krankheitsfall .....	5	6	7	8
Krankenkassenreform .....	9	X	Z	0

22. Ich habe hier eine Liste mit Dingen, die der Lehrer in der Schule tut oder tun könnte. Würden Sie die bitte einmal durchsehen und mir sagen, was davon Sie persönlich für das Wichtigste und was Sie für das Unwichtigste halten würden?

(INTERVIEWER: Liste V vorlegen!)

(INTERVIEWER: Bitte darauf achten, daß der Befragte nur ein Wichtigstes und ein Unwichtigstes nennt!)

	Wichtigstes	Unwichtigstes	(keine klare Stellungnahme)
Wissen vermitteln .....	1	1	0
Charakterbilden .....	2	2	0
Für das Leben schulen .....	3	3	0
Auf den Beruf vorbereiten .....	4	4	0
Gehorchen lehren .....	5	5	0
Kulturgut vermitteln .....	6	6	0
Religiös erziehen .....	7	7	0
Sich in die Gemeinschaft einordnen lehren .....	8	8	0



22a. Und was davon tut die Schule, so wie sie heute ist, wirklich, und was tut sie nicht?

(INTERVIEWER: Liste V nochmals vorlegen!)

	sie tut	sie tut nicht	(keine klare Stellungnahme)
Wissen vermitteln .....	1	1	0
Charakter bilden .....	2	2	0
Für das Leben schulen .....	3	3	0
Auf den Beruf vorbereiten .....	4	4	0
Gehorchen lehren .....	5	5	0
Kulturgut vermitteln .....	6	6	0
Religiös erziehen .....	7	7	0
Sich in die Gemeinschaft einordnen lehren .....	8	8	0

22b. Haben Sie selbst Kinder, die zur Schule gehen oder die bald zur Schule kommen?

- 1 Habe selbst schulpflichtige / demnächst schulpflichtige Kinder
- 2 Habe keine Kinder von schulpflichtigem Alter
- 0 (keine klare Stellungnahme)

23. Ich habe hier ein paar Kärtchen. Auf jeder Karte stehen zwei Sätze einander gegenüber. Würden Sie die bitte durchlesen und mir - ohne langes Überlegen - sagen, welchem der beiden Sätze Sie gefühlsmäßig mehr zustimmen. Und sagen Sie mir nun noch bitte, ob Sie diesem Satz sehr, ziemlich oder nur etwas zustimmen.

(INTERVIEWER: Kärtchen einzeln vorlegen!)

1. Es ist wichtiger, das Erreichte zu halten, als immer mehr zu wollen.

Man sollte immer versuchen, das, was man hat, noch zu vermehren.

Sehr      Ziemlich      Etwas  
1            2            3

Etwas      Ziemlich      Sehr      (keine klare Stellungnahme)  
4            5            6            0

2. Wenn man etwas erreichen will, muß man seine Ziele mit Härte durchsetzen.

Wenn man etwas erreichen will, muß man auf seine Umwelt Rücksicht nehmen.

Sehr      Ziemlich      Etwas  
1            2            3

Etwas      Ziemlich      Sehr      (keine klare Stellungnahme)  
4            5            6            0

noch Frage 23

3. Ansichten, die man nicht anerkennen kann, muß man bekämpfen.

Man muß auch Ansichten, die man selbst nicht übernehmen kann, gelten lassen.

Sehr      Ziemlich      Etwas  
1                  2                  3

Etwas      Ziemlich      Sehr      (keine klare  
4                  5                  6      Stellungnahme  
0

4. Wenn man sich richtig anstrengt, kann man fast alle seine Ziele erreichen.

Es hat wenig Zweck, sich allzuviel vorzunehmen. Die meisten seiner Ziele kann man doch nicht verwirklichen.

Sehr      Ziemlich      Etwas  
1                  2                  3

Etwas      Ziemlich      Sehr      (keine klare  
4                  5                  6      Stellungnahme)  
0

5. Gewagte Unternehmungen sollte man verwerfen; nur zu leicht verliert man mehr als man gewinnt.

Wenn man nicht immer wieder etwas Neues wagt, kommt man zu nichts.

Sehr      Ziemlich      Etwas  
1                  2                  3

Etwas      Ziemlich      Sehr      (keine klare  
4                  5                  6      Stellungnahme)  
0

6. Ohne religiöse Erziehung bleibt der Mensch unvollkommen.

Der Mensch kann auch ohne religiöse Erziehung auskommen.

Sehr      Ziemlich      Etwas  
1                  2                  3

Etwas      Ziemlich      Sehr      (keine klare  
4                  5                  6      Stellungnahme)  
0

7. Wenn es nicht immer wieder Neues gibt, ist es langweilig.

Allzuviel Neues bringt nur Ärger und Aufregung mit sich.

Sehr      Ziemlich      Etwas  
1                  2                  3

Etwas      Ziemlich      Sehr      (keine klare  
4                  5                  6      Stellungnahme)  
0

8. Wer auf Bewährtem aufbaut, ist immer gut gefahren.

Was sich einmal bewährt hat, braucht nicht für alle Zeiten gut zu sein.

Sehr      Ziemlich      Etwas  
1                  2                  3

Etwas      Ziemlich      Sehr      (keine klare  
4                  5                  6      Stellungnahme)  
0

9. Allein kommt man weiter als mit anderen zusammen.

Wenn man etwas erreichen will, muß man sich mit anderen zusammentun.

Sehr      Ziemlich      Etwas  
1                  2                  3

Etwas      Ziemlich      Sehr      (keine klare  
4                  5                  6      Stellungnahme)  
0

noch Frage 23

10. Seinen Gefühlen kann man nicht trauen, nur was man genau durchdacht hat, kann man gelten lassen.

Vieles erfaßt man durch sein Gefühl besser als durch allzu langes Nachdenken.

Sehr      Ziemlich      Etwas  
1                      2                      3

Etwas      Ziemlich      Sehr      (keine klare  
Stellungnahme)  
4                      5                      6                      0

11. In allen Entscheidungen ist man letztlich allein.

Wenn man Entscheidungen zu treffen hat, soll man sie mit anderen Menschen besprechen.

Sehr      Ziemlich      Etwas  
1                      2                      3

Etwas      Ziemlich      Sehr      (keine klare  
Stellungnahme)  
4                      5                      6                      0

12. Man sollte nichts unternehmen, ohne alle Voraussetzungen genau geprüft zu haben.

Wissenschaftlichkeit ist ganz gut, aber praktische Taten sind entscheidender.

Sehr      Ziemlich      Etwas  
1                      2                      3

Etwas      Ziemlich      Sehr      (keine klare  
Stellungnahme)  
4                      5                      6                      0

13. Man muß sich mit aller Kraft für das einsetzen, was man für richtig erkannt hat, auch wenn man sich dadurch unbeliebt macht.

Selbst wenn man etwas für richtig erkannt hat, darf man sich nicht allzusehr dafür einsetzen, sonst hat man nur Ärger davon.

Sehr      Ziemlich      Etwas  
1                      2                      3

Etwas      Ziemlich      Sehr      (keine klare  
Stellungnahme)  
4                      5                      6                      0

14. Es ist gut, daß in der Bundesrepublik die Kommunistische Partei verboten ist.

In der Bundesrepublik sollte auch die Kommunistische Partei erlaubt sein.

Sehr      Ziemlich      Etwas  
1                      2                      3

Etwas      Ziemlich      Sehr      (keine klare  
Stellungnahme)  
4                      5                      6                      0

15. Durch allzu viele Eingriffe des Staates wird die Einsatzbereitschaft und Unternehmungslust des einzelnen behindert.

Nur durch staatliche Lenkung kann die Einsatzbereitschaft und Unternehmungslust des einzelnen richtig eingesetzt werden.

Sehr      Ziemlich      Etwas  
1                      2                      3

Etwas      Ziemlich      Sehr      (keine klare  
Stellungnahme)  
4                      5                      6                      0

noch Frage 23.

16. Wer dazu befähigt ist, soll sich öffentlich für die Belange des Volkes einsetzen.

Sehr	Ziemlich	Etwas
1	2	3

Bei denen, die sich öffentlich hervortun, handelt es sich meist um Angeber und Geltungsbefürchtige.

Etwas	Ziemlich	Sehr	(keine klare Stellungnahme)
4	5	6	0

17. Man muß mit der Vereinigung der Kirchen vorsichtig sein, denn die Glaubensgrundsätze dürfen nicht verwässert werden.

Sehr	Ziemlich	Etwas
1	2	3

Die Vereinigung der katholischen und evangelischen Kirche ist wünschenswert, selbst wenn dabei Glaubensgrundsätze einander angeglichen werden müssen.

Etwas	Ziemlich	Sehr	(keine klare Stellungnahme)
4	5	6	0

23a. In diesem Jahr wird der Bundespräsident neu gewählt. Es wurde darüber gestritten, ob Dr. Heinrich Lübke wieder kandidieren sollte oder nicht. Würden Sie es persönlich befürworten oder nicht, wenn Dr. Lübke wieder kandidieren würde?

1	ja, soll kandidieren
2	nein, soll nicht kandidieren
0	(keine klare Stellungnahme)

23b. (Wenn "nein" in Frage 23a):  
Warum soll Dr. Lübke nicht wieder kandidieren?

23c. Welche Partei(en) unterstützt(en) die Wiederwahl Lübkes?

1	SPD
2	CDU
3	FDP
4	Sonstige (welche?) .....
5	Keine Partei
0	(keine klare Stellungnahme)

24. Ich habe hier eine Skala von sehr gut sehr schlecht.  
Wenn Sie einmal an Ihre persönliche wirtschaftliche Lage denken: Wie ist ~~im~~ Augenblick Ihre persönliche wirtschaftliche Lage?  
(INTERVIEWER: Liste VI vorlegen!)

1	sehr gut
2	ziemlich gut
3	etwas gut
4	etwas schlecht
5	ziemlich schlecht
6	sehr schlecht
0	(keine klare Stellungnahme)

25. Und wie wird Ihre persönliche wirtschaftliche Lage wohl in 5 Jahren sein?

(INTERVIEWER: Liste VI nochmals vorlegen!)

- 1 sehr gut
- 2 ziemlich gut
- 3 etwas gut
- 4 etwas schlecht
- 5 ziemlich schlecht
- 6 sehr schlecht
- 0 (keine klare Stellungnahme)

25a. Ich habe hier eine Liste mit verschiedenen Gruppen und Einrichtungen. Was meinen Sie, sind darunter einige, die einer bestimmten Partei nahe stehen?

25b. Welche sind das und welcher Partei stehen die nahe?

(Als 2 Fragen getrennt abfragen!)

(INTERVIEWER: Liste VII vorlegen!)

	nein	Ja, stehen einer Partei nahe	Unbekannt	SPD	CDU	FDP	Und zwar der: Sonstige Parteien	(keine klare Stellungnahme)
Die Evangelische Kirche	1	2	3	4	5	6	7	0
Die Katholische Kirche...	1	2	3	4	5	6	7	0
Die (regionalen) Rund- funkanstalten .....	1	2	3	4	5	6	7	0
Das Fernsehen .....	1	2	3	4	5	6	7	0
Die Welt .....	1	2	3	4	5	6	7	0
Frankfurter Allgemeine Zeitung .....	1	2	3	4	5	6	7	0
Die Zeit .....	1	2	3	4	5	6	7	0
Süddeutsche Zeitung...	1	2	3	4	5	6	7	0
Der Spiegel .....	1	2	3	4	5	6	7	0
"Bild"-Zeitung .....	1	2	3	4	5	6	7	0
Die Gewerkschaften ...	1	2	3	4	5	6	7	0
Die Unternehmer .....	1	2	3	4	5	6	7	0
Die Industrie .....	1	2	3	4	5	6	7	0
Die Illustrierten .....	1	2	3	4	5	6	7	0
Die Beamten .....	1	2	3	4	5	6	7	0
Die Professoren .....	1	2	3	4	5	6	7	0
Die Lehrer .....	1	2	3	4	5	6	7	0
Die modernen Schrift- steller .....	1	2	3	4	5	6	7	0
Die Angestellten .....	1	2	3	4	5	6	7	0
Die Intellektuellen.....	1	2	3	4	5	6	7	0

26. Ich habe hier eine Liste mit einer Reihe von Lebensbereichen. Die einzelnen Bereiche haben für die verschiedenen Menschen unterschiedliche Wichtigkeit. Wurden Sie mir bitte auf dieser Skala anzeigen, wie wichtig die einzelnen Bereiche für Sie persönlich sind. Das äußerste linke Ende der Skala bedeutet "sehr wichtig"; das äußerste rechte Ende "nicht so wichtig". Dazwischen können Sie in mehreren Abstufungen anzeigen, wie wichtig Ihnen die betreffenden Bereiche sind.

(INTERVIEWER: Dem Befragten dieses Schema zu Eintragungen vorlegen!)

F a m i l i e

sehr wichtig |-----| nicht so wichtig

S p o r t

sehr wichtig |-----| nicht so wichtig

D a s   p o l i t i s c h e  
G e s c h e h e n

sehr wichtig |-----| nicht so wichtig

B e r u f

sehr wichtig |-----| nicht so wichtig

K u l t u r

sehr wichtig |-----| nicht so wichtig

F r e i z e i t

sehr wichtig |-----| nicht so wichtig

K i r c h e

sehr wichtig |-----| nicht so wichtig

F r e u n d e

sehr wichtig |-----| nicht so wichtig

26a. Die CDU hat auf ihrem Parteitag in diesem Jahr Dr. Konrad Adenauer als Parteivorsitzenden wiedergewählt. Was halten Sie davon. Finden Sie das gut oder nicht gut?

- 1 finde es gut
- 2 finde es nicht gut
- 3 ist mir gleichgültig
- 0 (keine klare Stellungnahme)

26b. Was meinen Sie, wäre das beste? Sollte Dr. Konrad Adenauer aus der Politik ausscheiden oder weiterhin politisch tätig sein?

- 1 aus der Politik ausscheiden
- 2 weiterhin politisch aktiv tätig sein
- 3 nur beratend politisch tätig sein
- 4 ist mir gleich
- 0 (keine klare Stellungnahme)

26c. Über die Politik der Bundesregierung auf den verschiedenen Gebieten kann man verschiedener Meinung sein. Ich habe hier eine Liste, würden Sie die bitte durchsehen und mir zu jedem Gebiet sagen, ob Sie mit der Politik der Bundesregierung auf diesem Gebiet sehr zufrieden, etwas zufrieden, etwas unzufrieden oder sehr unzufrieden sind.

(INTERVIEWER: Liste VIII vorlegen!)

	Sehr zu- frieden	Etwas zu- frieden	Etwas un- zufrieden	Sehr unzu- frieden	(keine klare Stellungnahme)
Familienpolitik .....	1	1	1	1	0
Gesundheitspolitik .....	2	2	2	2	0
Verkehrspolitik .....	3	3	3	3	0
Altenhilfe .....	4	4	4	4	0
Eigentumspolitik .....	5	5	5	5	0
Außenpolitik .....	6	6	6	6	0

26d. Durch die Wohnungsbaupolitik der Bundesregierung, im besonderen durch den sogenannten "Lücke-Plan" des Wohnungsbauministers, ist in vielen Gebieten der Bundesrepublik die Wohnungsbewirtschaftung aufgehoben worden. Halten Sie das für richtig, nur zum Teil richtig oder falsch?

- 1 richtig
- 2 nur zum Teil richtig
- 3 falsch
- 0 (keine klare Stellungnahme)

27. Und nun ein kleines Spiel.

Hier ist eine Liste mit verschiedenen Eigenschaften. Wurden Sie bitte angeben, welche Eigenschaften am besten zur SPD passen bzw. am wenigsten zu ihr passen? Zum Beispiel: Paßt zur SPD besser "Ruhe" oder "Bewegung"? Paßt es sehr oder nur etwas? usw. ....

(INTERVIEWER: Dem Befragten diese Übersicht vorlegen und jeweils die entsprechenden Ziffern einkreisen bzw. von dem Befragten einkreisen lassen!)

(INTERVIEWER: Bitte den Befragten darauf hinweisen, daß die einander gegenüberstehenden Eigenschaften als "Entweder - Oder" aufgefaßt werden sollen. Also "Ruhe" oder "Bewegung"; "Bundespolitik" oder "Landespolitik" etc. Die mittlere Ziffer "3" nur dann einkreisen, wenn der Befragte absolut beide Eigenschaften genannt haben will!)

Die SPD ist:

	Sehr	Etwas	Beides/ Teils- teils	Etwas	Sehr	
Ruhe	1	2	3	4	5	Bewegung
Bundespolitik	1	2	3	4	5	Landespolitik
evangelisch	1	2	3	4	5	katholisch
Männer	1	2	3	4	5	Frauen
Arme	1	2	3	4	5	Reiche
Außenpolitik	1	2	3	4	5	Innenpolitik
Stadt	1	2	3	4	5	Land
kämpferisch	1	2	3	4	5	sachlich
Wirtschaft	1	2	3	4	5	Soziales
Tradition	1	2	3	4	5	Fortschritt
Landespolitik	1	2	3	4	5	Kommunalpolitik
Verbraucher	1	2	3	4	5	Erzeuger
liberal	1	2	3	4	5	dogmatisch
Herrschende	1	2	3	4	5	Beherrschte
Bürgertum	1	2	3	4	5	Arbeiterschaft
beweglich	1	2	3	4	5	schwerfällig
kirchlich gebunden	1	2	3	4	5	kirchlich nicht gebunden
Arbeitgeber	1	2	3	4	5	Arbeitnehmer



28. Und jetzt machen wir das gleiche für die CDU.

Die CDU ist:						
	Sehr	Etwas	Beides/ Teils- teils	Etwas	Sehr	
Ruhe	1	2	3	4	5	Bewegung
Bundespolitik	1	2	3	4	5	Landespolitik
evangelisch	1	2	3	4	5	katholisch
Männer	1	2	3	4	5	Frauen
Arme	1	2	3	4	5	Reiche
Außenpolitik	1	2	3	4	5	Innenpolitik
Stadt	1	2	3	4	5	Land
kämpferisch	1	2	3	4	5	sachlich
Wirtschaft	1	2	3	4	5	Soziales
Tradition	1	2	3	4	5	Fortschritt
Landespolitik	1	2	3	4	5	Kommunalpolitik
Verbraucher	1	2	3	4	5	Erzeuger
liberal	1	2	3	4	5	dogmatisch
Herrschende	1	2	3	4	5	Beherrschte
Bürgertum	1	2	3	4	5	Arbeiterschaft
beweglich	1	2	3	4	5	schwerfällig
kirchlich gebunden	1	2	3	4	5	kirchlich nicht gebunden
Arbeitgeber	1	2	3	4	5	Arbeitnehmer

29. Und jetzt machen wir das gleiche für die FDP.

Die FDP ist:						
	Sehr	Etwas	Beides/ Teils- teils	Etwas	Sehr	
Ruhe	1	2	3	4	5	Bewegung
Bundespolitik	1	2	3	4	5	Landespolitik
evangelisch	1	2	3	4	5	katholisch
Männer	1	2	3	4	5	Frauen
Arme	1	2	3	4	5	Reiche
Außenpolitik	1	2	3	4	5	Innenpolitik
Stadt	1	2	3	4	5	Land
kämpferisch	1	2	3	4	5	sachlich
Wirtschaft	1	2	3	4	5	Soziales
Tradition	1	2	3	4	5	Fortschritt
Landespolitik	1	2	3	4	5	Kommunalpolitik
Verbraucher	1	2	3	4	5	Erzeuger
liberal	1	2	3	4	5	dogmatisch
Herrschende	1	2	3	4	5	Beherrschte
Bürgertum	1	2	3	4	5	Arbeiterschaft
beweglich	1	2	3	4	5	schwerfällig
kirchlich gebunden	1	2	3	4	5	kirchlich nicht gebunden
Arbeitgeber	1	2	3	4	5	Arbeitnehmer

30. Und wenn Sie jetzt einmal an eine "ideale Partei" denken, wie müßte eine Partei beschaffen sein, die Sie persönlich als "ideal" bezeichnen würden. Gehen wir die Gegensatzpaare nochmals durch.

Eine "ideale Partei" ist:

	Sehr	Etwas	Beides/ Teils- teils	Etwas	Sehr	
Ruhe	1	2	3	4	5	Bewegung
Bundespolitik	1	2	3	4	5	Landespolitik
evangelisch	1	2	3	4	5	katholisch
Männer	1	2	3	4	5	Frauen
Arme	1	2	3	4	5	Reiche
Außenpolitik	1	2	3	4	5	Innenpolitik
Stadt	1	2	3	4	5	Land
kämpferisch	1	2	3	4	5	sachlich
Wirtschaft	1	2	3	4	5	Soziales
Tradition	1	2	3	4	5	Fortschritt
Landespolitik	1	2	3	4	5	Kommunalpolitik
Verbraucher	1	2	3	4	5	Erzeuger
liberal	1	2	3	4	5	dogmatisch
Herrschende	1	2	3	4	5	Beherrschte
Bürgertum	1	2	3	4	5	Arbeiterschaft
beweglich	1	2	3	4	5	schwerfällig
kirchlich gebunden	1	2	3	4	5	kirchlich nicht gebunden
Arbeitgeber	1	2	3	4	5	Arbeitnehmer

31. Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre, welche Partei würden Sie dann wählen?

- 1 SPD
- 2 CDU/CSU
- 3 FDP
- 4 Sonstige (welche?) .....
- 5 Würde nicht wählen
- 0 (keine klare Stellungnahme)

32. (Wenn "1 bis 4" in Frage 31):

Wenn die Partei, die Sie wählen möchten, in Ihrem Wahlkreis keinen oder einen Ihnen unsympathischen Kandidaten aufstellen würde, welche Partei würden Sie dann wählen?

- 1 SPD
- 2 CDU/CSU
- 3 FDP
- 4 Sonstige (welche?) .....
- 5 Würde nicht wählen
- 0 (keine klare Stellungnahme)

3. (Wenn "keine Angaben" in Frage 31):

Können wir nun einmal jeweils zwei Parteien vergleichen. Wenn Sie nur die Wahl zwischen zwei Parteien hätten, für welche würden Sie sich dann eher entscheiden?

- |                       |                               |
|-----------------------|-------------------------------|
| a) FDP oder SPD ..... | 1 FDP                         |
|                       | 2 SPD                         |
|                       | 0 (keine klare Stellungnahme) |
| b) CDU oder FDP ..... | 3 CDU                         |
|                       | 4 FDP                         |
|                       | 0 (keine klare Stellungnahme) |
| c) SPD oder CDU ..... | 5 SPD                         |
|                       | 6 CDU                         |
|                       | 0 (keine klare Stellungnahme) |

4. Wenn Sie mit der Partei, die Sie jetzt wählen wollen, in Zukunft einmal unzufrieden werden sollten, welche Partei würden Sie dann vielleicht wählen und welche würden Sie nie wählen?

	vielleicht	nie
SPD .....	1	5
CDU .....	2	6
FDP .....	3	7
Sonstige Parteien .....	4	8
Würde dann nicht wählen .....		9
Würde nie eine andere Partei wählen als jetzt		X
(keine klare Stellungnahme) .....		0

35. Was meinen Sie, wird es innerhalb der nächsten Jahre einen größeren Krieg zwischen Ost und West, ich meine einen Weltkrieg, geben, oder glauben Sie das nicht?

- 1 wird wohl Krieg geben
- 2 wird vielleicht Krieg geben
- 3 wird wohl keinen Krieg geben
- 0 (keine klare Stellungnahme)

## ANGABEN ZUR PERSON

### Geschlecht:

- 1 männlich
- 2 weiblich

### Lebensalter in Jahren:

..... Jahre

### Berufsgruppe: (des Befragten oder Ernährers)

- 1 Arbeiter einschl. Heimarbeiter
- 2 Angestellte (ohne Behördenangestellte)
- 3 Beamte und Behördenangestellte
- 4 Selbständige / Freie Berufe
- 5 selbständige Landwirte / Gärtner
- 6 Land-, Forst- und Gartenerbeiter
- 7 Rentner, Pensionäre, Invaliden

### Berufstätigkeit:

- 1 selbst voll berufstätig
- 2 selbst halbtags berufstätig
- 3 mithelfender Familienangehöriger eines Selbständigen oder Landwirts
- 4 nicht berufstätig oder Hausfrau

Haben Sie eine abgeschlossene Berufsausbildung oder war das in Ihrem Fall nicht nötig ?

- 1 abgeschlossene Berufsausbildung
- 2 war nicht nötig bzw. keine abgeschlossene Berufsausbildung
- 3 bin noch in der Berufsausbildung

(wenn "abgeschlossene Berufsausbildung" oder "bin noch in der Berufsausbildung")

Wie lange hat Ihre Berufsausbildung gedauert (bzw. wird sie dauern)?

.....

Und was für eine Berufsausbildung war das / ist das?

.....

Haben Sie innerhalb Ihres jetzigen Berufes noch Möglichkeiten eines weiteren beruflichen Aufstiegs?

- 1 ja, Möglichkeit zum Aufstieg
- 2 nein, keine Möglichkeit zum Aufstieg
- 3 bin nicht berufstätig

- 1 Volksschule
- 2 Mittlerer Reife
- 3 Abitur
- 4 Abgeschlossene Hochschulbildung

(Wenn "Mittlere Reife")

Auf was für einer Art Schule haben Sie die mittlere Reife bekommen?

- 1 Mittelschule
- 2 Oberschule, Gymnasium usw.
- 3 Handelsschule
- 4 Verwaltungsschule
- 5 Fachschule
- 6 Sonstiges, was?

.....

- 1 evangelisch
- 2 katholisch
- 3 andere Konfession
- 4 keine Konfession bzw. keine Angaben

- 1 ledig
- 2 verheiratet
- 3 verheiratet gewesen

Familieneinkommen: (LISTE EINKOMMEN VORLEGEN!)

Gesamt-Netto-Einkommen pro Monat aller Mitglieder der Haushaltsgemeinschaft, in der der Befragte lebt!

1      2      3      4      5

(INTERVIEWER: Rote Liste Einkommen vorlegen!)

Persönliches Einkommen des Befragten:

1      2      3      4      5

6 (kein eigenes Einkommen)

(INTERVIEWER: Rote Liste Einkommen vorlegen!)

Falls kein eigenes Einkommen, Einkommen des Vaters  
w. des Ehemannes)

1      2      3      4      5      6

Wie oft nehmen Sie im allgemeinen an einem Gottesdienst teil?

(INTERVIEWER: Liste X vorlegen!)

- 1 Mehr als einmal in der Woche
- 2 Einmal in der Woche
- 3 Etwa einmal im Monat
- 4 Zu den großen kirchlichen Festen (Ostern, Pfingsten, Weihnachten etc.)
- 5 Einmal im Jahr
- 6 Nur bei familiären Anlässen, z. B. Hochzeiten, Geburten, Erstkommunion, Konfirmation, Sterbefälle
- 7 So gut wie nie

Wie viele Wohnräume umfaßt Ihre derzeitige Wohnung?

..... Räume

Wie viele Personen leben in dieser Wohnung, in Ihrem Haushalt?

..... Personen

Wie viele davon beziehen ein eigenes Einkommen?

..... Personen

1 vor 1945 im Bundesgebiet beheimatet

2 seit 1945 in das Bundesgebiet zugewandert

(Wenn "seit 1945 zugezogen")

Sind Sie:

1 Heimatvertriebener (östlich der Oder-Neiße-Linie oder ähnliches)

oder:

2 Flüchtling (aus der Ostzone)

Sind Sie Mitglied in Vereinen, Gesellschaften, Clubs,  
Parteien, Berufsverbänden oder Vereinigungen irgend-  
welcher Art? Und in wie vielen Vereinigungen solcher  
Art sind Sie etwa?

- 1 ja, in einer
- 2 ja, in zwei
- 3 ja, in drei und mehr
- 4 nein, in keiner

---

(Wenn in der obigen Frage "1, 2, 3 "):

Welche Art von Vereinigung(en) ist (sind) das?

(INTERVIEWER: Liste Y vorlegen!)

- 1 Gewerkschaften
  - 2 Innungen, Berufsverbände (mit Pflichtmitgliedschaft)
  - 3 Freiwillige Berufsverbände
  - 4 Politische Parteien
  - 5 Sonstige politische Verbände oder Vereinigungen
  - 6 Interessenverbände, wie Heimkehrer-, Kriegsofferverbände,  
Hausbesitzerverein etc.
  - 7 Turn- und Sportvereine
  - 8 Musische Vereine (Gesang, Musik, Theater, Literatur)
  - 9 Kirchliche Vereinigungen irgendwelcher Art
  - X Gemeinnützige Vereinigungen (Feuerwehr, Rotes Kreuz, Luftschutz,  
Unfallhilfe etc.
  - Z Traditionsvereine (Kriegervereine etc.) oder studentische Vereinigungen
- 1 Vereinigungen für speziell: Liebhabereien (Hobbys, Tanz-Clubs usw.)
  - 2 Frauen-, Jugend- und Wandervereine
  - 3 Sonstige Vereinigungen (welche?)

.....

---

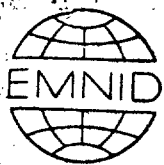
Ich, der Unterzeichner, versichere, daß ich das Interview entsprechend den Anweisungen der EMNID-Institute durchge-  
führt habe.

..... (Datum)

in:

..... (Ort)

..... (Unterschrift des Interviewers)



# EMNID-INSTITUTE

GMBH & Co.  
BIELEFELD · POSTFACH 2540

Repräsentativ-Befragung  
Nr.: 40558

Nachdruck oder Nachahmung von Text und Platzverteilung untersagt, Copyright 1963 by EMNID-Institute I

Interviewer-Ausweis-Nr.:

(Bitte deutlich eintragen!)

Bitte Erläuterung beachten!

Interview durchgeführt in:

↑	↑	↑	↑	↑
Bundes- Land	Verwalt. Bezirk	Orts- Größe	End-Nr.	End-Nr.
↓	↓	↓		

Einwohnerzahl  
in 1000

In das Feld  
- Ortsgröße -  
einzutragende Ziffer

unter 2	1
2 - 10	2
10 - 50	3
50 - 100	4
100 - 200	5
200 - 500	6
500 - und mehr	7

## Erläuterung:

Die 5 Ziffern der Ausweis-Nummer sind in die 5 oberen Felder einzutragen, also in jedes Feld eine Ziffer. Wird das Interview im Wohnort des Interviewers oder benachbartem Ort gleicher Ortsgröße durchgeführt, so müssen die drei Felder der Rubrik „Interview durchgeführt in“ die gleichen Ziffern tragen wie die 3 darüberliegenden Felder für die Ausweis-Nummer. - Fand das Interview in einer anderen Ortsgröße oder anderen Regierungsbezirk (Verw.-Bezirk) oder anderem Bundesland statt, so sind die für den Befragungsort zutreffenden Ziffern einzutragen. (Siehe unteren Teil dieses Blattes).

Laufende Nr. des Interviews:

--	--

## Zweistellige Zahlen „Land - Bezirk“

(Krs.-Stadtkreis bzw. Landkreis, RB - Regierungsbezirk, - VB - Verwaltungsbezirk)

Krs. Lübeck, Hzgt. Lauenburg, Pinneberg, Steinburg, Stormarn	11
Krs. Eiderstedt, Husum, Norderdithmarschen, Süddithmarschen, Südtondern	12
Krs. Flensburg, Eckernförde, Flensburg-Land, Rendsburg, Schleswig	13
Krs. Kiel, Neumünster, Eutin, Oldenburg, Plön, Segeberg	14

Hamburg	21
RB Hannover	31
RB Hildesheim	32
RB Lüneburg	33
RB Stade	34
RB Osnabrück	35
RB Aurich	36
VB Braunschweig	37
VB Oldenburg	38
RB Düsseldorf	41
RB Köln	42
RB Aachen	43
RB Münster	44
RB Detmold	45
RB Arnsberg	46
Bremen	51

RB Darmstadt	61
RB Kassel	62
RB Wiesbaden	63
RB Oberbayern	71
RB Niederbayern	72
RB Oberpfalz	73
RB Oberfranken	74
RB Mittelfranken	75
RB Unterfranken	76
RB Schwaben und VB Lindau	77
RB Nordwürttemberg	81
RB Nordbaden	82
RB Südbaden	83
RB Südwürttemberg-Hohenzollern	84
RB Koblenz	91
RB Trier	92
RB Montabaur	93
RB Rheinhessen	94
RB Pfalz	95
Land Saar	96



Das EMNID-Institut für Meinungsforschung führt eine Untersuchung über die Meinungen und Einstellungen der Bevölkerung der Bundesrepublik durch. Würden Sie uns dabei durch Antwort auf ein paar Fragen behilflich sein. Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt und ohne Nennung des Namens wissenschaftlich vom EMNID-Institut für Meinungsforschung ausgewertet.

1. Interessieren Sie sich eigentlich für das gegenwärtige politische Geschehen oder interessieren Sie sich nicht so sehr dafür?

Interessiere mich:

- 1 sehr
- 2 durchaus
- 3 nicht so sehr
- 4 kaum
- 5 gar nicht
- 0 (keine klare Stellungnahme)

- 1a. Wie informieren Sie sich über Politik, ich meine über das politische Geschehen?

Ich habe hier eine Liste, sehen Sie die bitte durch und nennen Sie mir alle Punkte, die für Sie zu-  
treffen.

(INTERVIEWER: Liste I vorlegen!)

Ich informiere mich über Politik, das politisch Geschehen, durch:

- 1 Rundfunk
- 2 Fernsehen
- 3 regionale Tageszeitungen
- 4 große überregionale Tageszeitungen
- 5 Gespräche in der Familie
- 6 Gespräche am Arbeitsplatz
- 7 Gespräche auf dem Wege zur Arbeit
- 8 Gespräche im Verein
- 9 Gespräche mit Freunden und Bekannten
- X Kirchenzeitung
- 0 (keine klare Stellungnahme)

- 1b. Was halten Sie für besser: Wenn die Regierung nur von einer Partei gebildet wird oder wenn die Regierung eine Koalition aus zwei oder mehreren Parteien ist?

- 1 Ein-Parteien-Regierung
- 2 Zwei-Parteien-Koalition
- 3 Mehr-Parteien-Koalition
- 4 All-Parteien-Koalition
- 5 Ist mir gleich
- 0 (keine klare Stellungnahme)

2. Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre, würden Sie dann dieselbe Partei wählen wie 1961 zur letzten Bundestagswahl oder würden Sie diesmal eine andere Partei wählen?

- 1 dieselbe Partei
- 2 vielleicht eine andere Partei als 1961
- 3 bestimmt eine andere Partei als 1961
- 4 habe 1961 nicht gewählt
- 0 (keine klare Stellungnahme)

2a. Es gibt eine ganze Reihe von Gesichtspunkten, nach denen man eine Partei beurteilen kann.





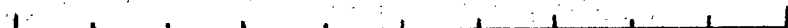
Ich lese Ihnen jetzt jeweils zwei Dinge vor. Würden Sie mir bitte sagen, welches von den beiden wichtiger zur Beurteilung einer Partei ist. Also: wichtiger zur Beurteilung einer Partei sind:

- |  |   |                               |
|--|---|-------------------------------|
| a) Ziele und Grundsätze, die angestrebt werden | 1 | Ziele                         |
| <u>oder</u>                                    | 2 | Verhalten                     |
| Tatsächliches Verhalten in der Politik         | 3 | (kann mich nicht entscheiden) |
|  | 0 | (keine klare Stellungnahme)   |
| b) Die führenden Politiker                     | 4 | Politiker                     |
| <u>oder</u>                                    | 5 | Interessen                    |
| Wirkliche Vertretung meiner Interessen         | 6 | (kann mich nicht entscheiden) |
|  | 0 | (keine klare Stellungnahme)   |
| c) Tatsächliches Verhalten in der Politik      | 7 | Verhalten                     |
| <u>oder</u>                                    | 3 | Politiker                     |
| Die führenden Politiker                        | 9 | (kann mich nicht entscheiden) |
|  | 0 | (keine klare Stellungnahme)   |
| d) Ziele und Grundsätze, die angestrebt werden | 2 | Ziele                         |
| <u>oder</u>                                    | 3 | Interessen                    |
| Wirkliche Vertretung meiner Interessen         | 4 | (kann mich nicht entscheiden) |
|  | 0 | (keine klare Stellungnahme)   |
| e) Tatsächliches Verhalten in der Politik      | 6 | Verhalten                     |
| <u>oder</u>                                    | 7 | Interessen                    |
| Wirkliche Vertretung meiner Interessen         | 8 | (kann mich nicht entscheiden) |
|  | 0 | (keine klare Stellungnahme)   |
| f) Die führenden Politiker                     | 5 | Politiker                     |
| <u>oder</u>                                    | 6 | Ziele                         |
| Ziele und Grundsätze, die angestrebt werden    | 7 | (kann mich nicht entscheiden) |
|  | 0 | (keine klare Stellungnahme)   |

3. Ich habe hier eine Skala, auf der man anzeigen kann, wie nah oder fern einem etwas ist. Wenn man das äußerste linke Ende ankreuzt, bedeutet das "ganz nah"; wenn man das äußerste rechte Ende ankreuzt, bedeutet das "recht fern." Dazwischen kann man nun in mehreren Abstufungen anzeigen, wie nah oder fern einem etwas ist.

Würden Sie mir bitte nun einmal anzeigen, wie nah oder fern Ihnen die FDP, die CDU, die SPD, die Kirche, die Gewerkschaften sind.

(INTERVIEWER: Dem Befragten dieses Schema zu Eintragungen vorlegen!)

FDP		
ganz nah		recht fern
CDU		
ganz nah		recht fern
SPD		
ganz nah		recht fern
Kirche		
ganz nah		recht fern
Gewerkschaften		
ganz nah		recht fern

4. Ich habe hier sechs Kärtchen. Auf jedem Kärtchen ist eine Zeichnung.

Welches dieser Zeichen ist Ihnen persönlich am sympathischsten?

Und welches ist Ihnen am unsympathischsten?

	<u>Am sympathischsten</u>	<u>Am unsympathischsten</u>
Zeichen A .....	1	1
Zeichen B .....	2	2
Zeichen C .....	3	3
Zeichen D .....	4	4
Zeichen E .....	5	5
Zeichen F .....	6	6
(keine klare Stellungnahme)	0	0

4a. Gibt es einen wichtigen Unterschied zwischen SPD und FDP?

- 1 ja, bestimmt
- 2 ja, wahrscheinlich
- 3 kaum / keinen
- 0 (keine klare Stellungnahme)

4b. (Wenn "1" in Frage 4a):  
Was ist das?

c. Gibt es einen wichtigen Unterschied zwischen CDU und FDP?

- 1 ja, bestimmt
- 2 ja, wahrscheinlich
- 3 kaum / keinen
- 0 (keine klare Stellungnahme)

4d. (Wenn "1" in Frage 4c):  
Was ist das?

4e. Gibt es einen wichtigen Unterschied zwischen SPD und CDU?

- 1 ja, bestimmt
- 2 ja, wahrscheinlich
- 3 kaum / keinen
- 0 (keine klare Stellungnahme)

4f. (Wenn "1" in Frage 4e):  
Was ist das?

1 2 3 4 5 6 7 8 9 X Z O

1 2 3 4 5 6 7 8 9 X Z O

1 2 3 4 5 6 7 8 9 X Z O

1 2 3 4 5 6 7 8 9 X Z O

1 2 3 4 5 6 7 8 9 X Z O

1 2 3 4 5 6 7 8 9 X Z O

5. Ich habe hier ein Kartenspiel. Auf jedem Kartchen steht ein Begriff. Diese Begriffe haben für die verschiedenen Menschen unterschiedlichen Wert.

(INTERVIEWER: Kartenspiel mischen und dann vorlegen!)

Wurden Sie nun bitte die Karten einmal durchsehen und so ordnen, dass dasjenige, was Sie persönlich für das wichtigste halten, als erstes liegt, das zweitwichtigste als zweites usw. Das unwichtigste legen Sie dann an den Schluss.

(INTERVIEWER: Bitte darauf achten, dass nach Möglichkeit alle Begriffe eingeordnet werden!)

Kartchen:

	<u>R a n g p l a t z:</u>						
R e l i g i o n	1	2	3	4	5	6	7
W o h l s t a n d	1	2	3	4	5	6	7
W i s s e n - s c h a f t	1	2	3	4	5	6	7
P o l i t i k	1	2	3	4	5	6	7
O r d n u n g	1	2	3	4	5	6	7
N a t i o n	1	2	3	4	5	6	7
F r e i h e i t	1	2	3	4	5	6	7

6. Was würden Sie sagen, hat die Bundesrepublik Deutschland in der Weltpolitik zu viel, zu wenig oder gerade genug Einfluss?
7. Und wie ist das in der NATO (Nordatlantischen Verteidigungsgemeinschaft)?
8. Und wie ist das in der EWG (Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft)?

Die Bundesrepublik Deutschland hat:

	zu viel	zu wenig	gerade genug Einfluss	(keine klare Stellungnahme)
In der Weltpolitik .....	1	2	3	4
In der NATO .....	5	6	7	8
In der EWG .....	9	X	Z	O

9. Nehmen Sie einmal an, Sie hatten bei der letzten Wahl SPD gewählt, und das wurde in Ihrer Familie bekannt. Was wurde Ihre Familie wohl dazu sagen? Würde Ihre Familie das begrüßen oder würde das Ihre Familie nicht schön finden?
10. Und was würden Ihre Freunde und Bekannten wohl dazu sagen?
11. Und was würden wohl die Menschen dazu sagen, mit denen Sie beruflich zu tun haben?

	Begrüßen	Nicht schön finden	Sonstige Nennungen	(keine klare Stellungnahme)
Familie .....	1	2	.....	0
			.....	
Freunde, Bekannten .....	1	2	.....	0
			.....	
Menschen am Arbeitsplatz.....	1	2	.....	0
			.....	

12. Und nun nehmen wir einmal an, Sie hätten bei der letzten Wahl die CDU gewählt, und das würde in Ihrer Familie bekannt. Was wurde Ihre Familie wohl dazu sagen? Würde Ihre Familie das begrüßen oder wurde das Ihre Familie nicht schon finden?
13. Und was würden Ihre Freunde und Bekannten wohl dazu sagen?
14. Und was würden wohl die Menschen dazu sagen, mit denen Sie beruflich zu tun haben?

	Begrüßen	Nicht schon finden	Sonstige Nennungen	(keine klare Stellungnahme)
Familie .....	1	2	.....	0
			.....	
Freunde, Bekannten .....	1	2	.....	0
			.....	
Menschen am Arbeitsplatz ..	1	2	.....	0
			.....	

1 2 3 4 5 6 7 8 9 X Z O  
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 X Z O  
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 X Z O

1 2 3 4 5 6 7 8 9 X Z O  
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 X Z O  
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 X Z O

15. Es gibt verschiedene Gründe, die einen veranlassen können, die Partei, die man bislang gewählt hat, nicht mehr wiederzuwählen.

Ich habe hier eine Liste. Sehen Sie die bitte durch und sagen Sie mir zu jedem der Punkte, ob er Sie veranlassen könnte, die Partei, die Sie bislang gewählt haben, nicht mehr zu wählen oder ob er Sie dazu nicht veranlassen könnte.

(INTERVIEWER: Liste II vorlegen!)

Weitherhin wählen      Nicht mehr wählen      (keine klare Stellungnahme)

1. Wenn die Partei Stimmen verliert .....	1	2	3
2. Wenn die Partei versucht, die anderen Parteien auszuschalten .....	4	5	6
3. Wenn die Partei dringende Aufgaben aufschiebt .....	7	8	9
4. Wenn die Partei der persönlichen Freiheit des einzelnen Grenzen setzt .....	X	Z	O
5. Wenn die Partei an Zielen festhält, die vielen unzeitgemäss erscheinen ....	1	2	3
6. Wenn die Partei scharf gegen Leute auftritt, die anderer Meinung sind .....	4	5	6
7. Wenn die Partei sich wenig um die Angelegenheiten der wirtschaftlich Schwächeren kümmert .....	7	8	9
8. Wenn die Partei eine Aussenpolitik vertritt, die unsere Freundschaft zu anderen Nationen gefährden kann ....	X	Z	O
9. Wenn führende Politiker der Partei Ziele vertreten, die von der Parteilinie abweichen	1	2	3
10. Wenn die Partei die nationalen Belange zu kurz kommen lässt .....	4	5	6

16. Was wurden Sie sagen: Sind Sie im allgemeinen mit Ihren derzeitigen Lebensumständen:

(INTERVIEWER: Liste III vorlegen!)

- 1 sehr zufrieden
- 2 ziemlich zufrieden
- 3 etwas zufrieden
- 4 etwas unzufrieden
- 5 ziemlich unzufrieden
- 6 sehr unzufrieden
- 0 (keine klare Stellungnahme)

17. Wenn Sie einmal an die Zeit seit der letzten Bundestagswahl, also etwa an die letzten 2 Jahre, denken: Ist Ihnen die SPD seit der letzten Bundestagswahl sympathischer oder unsympathischer geworden?

- 1 sympathischer
- 2 unsympathischer
- 3 gleichgeblieben
- 0 (keine klare Stellungnahme)

18. Und wenn Sie jetzt einmal an die CDU denken: Ist Ihnen die CDU seit der letzten Bundestagswahl sympathischer oder unsympathischer geworden?

- 1 sympathischer
- 2 unsympathischer
- 3 gleichgeblieben
- 0 (keine klare Stellungnahme)

19. Und wenn Sie jetzt einmal an die FDP denken: Ist Ihnen die FDP seit der letzten Bundestagswahl sympathischer oder unsympathischer geworden?

- 1 sympathischer
- 2 unsympathischer
- 3 gleichgeblieben
- 0 (keine klare Stellungnahme)

20. Man spricht oft von Schichten innerhalb der Bevölkerung. Ich habe hier eine Liste. In welche dieser Gruppen würden Sie sich selbst einordnen?  
(INTERVIEWER: Liste IV vorlegen!)

- 1 einfache Bevölkerung
- 2 gehobene einfache Bevölkerung
- 3 einfacher Mittelstand
- 4 gehobener Mittelstand
- 5 Oberschicht

(ACHTUNG INTERVIEWER: Bitte hier zusätzlich angeben, in welche der Gruppen Sie nach Ihrem Interviewereindruck den Befragten einordnen würden!)

Einordnung des Befragten durch den Interviewer:

- 1 einfache Bevölkerung
- 2 gehobene einfache Bevölkerung
- 3 einfacher Mittelstand
- 4 gehobener Mittelstand
- 5 Oberschicht



21. Über die Sozialvorsorgen und Altersversorgung streiten sich 3 Männer.

Der erste sagt: "Auf dem Gebiet der Sozialvorsorge und der Altersversorgung ist jeder für sich selbst verantwortlich. Der Staat hat mit diesen Fragen eigentlich nichts zu tun."

Der zweite sagt: "Jeder muss für sich selbst sorgen und Vorsorge treffen, gewiss, aber der Staat soll dann helfend eingreifen, wenn der einzelne es nicht schafft."

Der dritte sagt: "Der Staat muss dafür sorgen, dass keiner in Not gerät. Der einzelne kann das gar nicht. Das gehört zu den Aufgaben des Staates."

Welcher von diesen dreien hat recht?

(INTERVIEWER: Liste V vorlegen!)

- 1 Der erste sagt: Jeder für sich selbst sorgen
- 2 Der zweite sagt: Nur, wenn der einzelne es nicht schafft, soll der Staat helfen
- 3 Der dritte sagt: Ist Aufgabe des Staates
- O (keine klare Stellungnahme)

22. Ich habe hier eine Liste mit Dingen, die der Lehrer in der Schule tut oder tun konnte. Wurden Sie die bitte einmal durchsehen und mir sagen, was davon Sie persönlich für das Wichtigste und was Sie für das Unwichtigste halten würden?

(INTERVIEWER: Liste VI vorlegen!)

(INTERVIEWER: Bitte darauf achten, dass der Befragte nur ein Wichtigstes und ein Unwichtigstes nennt!)

	Wichtigstes	Unwichtigstes	(keine klare Stellungnahme)
Wissen vermitteln .....	1	1	0
Charakter bilden .....	2	2	0
Für das Leben schulen .....	3	3	0
Auf den Beruf vorbereiten .....	4	4	0
Gehorchen lehren .....	5	5	0
Kulturgut vermitteln .....	6	6	0
Religiös erziehen .....	7	7	0
Sich in die Gemeinschaft einordnen lehren .....	8	8	0

23. Ich habe hier ein paar Kartchen. Auf jeder Karte stehen zwei Sätze einander gegenüber. Würden Sie die bitte durchlesen und mir - ohne langes Überlegen - sagen, welchem der beiden Sätze Sie gefühlsmässig mehr zustimmen.

Und sagen Sie mir nun noch bitte, ob Sie diesem Satz sehr, ziemlich oder nur etwas zustimmen.

(INTERVIEWER: Kartchen einzeln vorlegen!)

1. Es ist wichtiger, das Erreichte zu halten, als immer mehr zu wollen.

Sehr	Ziemlich	Etwas
1	2	3

Man sollte immer versuchen, das, was man hat, noch zu vermehren.

Etwas	Ziemlich	Sehr	(keine klare Stellungnahme)
4	5	6	7

2. Wenn man etwas erreichen will, muss man seine Ziele mit Härte durchsetzen.

Sehr	Ziemlich	Etwas
1	2	3

Wenn man etwas erreichen will, muss man auf seine Umwelt Rücksicht nehmen.

Etwas	Ziemlich	Sehr	(keine klare Stellungnahme)
4	5	6	7

3. Ansichten, die man nicht anerkennen kann, muss man bekämpfen.

Sehr	Ziemlich	Etwas
1	2	3

Man muss auch Ansichten, die man selbst nicht übernehmen kann, gelten lassen.

Etwas	Ziemlich	Sehr	(keine klare Stellungnahme)
4	5	6	7

4. Wenn man sich richtig anstrengt, kann man fast alle seine Ziele erreichen.

Sehr	Ziemlich	Etwas
1	2	3

Es hat wenig Zweck, sich allzu viel vorzunehmen. Die meisten seiner Ziele kann man doch nicht verwirklichen.

Etwas	Ziemlich	Sehr	(keine klare Stellungnahme)
4	5	6	7

5. Gewagte Unternehmungen sollte man verwerfen; nur zu leicht verliert man mehr als man gewinnt.

Sehr	Ziemlich	Etwas
1	2	3

Wenn man nicht immer wieder etwas Neues wagt, kommt man zu nichts.

Etwas	Ziemlich	Sehr	(keine klare Stellungnahme)
4	5	6	7

6. Ohne religiöse Erziehung bleibt der Mensch unvollkommen.

Sehr	Ziemlich	Etwas
1	2	3

Der Mensch kann auch ohne religiöse Erziehung auskommen.

Etwas	Ziemlich	Sehr	(keine klare Stellungnahme)
4	5	6	7

noch Frage 23.

- |  |   |
|--|---|
| <p>7. Wenn es nicht immer wieder Neues gibt, ist es langweilig.</p>  | <p>Allzuviel Neues bringt nur Ärger und Aufregung mit sich.</p>   |
| <p>Sehr    Ziemlich    Etwas</p> <p>1            2            3</p>  | <p>Etwas    Ziemlich    Sehr</p> <p>4            5            6</p>   |
|  | <p>(keine klare<br/>Stellungnahme)<br/>7</p>  |
| <hr/>  |   |
| <p>8. Wer auf Bewährtem aufbaut, ist immer gut gefahren.</p>   | <p>Was sich einmal bewährt hat, braucht nicht für alle Zeiten gut zu sein.</p>  |
| <p>Sehr    Ziemlich    Etwas</p> <p>1            2            3</p>  | <p>Etwas    Ziemlich    Sehr</p> <p>4            5            6</p>   |
|  | <p>(keine klare<br/>Stellungnahme)<br/>7</p>  |
| <hr/>  |   |
| <p>9. Allein kommt man weiter als mit anderen zusammen,</p>  | <p>Wenn man etwas erreichen will, muss man sich mit anderen zusammentun.</p>  |
| <p>Sehr    Ziemlich    Etwas</p> <p>1            2            3</p>  | <p>Etwas    Ziemlich    Sehr</p> <p>4            5            6</p>   |
|  | <p>(keine klare<br/>Stellungnahme)<br/>7</p>  |
| <hr/>  |   |
| <p>10. Seinen Gefühlen kann man nicht trauen, nur was man genau durchdacht hat, kann man gelten lassen.</p>                              | <p>Vieles erfasst man durch sein Gefühl besser als durch allzu langes Nachdenken.</p>   |
| <p>Sehr    Ziemlich    Etwas</p> <p>1            2            3</p>  | <p>Etwas    Ziemlich    Sehr</p> <p>4            5            6</p>   |
|  | <p>(keine klare<br/>Stellungnahme)<br/>7</p>  |
| <hr/>  |   |
| <p>11. In allen Entscheidungen ist man letztlich allein.</p>   | <p>Wenn man Entscheidungen zu treffen hat, soll man sie mit anderen Menschen besprechen.</p>  |
| <p>Sehr    Ziemlich    Etwas</p> <p>1            2            3</p>  | <p>Etwas    Ziemlich    Sehr</p> <p>4            5            6</p>   |
|  | <p>(keine klare<br/>Stellungnahme)<br/>7</p>  |
| <hr/>  |   |
| <p>12. Man sollte nichts unternehmen, ohne alle Voraussetzungen genau geprüft zu haben.</p>  | <p>Wissenschaftlichkeit ist ganz gut, aber praktische Taten sind entscheidender.</p>  |
| <p>Sehr    Ziemlich    Etwas</p> <p>1            2            3</p>  | <p>Etwas    Ziemlich    Sehr</p> <p>4            5            6</p>   |
|  | <p>(keine klare<br/>Stellungnahme)<br/>7</p>  |
| <hr/>  |   |
| <p>13. Man muss sich mit aller Kraft für das einsetzen, was man für richtig erkannt hat, auch wenn man sich dadurch unbeliebt macht.</p> | <p>Selbst wenn man etwas für richtig erkannt hat, darf man sich nicht allzusehr dafür einsetzen, sonst hat man nur Ärger davon.</p> |
| <p>Sehr    Ziemlich    Etwas</p> <p>1            2            3</p>  | <p>Etwas    Ziemlich    Sehr</p> <p>4            5            6</p>   |
|  | <p>(keine klare<br/>Stellungnahme)<br/>7</p>  |

noch Frage 23.

14. Es ist gut, dass in der Bundesrepublik die Kommunistische Partei verboten ist.

Sehr    Ziemlich    Etwas  
1            2            3

In der Bundesrepublik sollte auch die Kommunistische Partei erlaubt sein.

Etwas    Ziemlich    Sehr    (keine klare  
4            5            6            Stellungnahme)  
7

15. Durch allzu viele Eingriffe des Staates wird die Einsatzbereitschaft und Unternehmungslust des einzelnen behindert.

Sehr    Ziemlich    Etwas  
1            2            3

Nur durch staatliche Lenkung kann die Einsatzbereitschaft und Unternehmungslust des einzelnen richtig eingesetzt werden.

Etwas    Ziemlich    Sehr    (keine klare  
4            5            6            Stellungnahme)  
7

16. Wer dazu befähigt ist, soll sich öffentlich für die Belange des Volkes einsetzen.

Sehr    Ziemlich    Etwas  
1            2            3

Bei denen, die sich öffentlich hervortun, handelt es sich meist um Angeber und Geltungsbedürftige.

Etwas    Ziemlich    Sehr    (keine klare  
4            5            6            Stellungnahme)  
7

17. Man muss mit der Vereinigung der Kirchen vorsichtig sein, denn die Glaubensgrundsätze dürfen nicht verwässert werden.

Sehr    Ziemlich    Etwas  
1            2            3

Die Vereinigung der katholischen und evangelischen Kirche ist wünschenswert, selbst wenn dabei Glaubensgrundsätze einander angeglichen werden müssen.

Etwas    Ziemlich    Sehr    (keine klare  
4            5            6            Stellungnahme)  
7

- 23a. Ich habe hier eine Liste, darauf sind verschiedene Personen oder Personengruppen verzeichnet. Würden Sie diese Liste bitte einmal durchlesen und mir sagen, wieviel Einfluss diese Personen oder Gruppen in der Politik der Bundesrepublik haben.  
(INTERVIEWER: Liste VII vorlegen!)

Haben Einfluss, und zwar:

sehr viel      ziemlich viel      etwas      wenig      gar keinen      (keine klare  
Stellungnahme)

Die Bundesregierung .....	1	2	3	4	5	6
Die Verbraucher .....	7	8	9	X	Z	O
Die Amerikaner .....	1	2	3	4	5	6
Die Unternehmer .....	7	8	9	X	Z	O
Die Gewerkschaften .....	1	2	3	4	5	6
Die SPD .....	7	8	9	X	Z	O
Die CDU .....	1	2	3	4	5	6
Die FDP .....	7	8	9	X	Z	O
Die Industrie .....	1	2	3	4	5	6
Der Bundeswirtschaftsminister .....	7	8	9	X	Z	O
Die Bundesbank .....	1	2	3	4	5	6
Die EWG .....	7	8	9	X	Z	O

24. Ich habe hier eine Skala von sehr gut bis sehr schlecht. Wenn Sie einmal an Ihre persönliche wirtschaftliche Lage denken; Wie ist im Augenblick Ihre persönliche wirtschaftliche Lage?  
(INTERVIEWER: Liste VIII vorlegen!)

1 sehr gut  
2 ziemlich gut  
3 etwas gut  
4 etwas schlecht  
5 ziemlich schlecht  
6 sehr schlecht  
0 (keine klare Stellungnahme)

25. Und wie wird Ihre persönliche wirtschaftliche Lage wohl in 5 Jahren sein?  
(INTERVIEWER: Liste VIII nochmals vorlegen!)

- 1 sehr gut
- 2 ziemlich gut
- 3 etwas gut
- 4 etwas schlecht
- 5 ziemlich schlecht
- 6 sehr schlecht
- 0 (keine klare Stellungnahme)

26. Ich habe hier eine Liste mit einer Reihe von Lebensbereichen. Die einzelnen Bereiche haben für die verschiedenen Menschen unterschiedliche Wichtigkeit. Würden Sie mir bitte auf dieser Skala anzeigen, wie wichtig die einzelnen Bereiche für Sie persönlich sind. Das äusserste linke Ende bedeutet "sehr wichtig"; das äusserste rechte Ende bedeutet "nicht so wichtig". Dazwischen können Sie in mehreren Abstufungen anzeigen, wie wichtig Ihnen die betreffenden Bereiche sind.  
(INTERVIEWER: Bitte dem Befragten dieses Schema zum Eintragen vorlegen!)

F a m i l i e

sehr wichtig



nicht so wichtig

S p o r t

sehr wichtig



nicht so wichtig

D a s p o l i t i s c h e

G e s c h e h e n

sehr wichtig



nicht so wichtig

B e r u f

sehr wichtig



nicht so wichtig

K u l t u r

sehr wichtig



nicht so wichtig

F r e i z e i t

sehr wichtig



nicht so wichtig

K i r c h e

sehr wichtig



nicht so wichtig

F r e u n d e

sehr wichtig



nicht so wichtig

26a. Ich habe hier eine Liste. Würden Sie die bitte durchsehen und mir die 3 Punkte nennen, die Sie persönlich für die wichtigsten halten.

Und welche 3 Punkte halten Sie für die unwichtigsten?

(INTERVIEWER: Liste IX vorlegen!)

	Wichtigsten	Unwichtigsten	(keine klare Stellungnahme)
Hilfe für die Bauern .....	1	1	0
Hohe Löhne .....	2	2	0
Alterssicherung .....	3	3	0
Arbeitszeitverkürzung .....	4	4	0
Geldwertstabilität .....	5	5	0
Wohnungsbau .....	6	6	0
Steuersenkung .....	7	7	0
Schule und Ausbildung .....	8	8	0
Gerechtigkeit .....	9	9	0
Niedrige Preise .....	1	1	0
Sauberkeit in Regierung und Verwaltung .....	2	2	0
Arbeitsfrieden .....	3	3	0

26b. Ich habe hier eine Liste, würden Sie die bitte einmal durchsehen und mir zu jedem der Punkte sagen, welche der 3 grossen Parteien in der Bundesrepublik, SPD, CDU oder FDP, sich am meisten für diese Dinge einsetzt. Gehen wir die Liste einmal einzeln durch.

(INTERVIEWER: Liste IX nochmals vorlegen!)

	SPD	CDU	FDP	Alle gleich	(keine klare Stellungnahme)
Hilfe für die Bauern .....	1	1	1	1	0
Hohe Löhne .....	2	2	2	2	0
Alterssicherung .....	3	3	3	3	0
Arbeitszeitverkürzung .....	4	4	4	4	0
Geldwertstabilität .....	5	5	5	5	0
Wohnungsbau .....	6	6	6	6	0
Steuersenkung .....	7	7	7	7	0
Schule und Ausbildung .....	8	8	8	8	0
Gerechtigkeit .....	9	9	9	9	0
Niedrige Preise .....	1	1	1	1	0
Sauberkeit in Regierung und Verwaltung .....	2	2	2	2	0
Arbeitsfrieden .....	3	3	3	3	0

27. Und nun ein kleines Spiel.

Hier ist eine Liste mit verschiedenen Eigenschaften. Würden Sie bitte angeben, welche Eigenschaften am besten zur SPD passen bzw. am wenigsten zu ihr passen? Zum Beispiel: Passt zur SPD besser "jung" oder "alt"? Passt es sehr oder nur etwas? Usw.

(INTERVIEWER: Bitte dem Befragten diese Übersicht vorlegen und jeweils die entsprechenden Ziffern einkreisen bzw. vom Befragten einkreisen lassen!)

(INTERVIEWER: Bitte den Befragten darauf hinweisen, dass die einander gegenüberstehenden Eigenschaften als "Entweder - Oder" aufgefasst werden sollen. Also "jung" oder "alt", "biegsam" oder "fest" usw. Die mittlere Ziffer "3" nur dann einkreisen, wenn der Befragte absolut beide Eigenschaften genannt haben will!)

Die SPD ist:

	Sehr	Etwas	Beides/ Teils- teils	Etwas	Sehr	
jung	1	2	3	4	5	alt
biegsam	1	2	3	4	5	fest
gefühlsbestimmt	1	2	3	4	5	denkend
gemäßigt	1	2	3	4	5	radikal
heimatverbunden	1	2	3	4	5	weltoffen
gerecht	1	2	3	4	5	einseitig
aufmerksam	1	2	3	4	5	nachlässig
elastisch	1	2	3	4	5	starr
einfach	1	2	3	4	5	gebildet
beeinflussbar	1	2	3	4	5	starrsinnig
offen	1	2	3	4	5	zurückhaltend
suchend	1	2	3	4	5	bestimmt
staatspolitisch	1	2	3	4	5	parteilpolitisch
tatkraftig	1	2	3	4	5	zögernd
genügsam	1	2	3	4	5	anspruchsvoll
energisch	1	2	3	4	5	nachgiebig
fortschrittlich	1	2	3	4	5	bewahrend
eigenwillig	1	2	3	4	5	tolerant
zielsicher	1	2	3	4	5	durcheinander



28. Und jetzt machen wir das gleiche für die CDU.

Die C D U ist:

	Sehr	Etwas	Beides/ Teils- teils	Etwas	Sehr	
jung	1	2	3	4	5	alt
biegsam	1	2	3	4	5	fest
gefühlsbestimmt	1	2	3	4	5	denkend
gemässigt	1	2	3	4	5	radikal
heimatverbunden	1	2	3	4	5	weltoffen
gerecht	1	2	3	4	5	einseitig
aufmerksam	1	2	3	4	5	nachlässig
elastisch	1	2	3	4	5	starr
einfach	1	2	3	4	5	gebildet
beeinflussbar	1	2	3	4	5	starrsinnig
offen	1	2	3	4	5	zurückhaltend
suchend	1	2	3	4	5	bestimmt
staatspolitisch	1	2	3	4	5	parteilpolitisch
tatkräftig	1	2	3	4	5	zögernd
genügsam	1	2	3	4	5	anspruchsvoll
energisch	1	2	3	4	5	nachgiebig
fortschrittlich	1	2	3	4	5	bewahrend
eigenwillig	1	2	3	4	5	tolerant
zielsicher	1	2	3	4	5	durcheinander

29. Und jetzt machen wir das gleiche für die FDP.

<u>Die F D P ist:</u>						
	Sehr	Etwas	Beides/ Teils- teils	Etwas	Sehr	
jung	1	2	3	4	5	alt
biegsam	1	2	3	4	5	fest
gefühlsbestimmt	1	2	3	4	5	denkend
gemässigt	1	2	3	4	5	radikal
heimatverbunden	1	2	3	4	5	weltoffen
gerecht	1	2	3	4	5	einseitig
aufmerksam	1	2	3	4	5	nachlässig
elastisch	1	2	3	4	5	starr
einfach	1	2	3	4	5	gebildet
beeinflussbar	1	2	3	4	5	starrsinnig
offen	1	2	3	4	5	zurückhaltend
suchend	1	2	3	4	5	bestimmt
staatspolitisch	1	2	3	4	5	parteipolitisch
tatkraftig	1	2	3	4	5	zögernd
genügsam	1	2	3	4	5	anspruchsvoll
energisch	1	2	3	4	5	nachgiebig
fortschrittlich	1	2	3	4	5	bewahrend
eigenwillig	1	2	3	4	5	tolerant
zielsicher	1	2	3	4	5	durcheinander

30. Und wenn Sie jetzt einmal an eine "ideale Partei" denken, wie müsste eine Partei beschaffen sein, die Sie persönlich als "ideal" bezeichnen würden. Gehen wir die Gegensatzpaare nochmals durch.

Eine "ideale Partei" ist:

	Sehr	Etwas	Beides/ Teil- teils	Etwas	Sehr	
jung	1	2	3	4	5	alt
biegsam	1	2	3	4	5	fest
gefühlsbestimmt	1	2	3	4	5	denkend
gemässigt	1	2	3	4	5	radikal
heimatverbunden	1	2	3	4	5	weltoffen
gerecht	1	2	3	4	5	einseitig
aufmerksam	1	2	3	4	5	nachlässig
elastisch	1	2	3	4	5	starr
einfach	1	2	3	4	5	gebildet
beeinflussbar	1	2	3	4	5	starrsinnig
offen	1	2	3	4	5	zurückhaltend
suchend	1	2	3	4	5	bestimmt
staatspolitisch	1	2	3	4	5	parteipolitisch
tatkraftig	1	2	3	4	5	zögernd
genügsam	1	2	3	4	5	anspruchsvoll
energisch	1	2	3	4	5	nachgiebig
fortschrittlich	1	2	3	4	5	bewahrend
eigenwillig	1	2	3	4	5	tolerant
zielsicher	1	2	3	4	5	durcheinander

30a. Ich habe hier nochmals die sechs Kärtchen.  
(INTERVIEWER: Kartenspiel von Frage 4 vorlegen!)  
Würden Sie mir bitte einmal das Zeichen aus-  
suchen, das Ihrer Meinung nach am besten  
zur SPD passt?

- 1 Zeichen A
- 2 Zeichen B
- 3 Zeichen C
- 4 Zeichen D
- 5 Zeichen E
- 6 Zeichen F
- 0 (keine klare Stellungnahme)

30b. Und welches Zeichen passt am besten zur  
CDU?  
(INTERVIEWER: Kartenspiel nochmals vorlegen!)

- 1 Zeichen A
- 2 Zeichen B
- 3 Zeichen C
- 4 Zeichen D
- 5 Zeichen E
- 6 Zeichen F
- 0 (keine klare Stellungnahme)

30c. Und welches Zeichen passt am besten zur  
FDP?  
(INTERVIEWER: Kartenspiel nochmals vorlegen!)

- 1 Zeichen A
- 2 Zeichen B
- 3 Zeichen C
- 4 Zeichen D
- 5 Zeichen E
- 6 Zeichen F
- 0 (keine klare Stellungnahme)

31. Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl  
wäre, welche Partei würden Sie dann wählen?

- 1 SPD
- 2 CDU/CSU
- 3 FDP
- 4 Sonstige (welche?) .....
- 5 Würde nicht wählen
- 0 (keine klare Stellungnahme)

32. (Wenn "1" bis "4" in Frage 31):  
Wenn die Partei, die Sie wählen möchten, in  
Ihrem Wahlkreis keinen oder einen Ihnen  
unsympathischen Kandidaten aufstellen würde,  
welche Partei würden Sie dann wählen?

- 1 SPD
- 2 CDU/CSU
- 3 FDP
- 4 Sonstige (welche?) .....
- 5 Würde nicht wählen
- 0 (keine klare Stellungnahme)

33. (Wenn "keine Angaben" in Frage 31):

Können wir nun einmal jeweils zwei Parteien vergleichen. Wenn Sie nur die Wahl zwischen zwei Parteien hätten, für welche würden Sie sich dann eher entscheiden?

- |                       |                               |
|-----------------------|-------------------------------|
| a) FDP oder SPD ..... | 1 FDP                         |
|                       | 2 SPD                         |
|                       | 0 (keine klare Stellungnahme) |
| b) CDU oder FDP ..... | 3 CDU                         |
|                       | 4 FDP                         |
|                       | 0 (keine klare Stellungnahme) |
| c) SPD oder CDU ..... | 5 SPD                         |
|                       | 6 CDU                         |
|                       | 0 (keine klare Stellungnahme) |

34. Wenn Sie mir der Partei, die Sie jetzt wählen wollen, in Zukunft einmal unzufrieden werden sollten, welche Partei würden Sie dann vielleicht wählen und welche würden Sie nie wählen?

	vielleicht	nie
SPD .....	1	5
CDU .....	2	6
FDP .....	3	7
Sonstige Parteien ...	4	8
Würde dann nicht wählen. ...		9
Würde nie eine andere Partei wählen als jetzt .....		X
(keine klare Stellungnahme)		0

35. Was meinen Sie, wird es innerhalb der nächsten Jahre einen grösseren Krieg zwischen Ost und West, ich meine einen Weltkrieg, geben, oder glauben Sie das nicht?

- |   |                              |
|---|------------------------------|
| 1 | wird wohl Krieg geben        |
| 2 | wird vielleicht Krieg geben  |
| 3 | wird wohl keinen Krieg geben |
| 0 | (keine klare Stellungnahme)  |

## ANGABEN ZUR PERSON

### Geschlecht:

- 1 männlich
- 2 weiblich

### Lebensalter in Jahren:

..... Jahre

### Berufsgruppe: (des Befragten oder Ernährers)

- 1 Arbeiter einschl. Heimarbeiter
- 2 Angestellte (ohne Behördenangestellte)
- 3 Beamte und Behördenangestellte
- 4 Selbständige / Freie Berufe
- 5 selbständige Landwirte / Gärtner
- 6 Land-, Forst- und Gärtnereiarbeiter
- 7 Rentner, Pensionäre, Invaliden

### Berufstätigkeit:

- 1 selbst voll berufstätig
- 2 selbst halbtags berufstätig
- 3 mithelfender Familienangehöriger eines Selbständigen oder Landwirts
- 4 nicht berufstätig oder Hausfrau

Haben Sie eine abgeschlossene Berufsausbildung oder war das in Ihrem Fall nicht nötig ?

- 1 abgeschlossene Berufsausbildung
- 2 war nicht nötig bzw. keine abgeschlossene Berufsausbildung
- 3 bin noch in der Berufsausbildung

(wenn "abgeschlossene Berufsausbildung" oder "bin noch in der Berufsausbildung")

Wie lange hat Ihre Berufsausbildung gedauert (bzw. wird sie dauern)?

.....

Und was für eine Berufsausbildung war das / ist das?

Haben Sie innerhalb Ihres jetzigen Berufes noch Möglichkeiten eines weiteren beruflichen Aufstiegs?

- 1 ja, Möglichkeit zum Aufstieg
- 2 nein, keine Möglichkeit zum Aufstieg
- 3 bin nicht berufstätig

- 1 Volksschule
- 2 Mittlerer Reife
- 3 Abitur
- 4 Abgeschlossene Hochschulbildung

(Wenn "Mittlere Reife")

Auf was für einer Art Schule haben Sie die mittlere Reife bekommen?

- 1 Mittelschule
- 2 Oberschule, Gymnasium usw.
- 3 Handelsschule
- 4 Verwaltungsschule
- 5 Fachschule
- 6 Sonstiges, was?

.....

- 1 evangelisch
- 2 katholisch
- 3 andere Konfession
- 4 keine Konfession bzw. keine Angaben

- 1 ledig
- 2 verheiratet
- 3 verheiratet gewesen

Familieneinkommen: (LISTE EINKOMMEN VORLEGEN!)

Gesamt-Netto-Einkommen pro Monat aller Mitglieder der Haushaltsgemeinschaft, in der der Befragte lebt!

1      2      3      4      5

(INTERVIEWER: Rote Liste Einkommen vorlegen!)

Persönliches Einkommen des Befragten:

1      2      3      4      5

6 (kein eigenes Einkommen)

(INTERVIEWER: Rote Liste Einkommen vorlegen!)

Falls kein eigenes Einkommen, Einkommen des Vaters bzw. des Ehemannes)

1      2      3      4      5

Wie oft nehmen Sie im allgemeinen an einem Gottesdienst teil?

(INTERVIEWER: Liste X vorlegen!)

- 1 Mehr als einmal in der Woche
- 2 Einmal in der Woche
- 3 Etwa einmal im Monat
- 4 Zu den großen kirchlichen Festen (Ostern, Pfingsten, Weihnachten etc.)
- 5 Einmal im Jahr
- 6 Nur bei familiären Anlässen, z. B. Hochzeiten, Geburten, Erstkommunion, Konfirmation, Sterbefälle
- 7 So gut wie nie

Wie viele Wohnräume umfaßt Ihre derzeitige Wohnung?

..... Räume

Wie viele Personen leben in dieser Wohnung, in Ihrem Haushalt?

..... Personen

Wie viele davon beziehen ein eigenes Einkommen?

..... Personen

1 vor 1945 im Bundesgebiet beheimatet

2 seit 1945 in das Bundesgebiet zugewandert

(Wenn "seit 1945 zugezogen")

Sind Sie:

1 Heimatvertriebener (östlich der Oder-Neiße-Linie oder ähnliches)

oder:

2 Flüchtling (aus der Ostzone)

Sind Sie Mitglied in Vereinen, Gesellschaften, Clubs,  
Parteien, Berufsverbänden oder Vereinigungen irgend-  
welcher Art? Und in wie vielen Vereinigungen solcher  
Art sind Sie etwa?

- 1 ja, in einer
- 2 ja, in zwei
- 3 ja, in drei und mehr
- 4 nein, in keiner

(Wenn in der obigen Frage "1, 2, 3 "):

Welche Art von Vereinigung(en) ist (sind) das?

(INTERVIEWER: Liste Y vorlegen!)

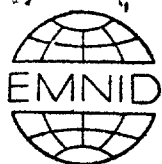
- 1 Gewerkschaften
- 2 Innungen, Berufsverbände (mit Pflichtmitgliedschaft)
- 3 Freiwillige Berufsverbände
- 4 Politische Parteien
- 5 Sonstige politische Verbände oder Vereinigungen
- 6 Interessenverbände, wie Heimkehrer-, Kriegsopferverbände,  
Hausbesitzerverein etc.
- 7 Turn- und Sportvereine
- 8 Musische Vereine (Gesang, Musik, Theater, Literatur)
- 9 Kirchliche Vereinigungen irgendwelcher Art
- X Gemeinnützige Vereinigungen (Feuerwehr, Rotes Kreuz, Luftschutz,  
Unfallhilfe etc.
- Z Traditionsvereine (Kriegervereine etc.) oder studentische Vereinigungen
- 1 Vereinigungen für speziell: Liebhabereien (Hobbys, Tanz-Clubs usw.)
- 2 Frauen-, Jugend- und Wandervereine
- 3 Sonstige Vereinigungen (welche?)

.....

Ich, der Unterzeichner, versichere, daß ich das Interview entsprechend den Anweisungen der EMNID-Institute durchge-  
führt habe.

..... in: .....  
(Datum) (Ort) (Unterschrift des Interviewers)





# EMNID-INSTITUTE

GMBH & Co.  
BIELEFELD · POSTFACH 2540

Repräsentativ-Befragung  
Nr.: 40559

Nachdruck oder Nachahmung von Text und Platzverteilung untersagt, Copyright 1963 by EMNID-Institute I

Interviewer-Ausweis-Nr.:

(Bitte deutlich eintragen!)

Bitte Erläuterung beachten!

Interview durchgeführt in:

↑	↑	↑	↑	↑
Bundes- Land	Verwalt. Bezirk	Orts- Größe	End-Nr.	End-Nr.
↓	↓	↓		

Einwohnerzahl in 1 000	In das Feld - Ortsgröße - einzutragende Ziffer
unter 2	1
2 - 10	2
10 - 50	3
50 - 100	4
100 - 200	5
200 - 500	6
500 - und mehr	7

## Erläuterung:

Die 5 Ziffern der Ausweis-Nummer sind in die 5 oberen Felder einzutragen, also in jedes Feld eine Ziffer. Wird das Interview im Wohnort des Interviewers oder benachbartem Ort gleicher Ortsgröße durchgeführt, so müssen die drei Felder der Rubrik „Interview durchgeführt in“ die gleichen Ziffern tragen wie die 3 darüberliegenden Felder für die Ausweis-Nummer. - Fand das Interview in einer anderen Ortsgröße oder anderen Regierungsbezirk (Verw.-Bezirk) oder anderem Bundesland statt, so sind die für den Befragungsort zutreffenden Ziffern einzutragen. (Siehe unteren Teil dieses Blattes).

Laufende Nr. des Interviews:

--	--

## Zweistellige Zahlen „Land - Bezirk“

(Krs - Stadtkreis bzw. Landkreis, RB - Regierungsbezirk, - VB - Verwaltungsbezirk)

Krs. Lübeck, Hztg. Lauenburg, Pinneberg, Steinburg, Stormarn 11

Krs. Eiderstedt, Husum, Norderdithmarschen, Süddithmarschen, Südtondern 12

Krs. Flensburg, Eckernförde, Flensburg-Land, Rendsburg, Schleswig 13

Krs. Kiel, Neumünster, Eutin, Oldenburg, Plön, Segeberg 14

Hamburg	21
RB Hannover	31
RB Hildesheim	32
RB Lüneburg	33
RB Stade	34
RB Osnabrück	35
RB Aurich	36
VB Braunschweig	37
VB Oldenburg	38
RB Düsseldorf	41
RB Köln	42
RB Aachen	43
RB Münster	44
RB Detmold	45
RB Arnsberg	46
Bremen	51

RB Darmstadt	61
RB Kassel	62
RB Wiesbaden	63
RB Oberbayern	71
RB Niederbayern	72
RB Oberpfalz	73
RB Oberfranken	74
RB Mittelfranken	75
RB Unterfranken	76
RB Schwaben und VB Lindau	77
RB Nordwürttemberg	81
RB Nordbaden	82
RB Südbaden	83
RB Südwürttemberg-Hohenzollern	84
RB Koblenz	91
RB Trier	92
RB Montabaur	93
RB Rheinhessen	94
RB Pfalz	95
Land Saar	96

Das EMNID-Institut für Meinungsforschung führt eine Untersuchung über die Meinungen und Einstellungen der Bevölkerung der Bundesrepublik durch. Würden Sie uns dabei durch Antwort auf ein paar Fragen behilflich sein. Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt und ohne Nennung des Namens wissenschaftlich vom EMNID-Institut für Meinungsforschung ausgewertet.

1. Interessieren Sie sich eigentlich für das gegenwärtige politische Geschehen oder interessieren Sie sich nicht so sehr dafür?

Interessiere mich:

- 1 sehr
- 2 durchaus
- 3 nicht so sehr
- 4 kaum
- 5 gar nicht
- 0 (keine klare Stellungnahme)

- 1a. Um was sollte sich Ihrer Meinung nach die Bundesregierung am vordringlichsten kümmern?

2. Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre, würden Sie dann dieselbe Partei wählen wie 1961 zur letzten Bundestagswahl, oder würden Sie diesmal eine andere Partei wählen?

- 1 dieselbe Partei
- 2 vielleicht eine andere Partei als 1961
- 3 bestimmt eine andere Partei als 1961
- 4 habe 1961 nicht gewählt
- 0 (keine klare Stellungnahme)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	x	z	0
1	2	3	4	5	6	7	8	9	x	z	0

3. Ich habe hier eine Skala, auf der man anzeigen kann, wie nah oder fern einem etwas ist. Wenn man das äußerste linke Ende ankreuzt, bedeutet das "ganz nah"; wenn man das äußerste rechte Ende ankreuzt, bedeutet das "recht fern". Dazwischen kann man nun in mehreren Abstufungen anzeigen, wie nah oder fern einem etwas ist.


Würden Sie mir nun bitte einmal anzeigen, wie nah oder fern Ihnen die Gewerkschaften, die Kirche, die SPD, die CDU, die FDP sind.

(INTERVIEWER: Dem Befragten dieses Schema zu Eintragungen vorlegen!)

Gewerkschaften

ganz nah  recht fern

Kirche

ganz nah  recht fern

SPD

ganz nah  recht fern

CDU

ganz nah  recht fern

FDP

ganz nah  recht fern

- 3a. Ich habe hier eine Liste, auf der sind mehrere Staaten aufgeschrieben. Würden Sie die Liste bitte durchsehen und mir zu jedem Staat sagen, welchen Einfluß dieser Staat in der NATO, in der Nordatlantischen Verteidigungsgemeinschaft hat.

(INTERVIEWER: Liste I vorlegen!)

	sehr viel	ziemlich viel	etwas	nicht viel	gar keinen	ist gar nicht Mitglied	(keine klare Stellungnahme)
Niederlande (Holland)...	1	1	1	1	1	1	0
Spanien .....	2	2	2	2	2	2	0
Bundesrepublik Deutschland .....	3	3	3	3	3	3	0
Italien .....	4	4	4	4	4	4	0
England .....	5	5	5	5	5	5	0
Jugoslawien .....	6	6	6	6	6	6	0
Frankreich .....	7	7	7	7	7	7	0
Schweden .....	8	8	8	8	8	8	0
Polen .....	9	9	9	9	9	9	0
U S A .....	X	X	X	X	X	X	0

3b. Und welchen Einfluß haben diese Staaten in der EWG, in der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft?

(INTERVIEWER: Liste I vorlegen!)

	sehr viel	ziemlich viel	etwas	nicht viel	gar keinen	ist gar nicht Mitglied	(keine klare Stellungnahme)
Niederlande (Holland) ..	1	1	1	1	1	1	0
Spanien .....	2	2	2	2	2	2	0
Bundesrepublik Deutschland .....	3	3	3	3	3	3	0
Italien .....	4	4	4	4	4	4	0
England .....	5	5	5	5	5	5	0
Jugoslawien .....	6	6	6	6	6	6	0
Frankreich .....	7	7	7	7	7	7	0
Schweden .....	8	8	8	8	8	8	0
Polen .....	9	9	9	9	9	9	0
U S A .....	X	X	X	X	X	X	0

3c. Was meinen Sie, wird sich durch die EWG, die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft, in den nächsten Jahren für Sie persönlich irgendetwas ändern?

- 1 ja
- 2 ja, vielleicht
- 3 nein, wohl kaum
- 0 (keine klare Stellungnahme)

3d. (Wenn "ja" in Frage 3c):  
Was könnte das sein?

4. Ich habe hier sechs Kärtchen. Auf jedem Kärtchen ist eine Zeichnung.  
Welches dieser Zeichen ist Ihnen persönlich am sympathischsten? Und welches ist Ihnen am unsympathischsten?  
(INTERVIEWER: Kartenspiel vorlegen!)

	<u>Am sympathischsten</u>	<u>Am unsympathischsten</u>
Zeichen A .....	1	1
Zeichen B .....	2	2
Zeichen C .....	3	3
Zeichen D .....	4	4
Zeichen E .....	5	5
Zeichen F .....	6	6

5. Ich habe hier ein Kartenspiel. Auf jedem Kärtchen steht ein Begriff. Diese Begriffe haben für die verschiedenen Menschen unterschiedlichen Wert.

(INTERVIEWER: Kartenspiel mischen und dann vorlegen!)

Würden Sie nun bitte die Karten einmal durchsehen und so ordnen, daß dasjenige, was Sie persönlich für das wichtigste halten, als erstes liegt, das zweitwichtigste als zweites usw. Das unwichtigste legen Sie dann an den Schluß.

(INTERVIEWER: Bitte darauf achten, daß nach Möglichkeit alle Begriffe eingeordnet werden!)

Kärtchen:	<u>R a n g p l a t z:</u>						
Religion	1	2	3	4	5	6	7
Wohlstand	1	2	3	4	5	6	7
Wissenschaft	1	2	3	4	5	6	7
Politik	1	2	3	4	5	6	7
Ordnung	1	2	3	4	5	6	7
Nation	1	2	3	4	5	6	7
Freiheit	1	2	3	4	5	6	7

6. Was würden Sie sagen, hat die Bundesrepublik Deutschland in der Weltpolitik zu viel, zu wenig oder gerade genug Einfluß?

7. Und wie ist das in der NATO (Nordatlantischen Verteidigungsgemeinschaft)?

8. Und wie ist das in der EWG (Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft)?

	<u>Die Bundesrepublik Deutschland hat:</u>				(keine klare Stellungnahme)
	zu viel	zu wenig	gerade genug Einfluß		
In der Weltpolitik .....	1	2	3	4	
In der NATO .....	5	6	7	8	
In der EWG .....	9	X	Z	0	

- 8a. Vor etwa einem Jahr hat die Bundesrepublik mit Frankreich einen besonderen Vertrag zur gegenseitigen Beratung und Zusammenarbeit geschlossen. Dieser Vertrag hat von einigen Lob und von anderen Kritik erhalten. Was meinen Sie persönlich, ist dieser besondere Vertrag zwischen Deutschland und Frankreich:
- |   |                             |
|---|-----------------------------|
| 1 | SEHR ZU BEGRÜSSEN           |
| 2 | ETWAS ZU BEGRÜSSEN          |
| 3 | ETWAS ABZULEHNEN            |
| 4 | SEHR ABZULEHNEN             |
| 0 | (keine klare Stellungnahme) |

9. Nehmen wir einmal an, Sie hätten bei der letzten Wahl SPD gewählt und das würde in Ihrer Familie bekannt. Was würde Ihre Familie wohl dazu sagen? Würde Ihre Familie das begrüßen oder würde das Ihre Familie nicht schön finden?

10. Und was würden Ihre Freunde und Bekannten wohl dazu sagen?

11. Und was würden wohl die Menschen dazu sagen, mit denen Sie beruflich zu tun haben?

	Begrüßen	Nicht schön finden	Sonstige Nennungen	(keine klare Stellungnahme)
Familie .....	1	2	.....	0
			.....	
Freunde, Bekannten..	1	2	.....	0
			.....	
Menschen am Arbeitsplatz .....	1	2	.....	0
			.....	

12. Und nun nehmen wir einmal an, Sie hätten bei der letzten Wahl die CDU gewählt und das würde in Ihrer Familie bekannt. Was würde Ihre Familie wohl dazu sagen? Würde Ihre Familie das begrüßen oder würde das Ihre Familie nicht schön finden?

13. Und was würden Ihre Freunde und Bekannten wohl dazu sagen?

14. Und was würden wohl die Menschen dazu sagen, mit denen Sie beruflich zu tun haben?

	Begrüßen	Nicht schön finden	Sonstige Nennungen	(keine klare Stellungnahme)
Familie .....	1	2	.....	0
			.....	
Freunde, Bekannten....	1	2	.....	0
			.....	
Menschen am Arbeitsplatz	1	2	.....	0
			.....	

1 2 3 4 5 6 7 8 9 X Z 0

1 2 3 4 5 6 7 8 9 X Z 0

1 2 3 4 5 6 7 8 9 X Z 0

1 2 3 4 5 6 7 8 9 X Z 0

8a. Vor etwa einem Jahr hat die Bundesrepublik mit Frankreich einen besonderen Vertrag zur gegenseitigen Beratung und Zusammenarbeit geschlossen. Dieser Vertrag hat von einigen Lob und von anderen Kritik erhalten. Was meinen Sie persönlich, ist dieser besondere Vertrag zwischen Deutschland und Frankreich:

- 1 SEHR ZU BEGRÜSSEN
- 2 ETWAS ZU BEGRÜSSEN
- 3 ETWAS ABZULEHNEN
- 4 SEHR ABZULEHNEN
- 0 (keine klare Stellungnahme)

9. Nehmen wir einmal an, Sie hätten bei der letzten Wahl SPD gewählt und das würde in Ihrer Familie bekannt. Was würde Ihre Familie wohl dazu sagen? Würde Ihre Familie das begrüßen oder würde das Ihre Familie nicht schön finden?

10. Und was würden Ihre Freunde und Bekannten wohl dazu sagen?

11. Und was würden wohl die Menschen dazu sagen, mit denen Sie beruflich zu tun haben?

	Begrüßen	Nicht schön finden	Sonstige Nennungen	(keine klare Stellungnahme)
Familie .....	1	2	.....	0
			.....	
Freunde, Bekannten..	1	2	.....	0
			.....	
Menschen am Arbeitsplatz .....	1	2	.....	0
			.....	

12. Und nun nehmen wir einmal an, Sie hätten bei der letzten Wahl die CDU gewählt und das würde in Ihrer Familie bekannt. Was würde Ihre Familie wohl dazu sagen? Würde Ihre Familie das begrüßen oder würde das Ihre Familie nicht schön finden?

13. Und was würden Ihre Freunde und Bekannten wohl dazu sagen?

14. Und was würden wohl die Menschen dazu sagen, mit denen Sie beruflich zu tun haben?

	Begrüßen	Nicht schön finden	Sonstige Nennungen	(keine klare Stellungnahme)
Familie .....	1	2	.....	0
			.....	
Freunde, Bekannten....	1	2	.....	0
			.....	
Menschen am Arbeitsplatz	1	2	.....	0
			.....	

1 2 3 4 5 6 7 8 9 X Z 0

1 2 3 4 5 6 7 8 9 X Z 0

1 2 3 4 5 6 7 8 9 X Z 0

1 2 3 4 5 6 7 8 9 X Z 0

15. Es gibt verschiedene Gründe, die einen veranlassen könnten, die Partei, die man bislang gewählt hat, nicht mehr wiederzuwählen.

Ich habe hier eine Liste, Sehen Sie die bitte durch und sagen Sie mir zu jedem der Punkte, ob er Sie veranlassen könnte, die Partei, die Sie bislang gewählt haben, nicht mehr zu wählen, oder ob er Sie dazu nicht veranlassen könnte?

(INTERVIEWER: Liste II vorlegen!)

	Weiterhin wählen	Nicht mehr wählen	(keine klare Stellungnahme)
1. Wenn die Partei Stimmen verliert .....	1	2	3
2. Wenn die Partei versucht, die anderen Parteien auszuschalten .....	4	5	6
3. Wenn die Partei dringende Aufgaben auf- schiebt .....	7	8	9
4. Wenn die Partei der persönlichen Frei- heit des einzelnen Grenzen setzt .....	X	Z	0
5. Wenn die Partei an Zielen festhält, die vielen unzeitgemäß erscheinen .....	1	2	3
6. Wenn die Partei scharf gegen Leute auf- tritt, die anderer Meinung sind .....	4	5	6
7. Wenn die Partei sich wenig um die Ange- legenheiten der wirtschaftlich Schwä- cheren kümmert .....	7	8	9
8. Wenn die Partei eine Außenpolitik ver- tritt, die unsere Freundschaft zu anderen Nationen gefährden kann.....	X	Z	0
9. Wenn führende Politiker der Partei Ziele vertreten, die von der Partei- linie abweichen .....	1	2	3
10. Wenn die Partei die nationalen Belange zu kurz kommen läßt .....	4	5	6

16. Was würden Sie sagen: Sind Sie im allgemeinen mit Ihren derzeitigen Lebensumständen:

(INTERVIEWER: Liste III vorlegen!)

- 1. Sehr zufrieden
- 2. Ziemlich zufrieden
- 3. Etwas zufrieden
- 4. Etwas unzufrieden
- 5. Ziemlich unzufrieden
- 6. Sehr unzufrieden
- 0 (keine klare Stellungnahme)



17. Wenn Sie einmal an die Zeit seit der letzten Bundestagswahl, also etwa an die letzten 2 Jahre denken:

Ist Ihnen die SPD seit der letzten Bundestagswahl sympathischer oder unsympathischer geworden?

- 1 sympathischer
- 2 unsympathischer
- 3 gleichgeblieben
- 0 (keine klare Stellungnahme)

18. Und wenn Sie jetzt einmal an die CDU denken: Ist Ihnen die CDU seit der letzten Bundestagswahl sympathischer oder unsympathischer geworden?

- 1 sympathischer
- 2 unsympathischer
- 3 gleichgeblieben
- 0 (keine klare Stellungnahme)

19. Und wenn Sie jetzt einmal an die FDP denken: Ist Ihnen die FDP seit der letzten Bundestagswahl sympathischer oder unsympathischer geworden?

- 1 sympathischer
- 2 unsympathischer
- 3 gleichgeblieben
- 0 (keine klare Stellungnahme)

20. Man spricht oft von Schichten innerhalb der Bevölkerung. Ich habe hier eine Liste. In welche dieser Gruppen würden Sie sich selbst einordnen?  
(INTERVIEWER: Liste IV vorlegen!)

- 1 einfache Bevölkerung
- 2 gehobene einfache Bevölkerung
- 3 einfacher Mittelstand
- 4 gehobener Mittelstand
- 5 Oberschicht

(ACHTUNG INTERVIEWER: Bitte hier zusätzlich angeben, in welche der Gruppen Sie nach Ihrem Interviewereindruck den Befragten einordnen würden!)

Einordnung des Befragten durch den Interviewer:

- 1 einfache Bevölkerung
- 2 gehobene einfache Bevölkerung
- 3 einfacher Mittelstand
- 4 gehobener Mittelstand
- 5 Oberschicht

21. Über die Sozialvorsorge und Altersvorsorge streiten sich drei Männer.

Der erste sagt: "Auf dem Gebiet der Sozialvorsorge und der Altersvorsorge ist jeder für sich selbst verantwortlich. Der Staat hat mit diesen Fragen eigentlich nichts zu tun."

Der zweite sagt: "Jeder muß für sich selbst sorgen und Vorsorge treffen, gewiß, aber der Staat soll dann helfend eingreifen, wenn der einzelne es nicht schafft."

Der dritte sagt: "Der Staat muß dafür sorgen, daß keiner in Not gerät. Der einzelne kann das gar nicht. Das gehört zu den Aufgaben des Staates."

Welcher von diesen dreien hat recht?

(INTERVIEWER: Liste V vorlegen!)

- 1 Der erste sagt: Jeder für sich selbst sorgen
- 2 Der zweite sagt: Nur, wenn der einzelne es nicht schafft, soll der Staat helfen
- 3 Der dritte sagt: Ist Aufgabe des Staates
- 0 (keine klare Stellungnahme)

22. Ich habe hier eine Liste mit Dingen, die der Lehrer in der Schule tut oder tun könnte. Würden Sie die bitte einmal durchsehen und mir sagen, was davon Sie persönlich für das Wichtigste und was Sie für das Unwichtigste halten würden?

(INTERVIEWER: Liste VI vorlegen!)

(INTERVIEWER: Bitte darauf achten, daß der Befragte nur ein Wichtigstes und ein Unwichtigstes nennt!)

	Wichtigstes	Unwichtigstes	(keine klare Stellungnahme)
Wissen vermitteln .....	1	1	0
Charakter bilden .....	2	2	0
Für das Leben schulen .....	3	3	0
Auf den Beruf vorbereiten .....	4	4	0
Gehorchen lehren .....	5	5	0
Kulturgut vermitteln .....	6	6	0
Religiös erziehen .....	7	7	0
Sich in die Gemeinschaft einordnen lehren	8	8	0

23. Ich habe hier ein paar Kärtchen. Auf jeder Karte stehen zwei Sätze einander gegenüber. Würden Sie die bitte durchlesen und mir - ohne langes Überlegen - sagen, welchem der beiden Sätze Sie gefühlsmäßig mehr zustimmen. Und sagen Sie mir nun noch bitte, ob Sie diesem Satz sehr, ziemlich oder nur etwas zustimmen.

(INTERVIEWER: Kärtchen einzeln vorlegen!)

1. Es ist wichtiger, das Erreichte zu halten, als immer mehr zu wollen.	Man sollte immer versuchen, das, was man hat, noch zu vermehren.					
Sehr	Ziemlich	Etwas	Etwas	Ziemlich	Sehr	(keine klare Stellungnahme)
1	2	3	4	5	6	7

---

2. Wenn man etwas erreichen will, muß man seine Ziele mit Härte durchsetzen.	Wenn man etwas erreichen will, muß man auf seine Umwelt Rücksicht nehmen.					
Sehr	Ziemlich	Etwas	Etwas	Ziemlich	Sehr	(keine klare Stellungnahme)
1	2	3	4	5	6	7

---

3. Ansichten, die man nicht anerkennen kann, muß man bekämpfen.	Man muß auch Ansichten, die man selbst nicht übernehmen kann, gelten lassen.					
Sehr	Ziemlich	Etwas	Etwas	Ziemlich	Sehr	(keine klare Stellungnahme)
1	2	3	4	5	6	7

---

4. Wenn man sich richtig anstrengt, kann man fast alle seine Ziele erreichen.	Es hat wenig Zweck, sich allzuviel vorzunehmen. Die meisten seiner Ziele kann man doch nicht verwirklichen.					
Sehr	Ziemlich	Etwas	Etwas	Ziemlich	Sehr	(keine klare Stellungnahme)
1	2	3	4	5	6	7

noch Frage 23:

5. Gewagte Unternehmungen sollte man verwerfen; nur zu leicht verliert man mehr als man gewinnt.

Sehr	Ziemlich	Etwas
1	2	3

Wenn man nicht immer wieder etwas Neues wagt, kommt man zu nichts.

Etwas	Ziemlich	Sehr	(keine klare Stellungnahme)
4	5	6	7

6. Ohne religiöse Erziehung bleibt der Mensch unvollkommen.

Sehr	Ziemlich	Etwas
1	2	3

Der Mensch kann auch ohne religiöse Erziehung auskommen.

Etwas	Ziemlich	Sehr	(keine klare Stellungnahme)
4	5	6	7

7. Wenn es nicht immer wieder Neues gibt, ist es langweilig.

Sehr	Ziemlich	Etwas
1	2	3

Allzuviel Neues bringt nur Arger und Aufregung mit sich.

Etwas	Ziemlich	Sehr	(keine klare Stellungnahme)
4	5	6	7

8. Wer auf Bewährtem aufbaut, ist immer gut gefahren.

Sehr	Ziemlich	Etwas
1	2	3

Was sich einmal bewährt hat, braucht nicht für alle Zeiten gut zu sein.

Etwas	Ziemlich	Sehr	(keine klare Stellungnahme)
4	5	6	7

9. Allein kommt man weiter als mit anderen zusammen.

Sehr	Ziemlich	Etwas
1	2	3

Wenn man etwas erreichen will, muß man sich mit anderen zusammentun.

Etwas	Ziemlich	Sehr	(keine klare Stellungnahme)
4	5	6	7

10. Seinen Gefühlen kann man nicht trauen, nur was man genau durchdacht hat, kann man gelten lassen.

Sehr	Ziemlich	Etwas
1	2	3

Vieles erfährt man durch sein Gefühl besser als durch allzu langes Nachdenken.

Etwas	Ziemlich	Sehr	(keine klare Stellungnahme)
4	5	6	7

11. In allen Entscheidungen ist man letztlich allein.

Sehr	Ziemlich	Etwas
1	2	3

Wenn man Entscheidungen zu treffen hat, soll man sie mit anderen Menschen besprechen.

Etwas	Ziemlich	Sehr	(keine klare Stellungnahme)
4	5	6	7

noch Frage 23:

12. Man sollte nichts unternehmen, ohne alle Voraussetzungen genau geprüft zu haben.

Sehr	Ziemlich	Etwas
1	2	3

Wissenschaftlichkeit ist ganz gut, aber praktische Taten sind entscheidender.

Etwas	Ziemlich	Sehr	(keine klare Stellungnahme)
4	5	6	7

13. Man muß sich mit aller Kraft für das einsetzen, was man für richtig erkannt hat, auch wenn man sich dadurch unbeliebt macht.

Sehr	Ziemlich	Etwas
1	2	3

Selbst wenn man etwas für richtig erkannt hat, darf man sich nicht allzusehr dafür einsetzen, sonst hat man nur Arger davon.

Etwas	Ziemlich	Sehr	(keine klare Stellungnahme)
4	5	6	7

14. Es ist gut, daß in der Bundesrepublik die Kommunistische Partei verboten ist.

Sehr	Ziemlich	Etwas
1	2	3

In der Bundesrepublik sollte auch die Kommunistische Partei erlaubt sein.

Etwas	Ziemlich	Sehr	(keine klare Stellungnahme)
4	5	6	7

15. Durch allzu viele Eingriffe des Staates wird die Einsatzbereitschaft und Unternehmungslust des einzelnen behindert.

Sehr	Ziemlich	Etwas
1	2	3

Nur durch staatliche Lenkung kann die Einsatzbereitschaft und Unternehmungslust des einzelnen richtig eingesetzt werden.

Etwas	Ziemlich	Sehr	(keine klare Stellungnahme)
4	5	6	7

16. Wer dazu befähigt ist, soll sich öffentlich für die Belange des Volkes einsetzen.

Sehr	Ziemlich	Etwas
1	2	3

Bei denen, die sich öffentlich hervortun, handelt es sich meist um Angeber und Geltungsbedürftige.

Etwas	Ziemlich	Sehr	(keine klare Stellungnahme)
4	5	6	7

17. Man muß mit der Vereinigung der Kirchen vorsichtig sein, denn die Glaubensgrundsätze dürfen nicht verwässert werden.

Sehr	Ziemlich	Etwas
1	2	3

Die Vereinigung der katholischen und evangelischen Kirche ist wünschenswert, selbst wenn dabei Glaubensgrundsätze einander angeglichen werden müssen.

Etwas	Ziemlich	Sehr	(keine klare Stellungnahme)
4	5	6	7

23a. Über die Stellung zwischen Amerika und Europa gibt es verschiedene Meinungen.

Die einen sagen: "Die westeuropäischen Staaten allein sind nicht stark genug; wir müssen uns immer eng an die USA anlehnen."

Andere sagen: "Westeuropa hat auch allein schon eine ziemliche Macht. Wir dürfen uns allerdings nicht gegen die USA stellen."

Dritte sagen: "Westeuropa ist stark genug, sich auch allein durchzusetzen; sogar gegen die USA, wenn es nötig ist."

Welcher Meinung würden Sie am ehesten zustimmen?

(INTERVIEWER: Liste VII vorlegen!)

- 1 Die einen sagen: allein nicht stark genug
- 2 Andere sagen: hat alleine eine ziemliche Macht
- 3 Dritte sagen: stark genug, sich allein durchzusetzen
- 0 (keine klare Stellungnahme)

23b. Und wie wird das in Zukunft sein?  
Was meinen Sie?

(INTERVIEWER: Liste VII nochmals vorlegen!)

- 1 Die einen sagen: allein nicht stark genug
- 2 Andere sagen: hat alleine eine ziemliche Macht
- 3 Dritte sagen: stark genug, sich allein durchzusetzen
- 0 (keine klare Stellungnahme)

23c. Manche Leute meinen, die deutschen Rechte und Interessen würden von den verschiedenen westlichen Staaten unterschiedlich stark unterstützt.

Ich habe hier eine Liste. Was meinen Sie, in welchem Maß unterstützen diese Staaten die deutschen Interessen: sehr, ziemlich, etwas, kaum oder gar nicht?

(INTERVIEWER: Liste VIII vorlegen!)

	sehr	ziemlich	etwas	kaum	gar nicht	(keine klare Stellungnahme)
England .....	1	2	3	4	5	6
Frankreich .....	7	8	9	X	2	0
U S A .....	1	2	3	4	5	6
Italien .....	7	8	9	X	2	0

23d. über das Verhalten gegenüber den Ostblockstaaten streiten sich vier Leute.

Ein er sagt: "Die Bundesregierung sollte mit den Ostblockstaaten in Verhandlungen treten, um zu einer Verständigung zu kommen."

Ein anderer sagt: "Einen politischen Kompromiß wird man zur Zeit mit den Ostblockstaaten kaum erreichen, aber wir sollten doch in enge Handelsbeziehungen mit denen treten."

Ein dritter sagt: "Auf dem Gebiet der Ostpolitik kann man zur Zeit nichts tun. Man kann nur abwarten und die augenblickliche Situation zunächst zu bewahren versuchen."

Ein vierter sagt: "In der Ostpolitik darf es zu keinen Aufweichungen kommen. Man muß dem Osten mit Härte begegnen, dann wird er unseren Forderungen schließlich nachgeben."

Welcher von diesen vieren hat am ehesten recht?  
(INTERVIEWER: Liste IX vorlegen!)

- 1 Einer sagt: .....
- 2 Ein anderer sagt: .....
- 3 Ein dritter sagt: .....
- 4 Ein vierter sagt: .....
- 0 (keine klare Stellungnahme)

24. Ich habe hier eine Skala von sehr gut bis sehr schlecht.

Wenn Sie einmal an Ihre persönliche wirtschaftliche Lage denken: Wie ist im Augenblick Ihre persönliche wirtschaftliche Lage?

(INTERVIEWER: Liste X vorlegen!)

- 1 sehr gut
- 2 ziemlich gut
- 3 etwas gut
- 4 etwas schlecht
- 5 ziemlich schlecht
- 6 sehr schlecht
- 0 (keine klare Stellungnahme)

25. Und wie wird Ihre persönliche wirtschaftliche Lage wohl in 5 Jahren sein?

(INTERVIEWER: Liste X nochmals vorlegen!)

- 1 sehr gut
- 2 ziemlich gut
- 3 etwas gut
- 4 etwas schlecht
- 5 ziemlich schlecht
- 6 sehr schlecht
- 0 (keine klare Stellungnahme)

26. Ich habe hier eine Liste mit einer Reihe von Lebensbereichen. Die einzelnen Bereiche haben für die verschiedenen Menschen unterschiedliche Wichtigkeit. Würden Sie mir bitte auf dieser Skala anzeigen, wie wichtig die einzelnen Bereiche für Sie persönlich sind. Das äußerste linke Ende bedeutet "sehr wichtig"; das äußerste rechte Ende bedeutet "nicht so wichtig". Dazwischen können Sie in mehreren Abstufungen anzeigen, wie wichtig Ihnen die betreffenden Bereiche sind.

(INTERVIEWER: Dem Befragten dieses Schema zu Eintragungen vorlegen!)

F a m i l i e

sehr wichtig |-----| nicht so wichtig

S p o r t

sehr wichtig |-----| nicht so wichtig

D a s   p o l i t i s c h e   G e s c h e h e n

sehr wichtig |-----| nicht so wichtig

B e r u f

sehr wichtig |-----| nicht so wichtig

K u l t u r

sehr wichtig |-----| nicht so wichtig

F r e i z e i t

sehr wichtig |-----| nicht so wichtig

K i r c h e

sehr wichtig |-----| nicht so wichtig

F r e u n d e

sehr wichtig |-----| nicht so wichtig

26a. Sie haben sicher davon gehört, daß im letzten Jahr während der Weihnachtstage Westberliner ihre Verwandten in Ostberlin besuchen konnten. Dies wurde durch Verhandlungen zwischen Ost- und Westberliner Behörden erreicht. Jetzt verhandelt man über eine Wiederholung dieser Besuchsmöglichkeit. Über die Bedingungen streiten sich zwei Leute.

Der eine sagt: "Bei diesen Verhandlungen sollten menschliche Rücksichten den Ausschlag geben."

Der andere sagt: "Bei diesen Verhandlungen müssen menschliche Rücksichtsnahmen hinter politischen Überlegungen zurücktreten."

Welcher von den beiden Meinungen wurden Sie persönlich am ehesten zustimmen?

1 Der eine sagt: .....

2 Der andere sagt: .....

0 (keine klare Stellungnahme)

26b. Über die deutsche Wiedervereinigung und Wiedervereinigungspolitik kann man verschiedener Meinung sein.

Die einen sagen: "Wenn wir die Wiedervereinigung erreichen wollen, müssen wir Verhandlungsangebote und Zugeständnisse machen, sonst erreichen wir die Wiedervereinigung nie."

Andere sagen: "Wenn wir nur energisch genug auf unseren Rechtsstandpunkten bestehen und die nötige Geduld aufbringen, werden die Russen eines Tages nachgeben und der Wiedervereinigung zustimmen."

Dritte sagen: "Es gibt keine Chance mehr zur Wiedervereinigung. Die Wiedervereinigung Deutschlands müssen wir abschreiben."

Welche der Meinungen halten Sie am ehesten für zutreffend?

1 Die einen sagen: Wiedervereinigung durch Verhandlungsangebote und Zugeständnisse

2 Andere sagen: Wiedervereinigung durch energisches Fordern und Geduld

3 Dritte sagen: Wiedervereinigung abschreiben

0 (keine klare Stellungnahme)



26c. (Wenn "Verhandlungen und Zugeständnisse" in Frage 26b):

Über die Art der Zugeständnisse und Verhandlungsangebote, die man dem Osten machen könnte, kann man verschiedener Meinung sein.

Ich habe hier eine Liste. Welche der darauf verzeichneten Angebote sollte man dem Osten vielleicht machen, um die Wiedervereinigung dafür zu erreichen, und welche sollte man auf keinen Fall machen?

(INTERVIEWER: Liste XI vorlegen!)

	ja, bestimmt machen	ja, vielleicht machen	auf keinen Fall machen	(keine klare Stellungnahme)
Gespräche mit der Sowjetunion ...	1	1	1	0
Verstärkte Handelsbeziehungen ....	2	2	2	0
Kreditangebote .....	3	3	3	0
Abzug der alliierten Truppen .....	4	4	4	0
Wiederzulassung der KP in der Bundesrepublik .....	5	5	5	0
Anerkennung der Oder-Neiße-Grenze	6	6	6	0
Verhandlungen mit der "DDR" .....	7	7	7	0
Anerkennung der "DDR" .....	8	8	8	0
Atomwaffenfreie Zone beiderseits des Eisernen Vorhangs .....	9	9	9	0
Verminderung der Truppen beider- seits des Eisernen Vorhangs .....	1	1	1	0
Gegenseitige militärische Kontroll- posten beiderseits des Eisernen Vorhangs .....	2	2	2	0
Neutralisierung Gesamtdeutschlands	3	3	3	0
Neutralisierung der "DDR" unter Einschluß Westberlins .....	4	4	4	0

27. Und nun ein kleines Spiel.

Hier ist eine Liste mit verschiedenen Eigenschaften. Wurden Sie bitte angeben, welche Eigenschaften am besten zur SPD passen bzw. am wenigsten zu ihr passen? Zum Beispiel: Paßt zur SPD besser "genau" oder "großzügig"? Paßt es sehr oder nur etwas? usw. ....

(INTERVIEWER: Dem Befragten diese Übersicht vorlegen und jeweils die entsprechenden Ziffern einkreisen bzw. von dem Befragten einkreisen lassen!)

(INTERVIEWER: Bitte den Befragten darauf hinweisen, daß die einander gegenüberstehenden Eigenschaften als "Entweder - Oder" auf-gefaßt werden sollen. Also "genau" oder "großzügig"; "idealistisch" oder "berechnend" etc. Die mittlere Ziffer "3" nur dann einkreisen, wenn der Befragte absolut beide Eigenschaften genannt haben will !)

Die SPD ist:						
	Sehr	Etwas	Beides/ teils- teils	Etwas	Sehr	
genau	1	2	3	4	5	großzügig
idealistisch	1	2	3	4	5	berechnend
einstimmig	1	2	3	4	5	vielstimmig
beweglich	1	2	3	4	5	ruhend
intellektuell	1	2	3	4	5	gemutvoll
aufsteigend	1	2	3	4	5	fallend
kühl	1	2	3	4	5	warmherzig
faul	1	2	3	4	5	fleißig
eng	1	2	3	4	5	weit
jugendlich	1	2	3	4	5	erfahren
stark	1	2	3	4	5	schwach
wagend	1	2	3	4	5	sichernd
vornehm	1	2	3	4	5	volkstümlich
veränderlich	1	2	3	4	5	stetig
sanft	1	2	3	4	5	forsch
frisch	1	2	3	4	5	abgestanden
leise	1	2	3	4	5	laut
hart	1	2	3	4	5	weich

28. Und jetzt machen wir das gleiche für die CDU.

Die CDU ist:						
	Sehr	Etwas	Beides/ Teils- teils	Etwas	Sehr	
genau	1	2	3	4	5	großzügig
idealistisch	1	2	3	4	5	berechnend
einstimmig	1	2	3	4	5	vielstimmig
beweglich	1	2	3	4	5	ruhend
intellektuell	1	2	3	4	5	gemütvoll
aufsteigend	1	2	3	4	5	fallend
kühl	1	2	3	4	5	warmherzig
faul	1	2	3	4	5	fleißig
eng	1	2	3	4	5	weit
jugendlich	1	2	3	4	5	erfahren
stark	1	2	3	4	5	schwach
wagend	1	2	3	4	5	sichernd
vornehm	1	2	3	4	5	volkstümlich
veränderlich	1	2	3	4	5	stetig
sanft	1	2	3	4	5	forsch
frisch	1	2	3	4	5	abgestanden
leise	1	2	3	4	5	laut
hart	1	2	3	4	5	weich

29. Und jetzt machen wir das gleiche für die FDP.

Die FDP ist:

	Sehr	Etwas	Beides/ Teils- teils	Etwas	Sehr	
genau	1	2	3	4	5	großzügig
idealistisch	1	2	3	4	5	berechnend
einstimmig	1	2	3	4	5	vieltimmig
beweglich	1	2	3	4	5	ruhend
intellektuell	1	2	3	4	5	gemütvoll
aufsteigend	1	2	3	4	5	fallend
kühl	1	2	3	4	5	warmherzig
faul	1	2	3	4	5	fleißig
eng	1	2	3	4	5	weit
jugendlich	1	2	3	4	5	erfahren
stark	1	2	3	4	5	schwach
wagend	1	2	3	4	5	sichernd
vornehm	1	2	3	4	5	volkstümlich
veränderlich	1	2	3	4	5	stetig
sanft	1	2	3	4	5	forsch
frisch	1	2	3	4	5	abgestanden
leise	1	2	3	4	5	laut
hart	1	2	3	4	5	weich

30. Und wenn Sie jetzt einmal an eine "ideale Partei" denken, wie müßte eine Partei beschaffen sein, die Sie persönlich als "ideal" bezeichnen würden. Gehen wir die Gegensatzpaare nochmals durch.

Eine "ideale Partei" ist:

	Sehr	Etwas	Beides/ Teils- teils	Etwas	Sehr	
genau	1	2	3	4	5	großzügig
idealistisch	1	2	3	4	5	berechnend
einstimmig	1	2	3	4	5	vielstimmig
beweglich	1	2	3	4	5	ruhend
intellektuell	1	2	3	4	5	gemütvoll
aufsteigend	1	2	3	4	5	fallend
kühl	1	2	3	4	5	warmherzig
faul	1	2	3	4	5	fleißig
eng	1	2	3	4	5	weit
jugendlich	1	2	3	4	5	erfahren
stark	1	2	3	4	5	schwach
wagend	1	2	3	4	5	sichernd
vornehm	1	2	3	4	5	volkstümlich
veränderlich	1	2	3	4	5	stetig
sanft	1	2	3	4	5	forsch
frisch	1	2	3	4	5	abgestanden
leise	1	2	3	4	5	laut
hart	1	2	3	4	5	weich

31. Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre, welche Partei würden Sie dann wählen?

- 1 SPD
- 2 CDU/CSU
- 3 FDP
- 4 Sonstige (welche?) .....
- 5 Würde nicht wählen
- 0 (keine klare Stellungnahme)

32. (Wenn #1 bis 4" in Frage 31):

Wenn die Partei, die Sie wählen möchten, in Ihrem Wahlkreis keinen oder einen Ihnen unsympathischen Kandidaten aufstellen würde, welche Partei würden Sie dann wählen?

- 1 SPD
- 2 CDU/CSU
- 3 FDP
- 4 Sonstige (welche?) .....
- 5 Würde nicht wählen
- 0 (keine klare Stellungnahme)

33. (Wenn "keine Angaben" in Frage 31):

Können wir nun einmal jeweils zwei Parteien vergleichen. Wenn Sie nur die Wahl zwischen zwei Parteien hätten, für welche würden Sie sich dann eher entscheiden?

a) FDP oder SPD .....

- 1 FDP
- 2 SPD
- 0 (keine klare Stellungnahme)

b) CDU oder FDP .....

- 3 CDU
- 4 FDP
- 0 (keine klare Stellungnahme)

c) SPD oder CDU .....

- 5 SPD
- 6 CDU
- 0 (keine klare Stellungnahme)

34. Wenn Sie mit der Partei, die Sie jetzt wählen wollen, in Zukunft einmal unzufrieden werden sollten, welche Partei würden Sie dann vielleicht wählen und welche würden Sie nie wählen?

	Vielleicht	Nie
SPD .....	1	5
CDU .....	2	6
FDP .....	3	7
Sonstige Parteien .....	4	8
Würde dann nicht wählen .....		9
Würde nie eine andere Partei wählen als jetzt		X
(keine klare Stellungnahme) ....		0

35. Was meinen Sie, wird es innerhalb der nächsten Jahre einen größeren Krieg zwischen Ost und West, ich meine einen Weltkrieg, geben, oder glauben Sie das nicht?

- 1 wird wohl Krieg geben
- 2 wird vielleicht Krieg geben
- 3 wird wohl keinen Krieg geben
- 0 (keine klare Stellungnahme)

35a. Nehmen wir einmal an, es kommt in der Weltpolitik zu einer wirklich gefährlichen Krise. Was glauben Sie, wer würde die Lage dann besser meistern, eine SPD-Regierung oder eine CDU-Regierung?

- 1 SPD-Regierung
- 2 CDU-Regierung
- 3 Beide gleich gut
- 0 (keine klare Stellungnahme)

35b. (Wenn "Angaben" in Frage 35a):

Warum meinen Sie?

1 2 3 4 5 6 7 8 9 X Z 0  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 X Z 0

## ANGABEN ZUR PERSON

### Geschlecht:

- 1 männlich
- 2 weiblich

### Lebensalter in Jahren:

..... Jahre

### Berufsgruppe: (des Befragten oder Ernährers)

- 1 Arbeiter einschl. Heimarbeiter
- 2 Angestellte (ohne Behördenangestellte)
- 3 Beamte und Behördenangestellte
- 4 Selbständige / Freie Berufe
- 5 selbständige Landwirte / Gärtner
- 6 Land-, Forst- und Gärtnereiarbeiter
- 7 Rentner, Pensionäre, Invaliden

### Berufstätigkeit:

- 1 selbst voll berufstätig
- 2 selbst halbtags berufstätig
- 3 mithelfender Familienangehöriger eines Selbständigen oder Landwirtes
- 4 nicht berufstätig oder Hausfrau

Haben Sie eine abgeschlossene Berufsausbildung oder war das in Ihrem Fall nicht nötig ?

- 1 abgeschlossene Berufsausbildung
- 2 war nicht nötig bzw. keine abgeschlossene Berufsausbildung
- 3 bin noch in der Berufsausbildung

(wenn "abgeschlossene Berufsausbildung" oder "bin noch in der Berufsausbildung")

Wie lange hat Ihre Berufsausbildung gedauert (bzw. wird sie dauern)?

.....

Und was für eine Berufsausbildung war das / ist das?

Haben Sie innerhalb Ihres jetzigen Berufes noch Möglichkeiten eines weiteren beruflichen Aufstiegs?

- 1 ja, Möglichkeit zum Aufstieg
- 2 nein, keine Möglichkeit zum Aufstieg
- 3 bin nicht berufstätig

- 1 Volksschule
- 2 Mittlerer Reife
- 3 Abitur
- 4 Abgeschlossene Hochschulbildung

(Wenn "Mittlere Reife")

Auf was für einer Art Schule haben Sie die mittlere Reife bekommen?

- 1 Mittelschule
- 2 Oberschule, Gymnasium usw.
- 3 Handelsschule
- 4 Verwaltungsschule
- 5 Fachschule
- 6 Sonstiges, was?

.....

- 1 evangelisch
- 2 katholisch
- 3 andere Konfession
- 4 keine Konfession bzw. keine Angaben

- 1 ledig
- 2 verheiratet
- 3 verheiratet gewesen



Familieneinkommen: (LISTE EINKOMMEN VORLEGEN!)

Gesamt-Netto-Einkommen pro Monat aller Mitglieder der Haushaltsgemeinschaft, in der der Befragte lebt!

1      2      3      4      5

(INTERVIEWER: Rote Liste Einkommen vorlegen!)  
Persönliches Einkommen des Befragten:

1      2      3      4      5

6 (kein eigenes Einkommen)

(INTERVIEWER: Rote Liste Einkommen vorlegen!)

Falls kein eigenes Einkommen, Einkommen des Vaters bzw. des Ehemannes)

1      2      3      4      5

Wie oft nehmen Sie im allgemeinen an einem Gottesdienst teil?

(INTERVIEWER: Liste X vorlegen!)

- 1 Mehr als einmal in der Woche
- 2 Einmal in der Woche
- 3 Etwa einmal im Monat
- 4 Zu den großen kirchlichen Festen (Ostern, Pfingsten, Weihnachten etc.)
- 5 Einmal im Jahr
- 6 Nur bei familiären Anlässen, z.B. Hochzeiten, Geburten, Erstkommunion, Konfirmation, Sterbefälle
- 7 So gut wie nie

Wie viele Wohnräume umfaßt Ihre derzeitige Wohnung?

..... Räume

Wie viele Personen leben in dieser Wohnung, in Ihrem Haushalt?

..... Personen

Wie viele davon beziehen ein eigenes Einkommen?

..... Personen

- 1 vor 1945 im Bundesgebiet beheimatet
- 2 seit 1945 in das Bundesgebiet zugewandert

(Wenn "seit 1945 zugezogen")

Sind Sie:

- 1 Heimatvertriebener (östlich der Oder-Neiße-Linie oder ähnliches)  
oder:
- 2 Flüchtling (aus der Ostzone)

Sind Sie Mitglied in Vereinen, Gesellschaften, Clubs,  
Parteien, Berufsverbänden oder Vereinigungen irgend-  
welcher Art? Und in wie vielen Vereinigungen solcher  
Art sind Sie etwa?

- 1 ja, in einer
- 2 ja, in zwei
- 3 ja, in drei und mehr
- 4 nein, in keiner

---

(Wenn in der obigen Frage "1, 2, 3 "):

Welche Art von Vereinigung(en) ist (sind) das?

(INTERVIEWER: Liste Y vorlegen!)

- 1 Gewerkschaften
  - 2 Innungen, Berufsverbände (mit Pflichtmitgliedschaft)
  - 3 Freiwillige Berufsverbände
  - 4 Politische Parteien
  - 5 Sonstige politische Verbände oder Vereinigungen
  - 6 Interessenverbände, wie Heimkehrer-, Kriegsoferversverbände,  
Hausbesitzerverein etc.
  - 7 Turn- und Sportvereine
  - 8 Musische Vereine (Gesang, Musik, Theater, Literatur)
  - 9 Kirchliche Vereinigungen irgendwelcher Art
  - X Gemeinnützige Vereinigungen (Feuerwehr, Rotes Kreuz, Luftschutz,  
Unfallhilfe etc.
  - Z Traditionsvereine (Kriegervereine etc.) oder studentische Vereinigungen
- 1 Vereinigungen für speziell: Liebhabereien (Hobbys, Tanz-Clubs usw.)
  - 2 Frauen-, Jugend- und Wandervereine
  - 3 Sonstige Vereinigungen (welche?)

.....

---

---

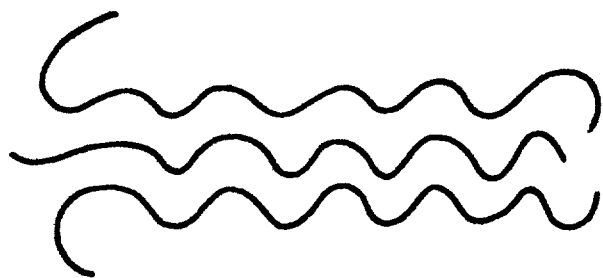
Ich, der Unterzeichner, versichere, daß ich das Interview entsprechend den Anweisungen der EMNID-Institute durchge-  
führt habe.

.....  
(Datum)

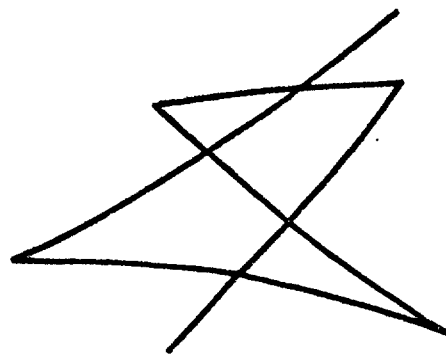
in:

.....  
(Ort)

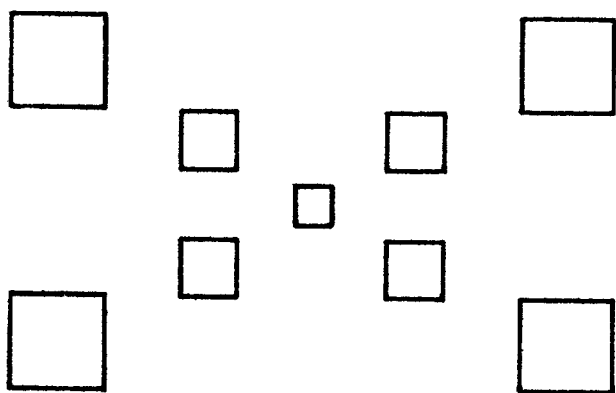
.....  
(Unterschrift des Interviewers)



C



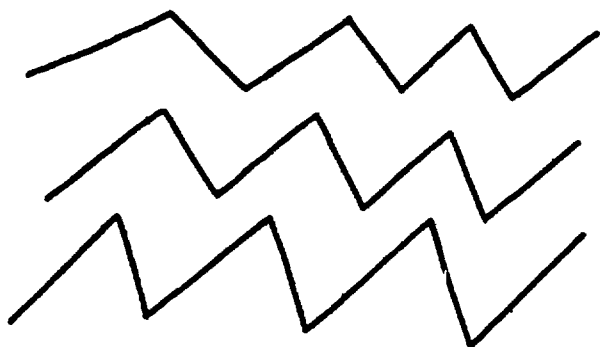
B



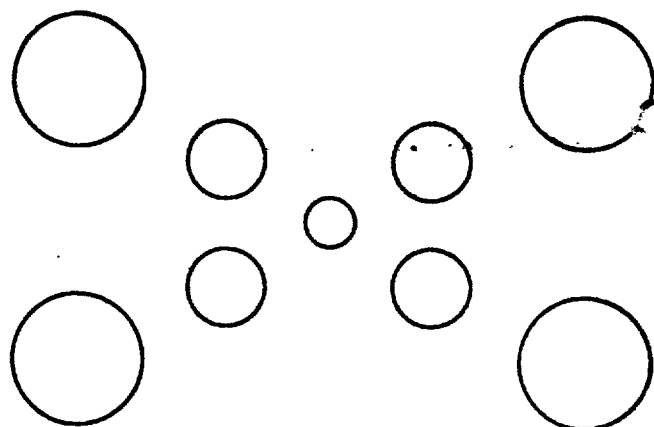
F



A



D



E

Verwendete Zeichen für die Tabellen 32, 33, 34  
des Allgemeinen Teils und Tabelle 5 des Spezi-  
len Teils.